Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 39,000.

Abendpost

Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

1 Cent. | Chicago, Montag, den 12. März 1894. — 5 Uhr-Ausgabe. | 6. Jahrgang. — Nr. 60

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Von der Bundeshauptstadt.

Washington, D. C., 12. März. In dem bundesgerichtlichen Prozeß des Frl. Pollard gegen den alten Kentuckyer Kongreßmann Breckenridge erfuhren heute die Sensationsjäger beider Geschlechter eine unangenehme Enttäuschung. Sie hatten sich sehr zahlreich zugedrängt, da bekannt war, daß heute Frl. Pollard ihre Aussagen machen würde. Indeß ließ der Richter bei Beginn der Verhandlung Alle hinausweisen, welche nicht als Zeugen vorgeladen waren oder sonstige besondere Geschäfte hatten. Darüber herrschte namentlich bei einer Anzahl Dämchen große Verstimmung. Frl. Pollard war heute sehr gut aufgelegt; nur vorübergehend kam sie ein wenig aus der Fassung, als Breckenridge erschien und sich nur sechs Fuß von ihr niederließ.

Im Bundessenat wurde heute Blanchard von Louisiana als Nachfolger Whites (welcher bekanntlich Beisitzer des Bundesobergerichtes geworden ist) vereidigt. Der Senator Peffer von Kansas brachte ein Substitut für die Zollvorlage ein. Der Rep. Gallinger von New Hampshire kündigte einen Zusatz zu dieser Vorlage an, wonach dieselbe, soweit die Einfuhr aus Canada in Betracht kommt, nur auf Proklamation seitens des Präsidenten hin giltig sein soll.

Peffers Resolution bezüglich Untersuchung der angeblichen Transaktionen von Senatoren in Zucker-Aktien wurde auf Gormans Antrag mit 33 gegen 27 Stimmen auf den Tisch gelegt.

Generalkonsul für Samoa.

Washington, D. C., 12. März. Präsident Cleveland hat heute unter Anderem James H. Mulligan von Kansas City zum amerikanischen Generalkonsul in Apia, Samoa, ernannt.

Noch eine Nordpol-Expedition.

Washington, D. C., 12. März. Der bekannte Zeitungskorrespondent Walter Wellman, welcher auf eigene Kosten eine Nordpolfahrt unternimmt, ist heute nach New York abgereist und wird von da mit seinen Gefährten am Mittwoch zunächst nach Europa abfahren. Der hiesige Preßklub übergab Wellman ein Sternenbanner mit dem Wunsche, daß derselbe es am Nordpol aufpflanze.

Bahnunglück.

Boston, 12. März. Unweit Montpelier, Vt., verunglückte ein Zug auf der Zentralbahn von Vermont, welcher gestern Abend um 7½ Uhr von hier abgegangen war. Mehrere Personen sollen schwer verletzt sein.

Späteren Berichten zufolge wurde ein Mann getödtet, und mehrere andere trugen schwere Verletzungen davon. Der Unfall wurde durch Felsgerölle verursacht, welches auf das Geleise herabgerollt war und den Zug zum Entgleisen brachte.

Arbeiter-Ausstand.

Lowell, Mass., 12. März. Die Angestellten der Merrimack-Webereien in Dracut gingen heute früh an den Strike. 2000 Mann sind direkt davon betroffen.

Hebung der Geschäfte.

Johnstown, Pa., 12. März. Die Johnson'schen Stahlwerke, welche seit dem 1. Januar geschlossen gewesen waren, wurden heute wieder eröffnet, wodurch 2000 Mann Beschäftigung gefunden haben.

Mord und Selbstmord.

St. Louis, 12. März. An dem neuen Gebäude, welches in der Oregon Ave. aufgeführt wird (Nr. 3448), erschoß der Zimmermann Christian Studt seinen bisherigen Arbeitgeber Charles Wünsch, welcher ihn am Samstag entlassen hatte, mit einer Schrotflinte und beging dann mit derselben Selbstmord. Die Einzelheiten der Tragödie waren über alle Maßen gräßlich.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Dubbledam von Rotterdam; Colorado von Hull; La Champagne von Havre.

New York: Kaiser Wilhelm II. von Genua u.s.w.

Liverpool: Aurania von New York.

Genua: Augusta Viktoria von New York.

Athen, Griechenland: Fürst Bismarck von New York.

Abgegangen:

An Kinsale vorbei: Bovic, von Liverpool nach New York.

New York: Maasdam nach Rotterdam (mit 11 Missionären der Mormonenkirche aus Salt Lake City, Utah, welche in Europa mehrere Jahre lang für den Mormonismus Proselyten werben sollen. Im Ganzen wollen die Mormonen nach und nach 1000 Missionäre nach Europa schicken); Lucania nach Liverpool; Columbia (Hamburger Dampfer) nach den Mittelmeer-Häfen.

Auf der Fahrt von Danzig nach Amsterdam stieß gestern der deutsche Dampfer „Lining" mit dem Dampfer „Lincoln" zusammen und ging unter; 3 von der Mannschaft ertranken.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Im Allgemeinen schön; wahrscheinlich wärmer; südliche Wind

Der Bluefields-Zwischenfall erledigt?

Washington, D. C., 12. März. Dem Staatsdepartement ist eine Kabeldepesche vom amerikanischen Gesandten Baker in Nicaragua zugegangen, worin auf Grund einer Depesche des Konsuls in Greytown mitgetheilt wird, daß die britischen Seesoldaten wieder von der Mosquito-Küste zurückgezogen worden seien, und jetzt dort völlige Ruhe herrsche.

Die ersten Leichen gefunden.

Wilkesbarre, Pa., 12. März. In der Gaylord-Kohlengrube, wo bekanntlich 13 Arbeiter verschüttet wurden, hat man endlich heute früh die ersten 4 Leichen gefunden. Die Särge für dieselben sind bereits nach der Grube gebracht worden. Es herrscht große Aufregung.

Ausland.

Der Handelsvertrag dringt durch.

Berlin, 12. März. Noch ausgangs der Woche nahm der Reichstag mit 200 gegen 146 Stimmen den Art. 1 des deutsch-russischen Handelsvertrages an. Die übrigen Theile des Handelsvertrages dürften mit derselben oder mit noch etwas größerer Mehrheit angenommen werden. Kaiser Wilhelm ist sehr erfreut über diese unerwartet große Majorität und hat den Kanzler Caprivi besonders beglückwünscht.

Man erwartet, daß bereits am Donnerstag die endgiltige Entscheidung erfolgen wird. Die Agrarier haben offenbar alle Hoffnung aufgegeben.

Die Wahlprüfungs-Kommission des Reichstages hat sich für Ungiltigerklärung der Wahl des Amtshauptmanns v. Polenz zum Vertreter des 23. Sächsischen Wahlkreises ausgesprochen. Nachweislich hatte die Amtshauptmannschaft die Verbreitung gegnerischer Flugblätter verboten.

Berlin, 12. März. Die Debatte über die zweite Lesung des russischen Handelsvertrages wurde heute im Reichstag fortgesetzt.

Der Konservative Graf v. Mirbach schimpfte auf die Regierung, weil sie laut Art. 19 des Vertrages das Recht auf eine selbstständige Eisenbahnpolitik preisgegeben habe.

Dr. Thielmann erwiderte, daß die allgemeine Eisenbahnpolitik davon nicht berührt werde, sondern nur gewisse internationale Abmachungen in Betracht kämen, wie sie zu jedem Handelsvertrag gehörten.

Art. 19 des Handelsvertrages wurde mit großer Mehrheit angenommen.

Aus dem bunten Rock erlöst.

Berlin, 12. März. Der amerikanische Botschafter ist erfolgreich zu Gunsten des Deutschamerikaners Siegfried Apt eingeschritten. Derselbe war im Alter von 14 Jahren nach den Ver. Staaten ausgewandert und dort Bürger geworden. Acht Jahre darauf kehrte er hierher zurück.

Er hatte kaum seinen Fuß in die deutsche Reichshauptstadt gesetzt, als er in ein Rekrutirungsamt bestellt und trotz aller Proteste sofort nach der Kaserne gebracht und in den bunten Rock gesteckt wurde. Erst nach einiger Zeit gestattete man ihm, eine Erklärung aufzusetzen und an den amerikanischen Botschafter zu senden. Schon am nächsten Morgen war Apt ein freier Mann.

Weltausstellung in — Kottbus.

Berlin, 12. März. In Kottbus findet gegenwärtig eine internationale Gewerbe- und Nahrungsmittel-Ausstellung statt, und der Oberbürgermeister von Kottbus, Hr. Werner, konnte nicht umhin, in seiner Eröffnungsrede darauf hinzuweisen, daß, während Berlin nicht den Muth hatte, eine Weltausstellung abzuhalten, Kottbus mehr Kourage gezeigt habe. Ganz unverdient war dieser Spott gerade nicht.

Verunzierte Reichstagskuppel.

Berlin, 12. März. Narrenhände beschmieren Tisch und Wände und selbst die vergoldete Kuppel des neuen Reichstagsgebäudes. Gegen diejenigen, welche in die Vergoldung ihre Namen eingeritzt haben, ist ja der bekannte „Kieselack", dessen Name an den unglaublichsten Stellen aufgemalt und eingegraben gefunden wurde, der reine „Waisenknabe". Die Folge ist, daß der Zutritt zu der Kuppel vorläufig verboten ist.

Semiten gegen Antisemiten.

Dresden, 12. März. Die israelitischen Schneider dahier haben in einem Rundschreiben alle ihre Glaubensgenossen aufgefordert, angesichts der antisemitischen Strömung dahier nur bei Israeliten ihre Kleider machen zu lassen.

Selbstmord einer Schriftstellerin.

Straßburg, 12. März. Die durch ihre vortrefflichen Uebersetzungen der Lindau'schen Romane und Dramen in's Französische bekannt gewordene Frau Ida Bodenheimer-Valentin, Wittwe des vor Kurzem gestorbenen sozialpolitischen Schriftstellers Konstantin Bodenheimer, langjährigen Chefredakteurs des „Elsässer Journal", hat Selbstmord begangen, indem sie sich aus dem Fenster ihrer Wohnung stürzte.

Ein Weinpantscher verhaftet.

Offenburg, Baden, 12. März. Die Staatsanwaltschaft hat auf Grund ihr zugegangener Beschwerden die Verhaftung des Weinhändlers Max Hermann in Oberkirch angeordnet, weil derselbe die Weinpantscherei in ganz gewissenloser Weise betrieben haben soll.

Die Kaiserin reist ab.

Berlin, 12. März. Die deutsche Kaiserin ist heute Vormittag mit ihren Kindern nach dem italienischen Luft-Kurort Abbazia abgereist. Kaiser Wilhelm dürfte ihr bald nachfolgen.

Krieg den Spielhöllen.

Nizza, 12. März. Die hiesige Polizei hat einen energischen Krieg gegen die privaten Spiellokalitäten eröffnet. Gestern Abend drang sie in eine hochelegante Wohnung in der Villa Wehrlin; die Spieler entwischten gerade noch rechtzeitig, aber das ganze Spielgeräth wurde beschlagnahmt, und der Besitzer des Lokals sowie zwei „Geschäftsführer" wurden in Haft genommen.

Das britische Parlament.

London, 12. März. Heute wurde das Parlament wieder eröffnet, und auf das Ergebniß dieser ersten Tagung unter dem neuen Ministerium ist man besonders gespannt.

In der Thronrede wird auf die Unterhandlungen mit den Ver. Staaten bezüglich Ausführung des Schiedsgerichts-Urtheiles hinsichtlich des Beringsee-Robbenschlages und auf den unliebsamen Zusammenstoß zwischen britischen und französischen Streitkräften in Westafrika hingewiesen, worüber die Untersuchung noch im Gange sei. Dann wird konstatirt, daß sich die agrarischen Verbrechen in Irland vermindert, und überhaupt die dortigen Verhältnisse sich gebessert hätten. Der Weiteren werden Arbeiterschutz- und andere Reformmaßregeln angekündigt, nebst einer Vorlage zur Erledigung der Pächterfrage in Irland.

Die neuen Minister wurden mit Jubel begrüßt, namentlich der Premierminister Rosebery. Letzterer hielt heute Mittag in einer Versammlung der Liberalen eine Rede, worin er sich zunächst sehr anerkennend über den ausgeschiedenen Premierminister Gladstone äußerte und dann erklärte, daß die Gladstone'sche Politik bezüglich der irländischen Selbstverwaltungsfrage unentwegt weiterverfolgt würde und weiterverfolgt werden müsse. Auch griff er die „erblichen Gesetzmacher", das Oberhaus nämlich, wegen der Haltung zu dieser und anderen Fragen an, obgleich nicht ganz so heftig, wie Gladstone es in seiner letzten Rede gethan hatte. — Letztere Rede wurde darauf vom Kanzler Sir William Vernon Harcourt als Vermächtniß an die Partei bezeichnet. Die Liberalen waren mit diesen Auslassungen sehr zufrieden.

Telegraphische Notizen.

— Bei der gestrigen internationalen Jacht-Wettfahrt auf der Höhe des französischen Hafens Cannes siegte wieder die „Britannia" des Prizen von Wales.

— Es verlautet, daß 10,000 canadische Mitglieder des Ordens der „Arbeitsritter" aus demselben austreten und einen eigenen Orden gründen wollten, weil sie mit dem jetzigen Großmeister Sovereign unzufrieden seien.

— Der deutsche Reichskanzler Caprivi hat den Justizminister angewiesen, eine Vorlage auszuarbeiten, welche Bestimmungen enthalten soll über die Bestrafung deutscher Reichsangehöriger im Auslande, welche sich mit Sklavenhandel beschäftigen.

— Aus Wien und den Nachbarorten zogen gestern 50,000 Sozialisten in Prozession nach dem Zentral-Friedhofe und legten Kränze zum Andenken an die während der Märzaufstände des Jahres 1848 Gefallenen nieder. Es gab keinerlei Ruhestörungen.

— Auf der Winterausstellung in San Francisco passirte gestern ein schlimmer Unfall. Eine „Stage Coach" des „Lagers der 49er Bergleute" wurde umgeworfen, und 14 der Insassen wurden verletzt, darunter 3 Frauen und 4 Männer schwer. Der betreffende Kutscher, welcher übrigens nicht der reguläre war, ist spurlos verschwunden.

— „Schorers Familienblatt" wird Ende März zum letzten Male erscheinen. Der Verlag der Leipziger „Gartenlaube" hat das Eigenthumsrecht auf das Familienblatt erworben und wird dasselbe mit der „Gartenlaube" vereinigen.

— Die Londoner Polizei drang in das Lokal des Fremdenklubs an Grafton Str., welcher übrigens an sich keine anarchistische Organisation ist, und verhaftete 38 Personen unter dem Verdacht, an anarchistischen Zettelungen betheiligt gewesen zu sein. Auch wurde anarchistische Literatur beschlagnahmt. Die Verhafteten wurden alsbald bis auf 5 wieder freigelassen.

— Als der deutsche Kaiser am Samstag gegen Abend mit drei Prinzen und einer Hofdame Unter den Linden spazieren fuhr, stieß die Equipage mit einem Lastwagen zusammen. Obwohl die eine Seite der Equipage völlig zertrümmert wurde, blieben sämmtliche Insassen unverletzt; sie kehrten dann in einer Droschke nach dem Palais zurück.

— Abermals ist an der italienischen Abgeordnetenkammer ein Mann Namens Forti, welcher sich auf die Gallerie begeben wollte, als verdächtig verhaftet worden. Man fand seine Taschen mit Steinen gefüllt, die man anfänglich sogar für Bomben hielt. Schließlich kam aber die Polizei zu der Ansicht, daß sie es mit einem harmlosen Irrsinnigen zu thun habe, zu dessen Marotten es gehört, Steine in den Taschen herumzuschleppen. Forti, der früher als Schulmeister thätig war, wurde dann wieder freigelassen.

Aus dem Irrenhause entsprungen.

Aufregende Jagd auf einen wahnsinnigen Wagendieb.

Herr J. H. Zilt, der im Hause Nr. 151 N. Halsted Str. wohnt, betrat gestern um einige Geschäfte zu erledigen, eine, Ecke von N. Clark und Wrightwood Ave., gelegene Wirthschaft und ließ seinen Buggy währenddessen vor der Thüre stehen. Als er wieder aus dem Hause heraus trat, war sein Wagen verschwunden. Nur in der Ferne entdeckte Herr Zilt einen immer kleiner werdenden Punkt, der ihm eine gewisse Aehnlichkeit mit seinem verschwundenen Buggy zu haben schien. Rasch entschlossen warf er sich in ein des Weges kommendes Cab und nun begann eine interessante Jagd auf den schwarzen Punkt, der sich thatsächlich als das vermißte Gefährt herausstellte. Dank den Bemühungen des Cabkutschers, der durch die Aussicht auf eine Extra-Belohnung seinen bis dahin stets „moderato" dahintrabenden Gaul zu einem „Allegro molto vivace" anspornte, wurde die Entfernung zwischen den beiden Vehikeln immer geringer und endlich nach einer langen aufregenden Verfolung wurde das Buggy in der Chicago Ave. nahe der Wall Str. durch einen Mann Namens G. Hall, der die Rufe des Cabkutschers: „Haltet den Dieb!" gehört hatte, aufgehalten. Der Verhaftete, ein etwa 20jähriger Bursche Namens Clyde Pauley, alias Wilmett, wurde heute vor Richter Kersten geführt und machte bei dieser Gelegenheit plötzlich das Geständniß, daß er aus dem Irrenhause zu Kankakee, Ill., entsprungen sei. Er wurde bis zur Ermittelung weiterer Thatsachen in Haft behalten.

Leichenfund.

Ein Polizist fand heute Vormittag am Seeufer, in unmittelbarer Nähe der Adams Str., die Leiche eines unbekannten Mannes, die allem Anscheine nach schon wochenlang im Wasser gelegen hatte. Der Ertrunkene war etwa 45 Jahre alt, sechs Fuß groß, hatte langes dunkelbraunes Haar und trug die Kleidung eines Arbeiters. Ein Ambulanzwagen schaffte den Leichnam nach Sigmunds Morgue, Nr. 73 5. Ave., wo der Coroner wahrscheinlich morgen den Inquest abhalten wird.

Telegraphische Notizen.

— Deutschländische Zeitungen bringen Artikel gegen die Auswanderung nach Amerika und sagen, dieselbe sei gerade gegenwärtig ein unvernünftiger Schritt, da die Aussichten auf industriellem Gebiete sich in Deutschland entschieden besserten.

— Wie die „Deutsche Zeitung" in Wien mittheilt, ist die Erzherzogin Stephanie von Oesterreich, die Wittwe des unglücklichen Kronprinzen Rudolf, mit der Abfassung einer Novelle beschäftigt. Der Gegenstand derselben wird noch nicht mitgetheilt.

— Die St. Louiser Polizei hob gestern Abend die Opiumhöhle des Chinesen Quong Son Wah aus und erwischte nicht weniger als 70 bezopfte Söhne des himmlischen Reiches, welche sämmtlich beim Hazardspiel saßen. In der letzten Zeit hat die dortige Polizei überhaupt eine ganze Menge Spielhöllen ausgehoben.

— Die New Yorker Anarchisten hielten gestern im Thalia-Theater eine Festversammlung zum Andenken an die Tödtung des russischen Zaren Alexander des Zweiten ab (13. März 1881). Unter den Rednern war auch Johann Most. Im Uebrigen verlief die Versammlung sehr ruhig, und alle Redner drückten sich sehr gemäßigt aus.

— Aus New York wird gemeldet: Josef Hoffmann, ein 13jähriger Knabe in Williamsburg, wurde durch die Explosion einer Kiste Bomben, auf welche Hoffmann und seine spielenden Kameraden auf einem Bauplatz stießen, auf Lebenszeit zum Krüppel gemacht. Nicht weit von dem Bauplatz befindet sich die Wohnung Johann Mosts, und die Polizei glaubt bestimmt, daß die Anarchisten die Bomben angefertigt und versteckt hätten.

— In Indianapolis machten ausgangs der Woche „fromme Anarchisten" einen Versuch, die Lokalitäten des freidenkerischen Blattes „Ironclad Age" in die Luft zu sprengen, indem sie in zwei Oefen des Kellers das Naturgas andrehten, eine Lampe anzündeten, die Röhren aus den Oefen wegnahmen und dann Alles sorgfältig verschlossen, damit nicht das Gas nach oben entweiche. Unmittelbar nachdem sich die „frommen" Attentäter in Sicherheit gebracht hatten, wurde indeß der Anschlag vom Herausgeber des Blattes bemerkt und vereitelt.

— Dem Chinesen Yuet Lee in New York, einem Spieler von Profession, gebührt wahrscheinlich der Ruhm, der erste Chinese zu sein, welcher in einem amerikanischen Gericht eine Scheidung von seiner Frau verlangte. Lee beschwor, daß er sich am 16. Dezember 1891 mit der damals 16jährigen Luise Schneider verheirathet habe, welche jedoch schon bald nach der Hochzeit ein Verhältniß mit seinem Landsmann Chu Tong angeknüpft habe und jetzt mit diesem zusammenlebe. Dem Kläger — welcher in malerischer purpur-seidener Galatracht erschienen war — wurde auf diese eidlich erhärteten Aussagen hin ohne Weiteres die Scheidung gewährt.

Pruntys Mörder vor Gericht.

Die Verhandlung des Prozesses begonnen.

Eröffnungsreden der Anwälte Morrison, Blackburn und Hughes.

In Richter Freemans Gericht nahm heute Vormittag die Verhandlung des Prunty-Prozesses ihren Anfang. Der kleine improvisirte Gerichtssaal im vierten Stockwerke des Chicago Opera House Block war lange vor Beginn der Gerichtsverhandlung mit einer zahlreichen Zuhörermenge dicht gefüllt. In der vordersten Reihe der Zuschauerbänke saßen die Wittwe und die Kinder des Ermordeten, während die drei Angeklagten Thomas McNally, Charles Kurth und Edward Warren neben dem Vertheidigerstische, unmittelbar hinter ihren Anwälten Maj. Blackburn, George R. Hughes und Wm. Kane saßen. Die Anklage ist bekanntlich durch Hilfs-Staatsanwalt Morrison vertreten. In seiner Eröffnungsansprache an die Geschworenen gab Herr Morrison denselben eine kurze Schilderung der Mordthat und legte dar, was er in diesem Prozesse gegen die drei des Mordes angeklagten Verbrecher zu beweisen gedente. „Am Abend des 14. November vorigen Jahres," so etwa führte Herr Morrison aus, „legte sich James Prunty, ein geachteter, friedlicher Bürger, zur Ruhe nieder, in dem Glauben, daß sein Haus seine Burg sei, um am nächsten Morgen unter den Händen mordlustiger Einbrecher seinen Tod zu finden." Es sei erwiesen, daß Thomas McNally und Charles Kurth in jener Nacht in das Prunty'sche Haus, Nr. 44 13. Str., eingebrochen seien, während Edward Warren draußen vor der Wohnung Wache gestanden habe. Kurz vor vier Uhr Morgens habe Frau Bridget Prunty Geräusch in der Wohnung gehört, und als sie auf ihr Anrufen keine Antwort erhielt, ihren neben ihr im Bette schlafenden Mann geweckt.

Die Einzelheiten des Verbrechens trugen sich nach den Aussagen der Frau und der Kinder in folgender Weise zu: James Prunty erhob sich aus dem Bette, und ging nach der Küche, wo er zwei Männer, nämlich Thomas McNally und Charles Kurth, fand. Ein Handgemenge folgte. Frau Prunty, ihr Sohn Peter und ihre Tochter Sadie eilten dem Vater zu Hilfe. McNally zog seinen Revolver, ein Schuß krachte und mit einem lauten Aufschrei stürzte der alte Mann zu Boden. Peter Prunty hatte sich inzwischen auf den anderen Einbrecher Charles Kurth gestürzt, aber dieser überwältigte ihn, nachdem McNally ihm zu Hilfe gekommen; ein zweiter Schuß krachte, die Kugel traf den am Boden liegenden Sohn des sterbenden Vaters so unglücklich, daß auch er acht Tage später starb. Ein dritter Schuß traf die Tochter Sadie Prunty und verwundete dieselbe schwer, wenn auch nicht lebensgefährlich. Hilfs-Staatsanwalt Morrison erklärte, daß das Beweismaterial keinen Zweifel an der Thäterschaft übrig lasse. Er wies darauf hin, daß die Vertheidigung jedenfalls den Versuch machen werde, die Identität der Angeklagten zu bestreiten und einen Alibibeweis zu erbringen, weshalb er die Geschworenen ermahnte, die Aussagen der Entlastungszeugen mit großer Vorsicht aufzunehmen. Nach dem Ankläger ergriff zunächst Anwalt Hughes, der Vertheidiger Warrens, das Wort. Er bestritt, daß überhaupt irgendwelche Beweise gegen seinen Klienten vorlägen und stellte den Geschworenen den Nachweis in Aussicht, daß Warren überhaupt an dem ganzen Einbruch unbetheiligt war.

Nachdem Anwalt Blackburn, der Vertheidiger McNallys und Kurths, die Geschworenen im Interesse seiner Klienten ermahnt hatte, das von der Vertheidigung beigebrachte Beweismaterial unbefangen und unparteiisch zu prüfen, begann die Vernehmung der Zeugen.

Als erster Zeuge für die Anklage trat Polizist Charles Spierling auf. Derselbe sagte auf Befragen des Hilfs-Staatsanwalts aus, daß er McNally und Kurth seit ungefährt 10 Jahren kenne und die Beiden verschiedene Male beispielsweise im letzten Sommer zusammengesehen habe. Die nächste Zeugin, Frau Annie Martin, ist die Besitzerin des Logirhauses Nr. 688 W. 15. Str., woselbst alle drei Angeklagten am Morgen des 15. November, gegen 7 Uhr, einige Stunden nach der That, von den Polizisten Root und Killgallon verhaftet wurden. Wie Frau Martin erklärte, wohnte McNally seit dem ersten Montag im September in ihrem Hause, während Kurth drei Wochen später einzog. Warren habe in jener Nacht vom 14. zum 15. November zum ersten Male in ihrem Hause geschlafen. Die Anklagebehörde will zunächst durch diese Zeugen feststellen, daß die Angeklagten nicht blos in jener Nacht, sondern auch sonst viel mit einander verkehrten und in Gesellschaft zusammen gesehen wurden.

Blatternfälle.

Folgende Personen wurden heute Vormittag, mit den Blattern behaftet, nach dem Hospital geschafft:

Henry Hansen, Nr. 260 West Erie Str.; Mary Forel, Nr. 279 S. Centre Ave.; Oliver Frenneson, Nr. 889 Basil Ave.; Samuel Peterson, Nr. 129 N. Centre Ave.; Chas. Thornton, County-Hospital; James Mathers, County-Hospital.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

In anderer Beleuchtung.

Nach dem altdeutschen Sprichwort: „Eines Mannes Rede ist keines Mannes Rede, man muß sie hören alle Beede", hatte heute ein Berichterstatter der „Abendpost" eine Unterredung mit Hrn. Höhn, dem Vater des von dem Bäcker John Maisch gefährlich verwundeten jungen Mädchens. Herr Höhn stellt die Behauptung des Maisch, daß er von dem Verhafteten Geschenke erhalten habe, in Abrede; auch sei er von vorherein entschieden gegen eine Verbindung seiner Tochter mit Maisch gewesen. Erstens war nach seiner Ansicht Frl. Höhn, die erst 16 Jahre zählt, für eine Heirath noch viel zu jung und zweitens erschien ihm Maisch, den er als notorischen Verschwender kennen lernte, durchaus nicht als ein wünschenswerther Schwiegersohn. Er habe sich den Wünschen Maischs, der seine Tochter beständig in's Theater und zu Bällen mitnehmen wollte, widersetzt und daher sei die Entzweiung zwischen den Beiden entstanden. Als später der beleidigte Liebhaber Bekannten gegenüber die Drohung ausstieß, zuerst Frl. Höhn und dann sich zu erschießen, war es natürlich ganz mit der Freundschaft aus. Bei der noch immer anhaltenden Aufregung und dem lebhaften Interesse, das die unglückselige That des heißblütigen jungen Mannes in hiesigen deutschen Kreisen erregt hat, glauben wir unseren Lesern die Rechtfertigung eines schwergeprüften Familienvaters nicht vorenthalten zu dürfen. Das Befinden Frl. Höhns bessert sich langsam, doch ist sie noch keineswegs außer Lebensgefahr.

Sie fügen sich dem Gesetz.

Die hiesigen Chinesen, welche anfänglich nichts von dem Gesetz wissen wollten, demzufolge sie sich registriren lassen müssen, um hier aufenthaltsberechtigt zu sein, scheinen sich nach und nach eines Besseren besonnen zu haben. Sie fügen sich, wenn auch nicht gerade mit großem Vergnügen, so doch mit einer gewissen Grazie in das Unabänderliche.

Heute erschienen wieder fünf der Zopfträger unter Führung von Hip Lung, des Kommandanten, von Chinatown im Bundesgebäude um sich in ihrer Weise „naturalisiren" zu lassen. Die Ceremonie besteht darin, daß sie zunächst gemessen werden, wobei sie sich Mühe geben, so groß als möglich zu erscheinen. Nachdem das Maß mit Angabe des Namens, das Alter, der Wohnung und des Erwerbszweiges des Applikanten eingetragen worden, erfolgt die Ueberreichung der Photographie und der Vergleich derselben mit dem Original, welcher von den Beamten mit ziemlicher Genauigkeit vorgenommen wird. (Die Photographien werden, mit den nöthigen Angaben versehen, in ein großes Buch geklebt.)

Zum Schluß folgt die Vereidigung, von deren Vornahme der Zopfträger nicht viel gewahr wird, außer, daß er den Hut abnimmt und die rechte Hand in die Höhe hebt. Vom Nachsprechen der Eidesformel ist meistens keine Rede und wenn es wirklich einmal einer versucht, so geschieht dies in der Regel zum Gaudium der zufällig anwesenden Amerikaner und der Beamten.

Feuer.

In der ersten Etage des dreistöckigen, aus Backsteinen aufgeführten Gebäudes Nr. 153 S. Halsted Straße brach heute zu früher Morgenstunde ein Feuer aus, das einen Gesammtschaden von etwa $3500 anrichtete. Die Feuerwehr war prompt zur Stelle hatte aber bei dem heftig wehenden Winde einen harten Stand. Nur mit Mühe gelang es, die angrenzenden Häuser von dem drohenden Verderben zu retten. Den schwersten Verlust hat Herr H. M. Copeland erlitten, der im ersten Stockwerke ein Schnittwaarengeschäft betrieb. Fast das gesammte Waarenlager ist ein Raub der Flammen geworden. Herr M. Schwartz, der Eigenthümer des Gebäudes, beklagt einen Schaden von etwa $150, während die Zimmereinrichtung des in der zweiten Etage wohnenden Herrn P. M. Dumphries im Betrage von $50 geschädigt wurde. Der Verlust ist angeblich durch Versicherung zur vollen Höhe gedeckt. Ueber die Entstehungsursache des Brandes konnte bisher nichts Sicheres in Erfahrung gebracht werden.

Die Schankwirthschaft von Alexia Stebelini, Nr. 200 Ost Van Buren Str., ist heute Morgen durch eine Feuersbrunst theilweise zerstört worden. Der Gesammtverlust wird auf $600 veranschlagt, wovon $200 auf das Gebäude, und der Rest auf den Inhalt entfallen. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Kurz und Neu.

* Gesundheits-Kommissär Reynolds ist mit der Untersuchung eines Falles beschäftigt, in welchem angeblich Pferdefleisch als Rindfleisch verkauft wurde. John Lytke von Nr. 129 Lubeck Str. soll sich dieses Vergehens schuldig gemacht haben.

* Heute Vormittag sprach eine Deputation der Fuhrmanns-Union beim Mayor Hopkins vor und legte Protest gegen die beabsichtigte Entlassung der 108 Patrolwagenkutscher und deren Ersetzung durch Polizisten zweiter Klasse ein

Pumpwerke für die Nordwestseite.

Stadt-Ingenieur Artingstall richtete heute Vormittag an den Oberbau-Kommissär Jones ein Schreiben, in welchem er behufs Vermehrung der Wasserlieferung auf der Nordwestseite die Erbauung eines Wassertunnels von der Chicago Ave. aus bis zur 14. Ward empfiehlt. Auch legt Herr Artingstall seinem Vorgesetzten die dringende Nothwendigkeit der Errichtung einer Pumpstation auf der Nordwestseite an's Herz. Dieselbe würde etwa $1,231,160 kosten.

Trauriges Eheleben.

Der etwa 35jährige Marmor-Arbeiter John Daley von Nr. 283 W. 15. Str. hatte sich heute Vormittag vor Richter Eberhardt unter der Anklage des Mordangriffs zu verantworten. Als Klägerin trat die eigene Gattin auf, die von ihrem Eheleben ein düsteres Bild entwarf. Der Angeklagte hatte, ihrer Erzählung zufolge, seit längerer Zeit nichts zum Unterhalte seiner Familie beigetragen, sich aber desto mehr in den benachbarten Schankwirthschaften herumgetrieben. Des Abends soll er alsdann gewöhnlich betrunken nach der Familienwohnung zurückgekehrt sein, wo in Folge dessen Zank und Streit ein täglicher Gast waren. Am Samstag Abend war es zwischen den beiden Ehegatten sogar zu einem erbitterten Handgemenge gekommen, bei dem jedoch die Frau den Kürzeren zog und einen Messerstich in den Rücken erhielt. Der Richter überwies den Angeklagten unter $500 Bürgschaft an das Krimnalgericht und verurtheilte ihn außerdem zu einer Strafe von $75 und den Kosten.

Wegen Nichtbezahlung der Bundes-Lizens.

Frau Katharina Mors, eine würdig aussehende bejahrte Dame, sollte sich heute vor dem Bundes-Kommissär Hoyne wegen Betreibens einer Schankwirthschaft ohne Bundeslizens verantworten. Frau Mors ist in Wheeling, Ill., zu Hause und betrieb dort ein Hotel, mit dem sie zu Nutz' und Frommen ihrer Gäste eine „heimliche Bar" verbunden haben soll. Ein paar Zeugen, denen dort für schnödes Geld Bier verabfolgt worden sein soll, waren zur Stelle und so sah sich Herr Hoyne, trotz des lebhaften Einspruchs der Dame, und trotz ihrer Behauptung, daß ihr Vorgänger ihr das Hotel mit einer angeblichen Schankberechtigung verkauft hätte, veranlaßt, sie unter $500 Bürgschaft an die Bundes-Großgeschworenen zu verweisen.

Ein Gesuch der Blecharbeiter.

In der heute Abend stattfindenden Stadtraths-Sitzung wird die Union Nr. 2 der Blecharbeiter ein Gesuch unterbreiten, wonach die Stadt selbst die Herstellung und die Ausbesserung der von ihr gebrauchten Straßenlaternen übernehmen soll. Bisher wurden dieselben von der „Globe Light Co." hergestellt, welche ausschließlich Nicht-Unionleute beschäftigt.

J. J. O'Connell, der städtische Beleuchtungs-Inspektor, erklärte heute Vormittag, daß seiner Ansicht nach die Stadt selbst die Laternen billiger fabriziren könne, sobald sie erst einmal die Pfosten gekauft habe. Die „Globe Co." erhalte $14 per Stück, während die Union-Arbeiter dieselben für $12.50 herzustellen sich erbieten.

Schifffahrt-Eröffnung.

Die Schifffahrt auf dem Michigan-See ist heute Vormittag eröffnet worden. Durch die heftigen Stürme und das milde Wetter der letzten Tage ist das Eis aus den Engen von Mackinac in's offene Wasser hinausgetrieben worden. Zahlreiche Schiffe liegen im Hafen zur Abfahrt bereit. Von etwa 9,000,000 Bushel Getreide, die zur Verschickung kommen sollen, sind bereits 7 Millionen verladen worden. Man erwartet, daß durch die außergewöhnlich frühe Schifffahrts-Eröffnung die Frachtraten für die noch nicht beladenen Fahrzeuge bedeutend im Preise sinken werden.

Temperaturstand in Chicago.

Gestern Abend um 6 Uhr 50 Grad, Mitternacht 42 Grad, heute Morgen um 6 Uhr 38 Grad, und heute Mittag 48 Grad über Null.

* Nordtown-Kollektor Emil Hoechster lieferte heute Vormittag die Summe von $120,000 an eingetriebenen Steuergeldern an den Stadtschatzmeister ab.

* Mayor Hopkins wird dem Stadtrath heute Abend eine Veto-Botschaft betreffs der Verordnung einschicken, welche die Errichtung von elektrischen Straßenbahnen nach dem Trolley-System in Verbindung mit der Südseite-Kabelbahn bezweckt.

* Oberbau-Kommissär Jones wird heute Abend dem Stadtrath die Annahme einer Verordnung anempfehlen, wonach die Pittsburgh-, Fort Wayne & Chicago, die Chicago, Milwaukee & St. Paul, und die Chicago & Northwestern Eisenbahn-Gesellschaften angehalten werden, die Canal Str., von Fulton bis Kinzie Str., pflastern zu lassen. Bekanntlich benützen die genannten Gesellschaften einen Theil der Canal Str. auf jener Streck

Grausamer Spaß.

Ein betrunkener Mann auf schreckliche Weise gequält.

Thomas T. Davis, welcher in Camps Barbierstube, Nr. 5505 Lake Ave., als Hausknecht angestellt ist, erwachte am Freitag Abend von einem schrecklichen Schlaf. Es war klar, daß man einen grausamen Scherz mit ihm getrieben und ihn an verschiedenen Theilen des Körpers mit einem glühenden Schüreisen gepeinigt hatte. Sein rechtes Bein war mit beträchtlichen Brandwunden bedeckt, die sich bis auf die Knochen erstreckten. Hinter seinen Ohren konnte man ebenfalls die Merkmale der verdammenswerthen Mißhandlung bemerken. Kurzum, man hatte Davis in schändlicher Weise gequält.

Wie Davis angibt, betrat er am Freitag Abend Henry Barkowskys Schankwirthschaft, 5550 Lake Ave., wo er auf Einladung des Wirthes verschiedene Getränke zu sich nahm. Der Fusel schien ihn etwas anzugreifen, und als er im Begriff stand, den Platz zu verlassen, riß ihm der Sohn des Wirthes den Hut vom Kopfe. Im Glauben, daß der Junge scherzte, lief Davis hinter demselben her und nahm ihm den Hut wieder ab. Der junge Barkowsky forderte dann Davies auf, noch eins mit ihm zu trinken. Dieser trank ein Glas Schnaps, und dies ist das Letzte, dessen er sich noch entsinnen kann, denn er verlor gleich darauf die Besinnung.

Als Davis später wieder in Barkowskys Wirthschaft erwachte, stand der Schankwärter George Damm neben ihm. Davis machte jetzt die Entdeckung, daß man ihn arg mißhandelt hatte. Er begab sich alsdann nach Douglas Dugans Lokal, Nr. 5542 Lake Ave., wo er seine Wunden näher untersuchte und bald darauf von Dugan nach seinem Heim in Nr. 5501 Lake Ave. geschafft wurde.

Albert Barkowsky, der Sohn des Wirthes, und der Schankwärter George Damm wurden gestern nach einer polizeilichen Untersuchung des Falles verhaftet und in der Hyde Park Polizeistation eingesperrt. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die beiden Letztgenannten die schuldigen Personen sind und Davis in der entsetzlichsten Weise gepeinigt haben. Allerdings wird die Sache von den Betheiligten als ein Scherz dargestellt. Man glaubt, daß noch mehrere andere Gäste an der rohen Affaire theilnahmen.

Die Parade der Briefträger.

Nachdem während der ganzen letzten Woche die umfassendsten Vorbereitungen für die diesjährige Inspektion der Postangestellten getroffen worden war, fand gestern Nachmittag diese Inspektion, verbunden mit einer großen Parade, statt. Die letztere verlief in der gewünschten Weise, und wenn dieselbe dafür maßgebend wäre, ob die Briefträger ihre Stellungen auch in Zukunft behalten oder nicht, so könnten sie vollkommen beruhigt sein.

Die Briefträger-Kolonne war gegen 1000 Mann stark, und außerdem nahmen 139 Briefeinsammler nebst ihren Wagen an der Parade Theil. Dieselbe begann mit beinahe militärischer Pünktlichkeit um 3 Uhr Nachmittags und dauerte etwa eine Stunde. Das Wetter war prächtig. Tausende von Zuschauern hatten sich der Marschroute entlang aufgestellt, und der Zug wurde überall mit herzlichem Applaus empfangen.

Die Washingtoner Inspektions-Behörde und die Spitzen der hiesigen Postverwaltung nahmen die Parade ab und waren sichtlich erfreut über das wirklich gute Aussehen der Leute. Postmeister Hesing, Hilfs-Postmeister Hubbard und der Kommissär Stuart hielten kurze Ansprachen. Der letztere sagte, daß der Bezirk Chicago binnen Kurzem bedeutend vergrößert werden würde, indem die Verschmelzung der umliegenden, unabhängigen Postanstalten mit dem Chicagoer Hauptpostamt nur noch eine Frage kurzer Zeit sei.

Nochmals die Schießaffaire.

Einen Beweis dafür, wie leicht mitunter gänzlich unbetheiligte Personen in irgend eine unangenehme Situation verwickelt werden können, liefert die Schießaffaire, welche sich am vorletzten Sonntag vor dem Hause Nr. 141 N. Curtis Str. ereignete. Wie berichtet, wurde bei dieser Gelegenheit Louis Peter von einem gewissen Meyer im Streite erschossen. In den ersten Berichten wurde nun gesagt, daß Meyer und Peter in John Goetz' Wirthschaft gezecht und sich geprügelt hätten, was sich aber als vollständig unrichtig herausstellte. Der Irrthum rührte daher, daß in dem Hause Nr. 133 N. Curtis Str. ein Mann wohnt, der ebenfalls John Goetz heißt. Bei diesem Goetz wohnte Meyer als Kostgänger. Louis Peter wohnte zwar bei dem Gastwirth John Goetz, war jedoch während des ganzen Tages nur ganz kurze Zeit zu Hause gewesen und hatte sich gegen Abend entfernt, ohne zu sagen, wohin er ging. Herr Goetz sah ihn nicht eher wieder, bis man ihn tödtlich verwundet nach Hause brachte.

Eine unterirdische Eisenbahn.

Die „Chicago Central Sub Railroad Co.“ hat beim Staatssekretär um Körperschaftsrechte nachgesucht. Als Inkorporatoren werden Marcus Pollasky, Morris Messinger, Wm. H. Northrup von Chicago, Wm. H. Llewellyn von Seattle, Wash., und A. M. Lor von Detroit, Mich., genannt. Es ist die Absicht der Gesellschaft, eine viergeleisige unterirdische Eisenbahn im Geschäftsviertel der Stadt als Schleife für die Hochbahnen zu bauen. Zu diesem Zwecke sucht sie um die Erlaubniß zur Ausgabe von Aktien im Gesammtbetrage von 15 Millionen Dollars nach. Nach der Frühjahrswahl wird sie sich behufs Erlangung einer diesbezüglichen Verordnung an den Stadtrath wenden.

Schiller-Theater.

Das am gestrigen Abend im Schiller-Theater zur Aufführung gelangte Lustspiel „Die Sorglose“ von Adolph L'Arronge, dem Großaktionär und leitenden Kopf des Deutschen Theaters in Berlin, muß mit aller schuldigen Verehrung für den Verfasser von Dr. Klaus als eine der schwächsten literarischen Leistungen bezeichnet werden, welche die deutsche Lustspiel-Literatur dem Namen L'Arronge verdankt. Von jenen urwüchsigen, recht aus dem Herzen des Volkes geschöpften Gestalten, wie man sie in „Hasemanns Töchter“, „Haus Loney“ und vor allem in dem bereits angeführten „Dr. Klaus“, zu finden gewohnt ist, Gestalten, welche dem Verfasser den Namen des volksthümlichsten aller modernen Lustspieldichter eingetragen haben, ist in den „Sorglosen“ nichts zu entdecken, und wo ein leiser Anklang hervortönt, ist er nicht bis zur völligen Harmonie und Entwicklung ausgearbeitet. Es ist eben ein Stück wie hundert andere auch. Eine Arbeit, die lediglich von L'Arronge in der Absicht geschaffen wurde, seine Autoren-Einkünfte zu vermehren und nach folgendem Hausmittelrezept zur Herstellung moderner Lustspiele fabrizirt worden ist: Recipe: (man nehme) „Einen sehr verheiratheten Provinzialen, der nach Berlin kommt, sich auf großstädtische Weise zu amüsiren sucht und aus Angst vor seinem besseren „Dreiviertel“ allerlei Dummheiten begeht. Ein Liebespärchen, das sich gegenseitig zuerst riesig unsympathisch vorkommt und nachher mit elterlichem Segen in den alleinseligmachenden Hafen der Ehe einläuft. Ein bereits in diesen Hafen eingelaufenes junges Paar, das sich nicht versteht und das nachher von einem edelmüthigen Freunde in uneigennütziger Weise wieder zusammengeführt wird; ein Kammerdiener und ein Kammerkätzchen, die in einander verliebt sind, und schließlich irgend eine abenteuerliche Gestalt, die entweder ungarisch, italienisch, bulgarisch oder türkisch radebricht und dadurch über die Maßen komisch wirken soll. Man menge das Ganze tüchtig durcheinander, theile es in drei oder fünf Akte, klebe einen Titel darauf, der mit dem Inhalt so wenig wie möglich zu thun hat, nenne das ganze Lustspiel, gebe es zur Aufführung und warte, falls man bereits einen Namen von gutem literarischem Klang hat, in Gemeinschaft seiner Gläubiger auf die Tantiemen.“ Vorstehendes Rezept ist auch das dramatische Skelet für „Die Sorglosen“. Man sieht, daß es nicht nöthig ist, Ben Akiba zu heißen, um in philosophischem Gleichmuth sagen zu können: „Alles schon dagewesen!“ Trotz dieser mageren Wassersuppenkost, auf der nur hin und wieder ein interessantes Fettauge herumschwimmt, ist L'Arronge ein viel zu alter Theaterpraktiker, um das Ganze unschmackhaft oder langweilig werden zu lassen. Das Publikum amüsirt sich denn auch in harmlosester Weise ganz prächtig. Sehr viel zu dem letzteren Umstande trug die wirklich vortreffliche Aufführung bei. Die Regie hatte Herr Bira übernommen, der sich durch sein geschmackvolles Arrangement der Szene stets in anerkennungswerther Weise hervorthut. Er spielte den Spekulanten und Bankier Roder, der außerhalb der Ehe Befriedigung für sein liebebedürftiges Herz sucht, mit weltmännischer Leichtigkeit und Sicherheit. Eine der Hauptpersonen des Stückes, der exotische Industrieritter Fr. August von Bolinsky Effendi, ehemaliger Oberst, der alle ihm in die Hände Fallenden mit verblüffender Virtuosität anpumpt und in seiner opperettenhaften Gestaltung nur zu sehr an den „Admiral der Schweiz“ aus Offenbachs „Pariser Leben“ erinnert, wurde von Herrn Welb dargestellt. Nur der feinfühligen Auffassung dieses Herren, dem jede Uebertreibung ferne liegt, ist es zu danken, daß die türkisch radebrechende Figur des egyptischen Hochstaplers nicht völlig in's Possenhafte ausartete. Seine Gattin Estrella, die ihm bei seinen Schwindelunternehmungen behilflich ist, wurde durch Frl. von Posgay dargestellt und die Dame hatte in dieser Rolle vollauf Gelegenheit, ihren beinahe unheimlich wirkenden Toilettenreichthum in's Treffen zu führen. Den vor seiner Frau zitternden Ehemann und Provinzialen Sturzbecher gab Hr. Gschmeidler mit dem an ihm bekannten köstlichen Humor und der ihm eigenen erfrischend wirkenden Gestaltungskraft. Der genannte Herr zählt zu den wenigen Schauspielern, die nicht ewig in derselben Auflage auf der Bühne erscheinen. Umsomehr ist es zu bedauern, daß er, wie verlautet, amerikamüde geworden ist und nach Europa zurückkehren will. Frau Martham spielte die gefürchtete Gattin und Schwiegermutter mit ihrer stets wirkungsvollen Derbheit. Frl. Winkelsdorf fand als Tochter des Rechtsanwalt Hoffmann Gelegenheit, ihre ungesuchte Naivität und natürliche Lebhaftigkeit in wohlthuender Weise entfalten zu können. Herr Gehring als Regierungsassessor v. Eichmann, war wie immer, einfach und eindrucksvoll. Das Haus war ziemlich gut besucht.

R. Ewert.

Arbeit in Aussicht.

Die großen Stahlwerke der „Illinois Steel Comp.“ werden, wie es heißt, im Laufe dieser, oder spätestens Anfangs der nächsten Woche in Betrieb gesetzt werden, nachdem sie seit dem Beginn der Finanzklemme im letzten Sommer still gelegen haben. Der Preis für Stahl ist zwar gegenwärtig nicht sehr hoch, aber die Nachfrage ist ziemlich bedeutend und das Rohmaterial ist billig zu haben, weshalb sich die Gesellschaft entschlossen hat, den Betrieb wieder aufzunehmen. Drei Hochöfen zur Herstellung von Roheisen sind bereits im Gange, und sobald die Stahlwerke in Betrieb gesetzt werden, erhalten gegen 2000 Leute Arbeit

Feste und Vergnügungen.

Altenheim-Frauenverein.

In der Nordseite Turnhalle wird der Frauen-Verein des deutschen Altenheim, heute, Montag Abend, aus Anlaß seines 16. Stiftungsfestes, eine große Abendunterhaltung veranstalten. Mit Rücksicht auf den guten Zweck, dem das Fest gilt, hat die deutsche Theatergesellschaft der Herren Welb und Wachsner sich bereit erklärt, ein Lustspiel zur Aufführung zu bringen, und zwar „Jugendliebe“, Lustspiel in einem Akt von Adolph Wilbrandt. Die Rollen liegen in den Händen der Damen Victoria Markham, Martha Winkelsdorf und Bertha Hagemann, sowie der Herren Max Bira, Wilhelm Gehring und Karl Koenig. Die Regie hat Herr Bira übernommen. Es steht zu erwarten, daß sich auch in diesem Jahre die Mitglieder und Freunde der Anstalt recht zahlreich an der Feier betheiligen werden. Den Schluß der Abendunterhaltung wird ein gemüthliches Tanzkränzchen bilden. Eintrittskarten sind, außer an der Kasse, an folgenden Plätzen, und zwar für 75 Cents pro Person, zu haben:

William Hettich, Sherman House; Adolph Georg, Nordseite-Turnhalle; und bei den Damen: J. Buschick, 57 Goethe Str.; H. Wolter, 211 Wabash Ave., und A. Nabroth, 149 S. Western Ave.

Der Anfang des Festes ist auf punkt 8 Uhr angesetzt worden.

Knights and Ladies of Amerika.

In Uhlichs Halle, an Nord Clark und Kinzie St., fand Samstag Abend eine von der Großloge der „Knights and Ladies of Amerika“ veranstaltete Feier statt, die einen ebenso erfolgreichen als gemüthlichen Verlauf nahm. Der große Saal der Uhlich'schen Halle konnte kaum die große Zahl der zu dem Konzert und Ball der Großloge erschienenen Gäste fassen, und namentlich die jüngeren Ordensschwestern- und -Brüder fanden sowohl beim Konzert wie bei dem später folgenden Tanze reichlich Gelegenheit sich nach Herzenslust zu amüsiren. Eingeleitet wurde die Feier durch einen Festmarsch von Sousa; Frau Adelheid Rohden sang unter großem Beifall die Gnaden-Arie aus „Robert der Teufel“, während die Herren Kluegel und Otto Brey mehrere Instrumental-Vorträge zum Besten gaben. Nachdem Herr Max Rohden, der Präsident der Moltke Loge, in einer kurzen aber mit großem Beifall aufgenommenen Ansprache die Brüder und Schwestern zu einigem Zusammenwirken ermuntert hatte, trat die Tanzlust in ihre Rechte, die bis in den frühen Morgen in ungeschwächtem Maße andauerte. Das Hauptverdienst an dem glücklichen Gelingen des Festes gebührt den Mitgliedern des Arrangements- und Empfangs-Komites, den Herren Max Rohden, August Kaiser, Frau Christine Nicolay, Carolina Specht, Adelheid Rohden, Mary Bresserduch, Louise Kaiser, Frieda Manzinger, und S. Epple. — Morgen, den 13. März findet in Kochs Halle eine Großlogen-Versammlung statt.

Südseite Turngemeinde.

Einen Erfolg, wie sich ihn die Veranstalter nicht schöner und großartiger wünschen konnten, erzielte die Südseite-Turngemeinde mit ihrem gestern abgehaltenen neunten Stiftungsfest. Nicht nur waren die Freunde der edlen Turnerei so zahlreich herbeigeströmt, daß die geräumige Halle bis auf den letzten Platz besetzt war, sondern das Publikum unterhielt und amüsirte sich auch so vorzüglich, daß die Erinnerung an das schöne Fest jedem Einzelnen auf lange Zeit im Gedächtniß haften bleiben wird. Ein außerordentlich reichhaltiges und dem Charakter des Festes entsprechendes Programm war aufgestellt worden und jede einzelne Nummer wurde mit Bravour ausgeführt. Die Orchestermusik war ausgezeichnet, das Schauturnen flott und elegant und die Einzelvorträge künstlerische Leistungen. Mit rauschendem Beifall wurde ein lebendes Bild „Die Turnerei“ aufgenommen.

Die Festrede wurde von Turner Ortseifen gehalten. Der Redner gab einen Ueberblick über die Geschichte und die Entwicklung der Turngemeinde, er sprach von den Kämpfen und Widerwärtigkeiten, welche zu überwinden waren und konstatirte mit Genugthuung, daß die Gemeinde nicht umsonst gearbeitet, sondern sich eine achtunggebietende Stellung unter dem Deutschthum Chicagos errungen hat. Gegenwärtig zähle die Gemeinde 277 Mitglieder, 43 aktive Turner und 267 Zöglinge. Die Damenklasse habe 25 und die Mädchenklasse 123 Mitglieder. Auch das geistige Turnen würde bestens gehegt und gepflegt. Mit einem dreifachen „Gut Heil“ auf das fernere Blühen und Gedeihen der Gemeinde schloß der Redner. Nach Erledigung des Programms ordneten sich die Paare zum Tanz und ein flotter Ball schloß das Fest. Die Arrangements lagen in den Händen der Herren Fritz Bartling, Ad. Zuber, Henry Miller, C. Heege und Ludwig Groll.

Preiskegeln beim Garfield.

Das vom Garfield Turnverein zur Einweihung seiner neuen Doppel-Kegelbahn veranstaltete Preiskegeln hat am Samstag Abend seinen Anfang genommen. Die Betheiligung war eine außerordentlich rege. Unter den Theilnehmern befanden sich die bedeutendsten Kegler Chicagos, so daß schon jetzt mit Sicherheit auf einen glänzenden Erfolg gerechnet werden darf. Das Turnier wird während der ganzen Woche fortgesetzt werden und am nächsten Sonntage seinen Abschluß finden. Außer einer goldenen Medaille und vier recht ansehnlichen Geldpreisen werden noch ungefähr 50 andere Preise zur Vertheilung kommen. Die besten Kegler waren bis heute: John Gerts, 43; C. H. Precht, 43; Imhof, 42; M. Hibbeler, 42; Bastian, 42; Chas. Hahn, 42; Emil D. Frank, 41; Arthur Nollan, 41; John Soller, 41; Aug. Meyer, 41; und Paul Richter, 41. Die Arrangements liegen in den Händen der folgenden bewährten Vereinsmitglieder: Frank Glenbow, Vorsitzer; John Gerts, Sekretär; Fritz Holzermer, Eduard Beeh, jr., Ernst Heinze, J. F. Hermann, Chas. Hahn, Chas. Frank und H. Siebach. Am nächsten Mittwoch findet ein besonderes Damen-Preiskegeln statt.

Montefiore Loge Nr. 46 und Goethe Loge Nr. 55.

Eine heitere Gesellschaft hatte sich am Samstag Abend in Baers Halle, Ecke Milwaukee und Chicago Ave., zusammengefunden, um dem von den beiden obengenannten Logen veranstalteten Jahresballe beizuwohnen. Das Fest war nach dem einstimmigen Urtheil aller Theilnehmer ein voller und ganzer Erfolg; auch der Besuch war ein verhältnißmäßig recht guter. Die Musik wurde von Herrn Theodor Jacobsohns trefflicher Kapelle geliefert. Für gute Speisen und Erfrischungen aller Art war in bester Weise Sorge getragen worden. Auch sonst fehlte es nicht an allerlei Ueberraschungen und Abwechselungen. Besonderen Beifall fanden mehrere hübsche Lieder, die von der „Liedertafel K. & L. of H.“ zum Vortrag gebracht wurden. Echte deutsche Gemüthlichkeit und ausgelassene Lust schwangen unermüdlich das Scepter während des ganzen Abends. Um das Gelingen des schönen Festes hatte sich besonders das Arrangements-Komite verdient gemacht, das aus den folgenden Mitgliedern bestand: Emilie Loerke, A. Boehmer, E. Dodeke, J. Reget, A. Eich und C. Brunner. Erst zu früher Morgenstunde machten sich die letzten Gäste auf den Heimweg.

Große Oper im Auditorium.

Im Auditorium nimmt heute Abend die Opernsaison, deren Dauer auf vier Wochen berechnet ist, ihren Anfang. Als erste Oper gelangt Gounods „Faust“ mit Mme. Emma Eames als „Gretchen“ zur Aufführung. Von den übrigen ersten Kräften der Abbey-Grau'schen Gesellschaft seien die folgenden genannt: Mme. Melba, Mme. Calve, Mdlle. Bauermeister, Mme. Scalchi, Mdlle. Pettigmann, Mme. Lillian Nordica! Mme. Sigrid Arnoldson, Sigs. Mario Ancona, Jean und Edouard de Reszke, M. Lassalle, und de Lucia. Ein Quartett von Sängerinnen, wie die Calve, Melba, Eames und Nordica hat Chicago beisher noch nicht zusammen zu hören Gelegenheit gehabt. Die Opern „Carmen“, „Die Afrikanerin“, „Die Hochzeit des Figaro“, „Lucia di Lammermoor“, „J Pagliacii“, „Lohengrin“ und andere berühmte Opern werden im Laufe dieser und der nächsten Woche zur Aufführung kommen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Billigere Fahrgelegenheit.

Die „Chicago General Street Railway Co.“ erbietet sich in einer Zuschrift an die Stadtbehörde, ihr bei der Erlangung von größeren Einkünften von den Straßenbahn-Gesellschaften behilflich zu sein und zu gleicher Zeit nur 4 Cents für eine einzelne Fahrt oder 6 Fahrten für 25 Cents auf ihrer Linie festzusetzen. Das Kongreßmitglied Lawrence E. McGann ist Präsident und C. L. Bonney Vize-Präsident der Gesellschaft. Dieselbe erwirkte im Februar 1888 einen Freibrief für die Legung einer elektrischen Straßenbahn in 22. Str., vom See bis Lawndale. Dies ist eine Strecke von fünf Meilen.

In Folge der Erwirkung mehrerer gerichtlicher Einhaltsbefehle konnte der Bau der Bahn bis jetzt noch nicht in Angriff genommen werden. Da diese Einhaltsbefehle aber jetzt aufgehoben worden sind, so wird unverzüglich mit der Legung der Bahn begonnen werden. Durch das Anerbieten der Gesellschaft würde die Stadt mehr Einkünfte und das Publikum billigere Fahrgelegenheiten erhalten. Ex-Korporationsanwalt Miller, der Rechtsbeistand der genannten Gesellschaft, ist der Ansicht, daß die Stadt das gesetzliche Recht besitze, den Fahrpreis auf den Straßenbahnen festzusetzen. Die Gesellschaft ist bereit, in dieser Hinsicht den Anfang zu machen und der Stadt sonstwie behilflich zu sein, um die anderen Gesellschaften zur Herabsetzung ihres Fahrpreises zu zwingen. Dann könnte auch die Stadt auf die Zahlung höherer Abgaben seitens aller Straßenbahn-Gesellschaften bestehen und sich dadurch eine größere Einnahmequelle sichern.

LYDIA E. PINKHAM'S VEGETABLE COMPOUND

heilt alle

Leiden der Frauen.

Es heilt völlig die schlimmsten Formen weiblicher Leiden, alle Störungen im Ovarium, Entzündung und Geschwüre, das Fallen und Verschieben der Gebärmutter und die daraus entstehende Rückenschwäche, und ist besonders beim **Systemwechsel** zu empfehlen.

Es hat mehr Fälle von Leucorrhoea kurirt, als irgend ein Mittel in der Welt. Es ist fast unfehlbar in solchen Fällen. Es beseitigt und vertreibt Geschwüre am Uterus in den ersten Stadien und beseitigt jede Neigung zu krebsartigen Auswüchsen. Das

Gefühl des Niedergezogenwerdens,

Schmerz und Rückenreißen verursachend, wird sofort und dauernd durch seinen Gebrauch geheilt. Unter allen Umständen wirkt es in Uebereinstimmung mit den Gesetzen, welche das weibliche System regieren und ist so harmlos als Wasser.

Alle Apotheker verkaufen es. Schreibt vertrauensvoll Lydia E. Pinkham Med. Co., Lynn, Mass. 2

Lydia E. Pinkham's Leberpillen, 25 Cents.

Die Liliputaner.

Die Liliputaner beginnen am nächsten Sonntag Abend, den 18. März, ihr Gastspiel in McVickers Theater. Zur Aufführung gelangt ihr neues Ausstattungsstück „Die Reise nach dem Mars“, mit welchem sie während ihres 14-wöchentlichen Gastspiels in Niblos Theater in New York einen großartigen Erfolg erzielten. „Die Reise nach dem Mars“ ist für die Liliputaner geschrieben, und die Hauptrollen befinden sich in den Händen der Herren Franz Ebert und Adolph Zink und dem niedlichen Frl. Bertha Jaeger. Ebert stellt mit seiner unübertrefflichen Komik den Sohn eines reichen Bierbrauers dar, Zink spielt einen gewitzten Detektiv, und Frl. Jaeger eine alle Herzen bestrickende Chansonettensängerin. Der Ort der Handlung ist theils auf der Erde, theils in den noch unerforschten Gegenden des Mars. Witzige Handlungen, pointenreicher Dialog, prickelnde und einschmeichelnde Musik ergeben ein Ganzes, welches durch prächtige Ausstattung und verschwenderischen Glanz das Auge des Zuschauers blendet. Vierzehn gänzlich neue Dekorationen und mehr als 1000 Kostüme kommen in diesem Stücke zur Verwendung. In einer Szene, wo sämmtliche Liliputaner auf der Bühne anwesend sind, werden dieselben plötzlich vor den Augen des Publikums verschwinden, und wenige Minuten später sieht man die Köpfe derselben durch die Luft fliegen. Der Körper ist verschwunden, und die übriggebliebenen Köpfe stimmen einen reizenden Ensemble-Gesang an. Eine andere Ueberraschung ist der Menschen verkleinernde Zauberschrank, der die Kraft besitzt, Menschen von normaler Größe binnen wenigen Sekunden, während welcher Zeit sie sich in diesem Kabinet aufhalten und das darin befindliche Gas inhaliren, in Zwerge zu verwandeln. Das Gastspiel dauert nur eine Woche, Matinees finden am Mittwoch und Samstag statt. Der Vorverkauf läßt auf eine Reihe ausverkaufter Häuser schließen.

Das Gas-Monopol.

In einer langen Vertheidigungsschrift, welche die Anwälte Chas. H. Aldrich und George Hunt im Namen der „Chicago Gas Co.“ eingericht haben, wird die Thatsache, daß die verschiedenen hiesigen Gas-Gesellschaften sich zu einem Monopol oder „Trust“ vereinigt hätten, rundweg abgeleugnet. Bekanntlich hatte John J. Cooper in einer Petition an den General-Staatsanwalt Moloney gegen die Gesellschaft die Beschuldigung erhoben, ein gesetzwidriges Syndikat gegründet zu haben.

Briefkasten.

C. K. — Milwaukee hat 204,150 Einwohner.

Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

John Leary, Johanna Ryan, 35, 29.
George Strong, Fannie Allen, 29, 25.
Vartez Gasel, Lillian Funk, 28, 27.
Jan Fencl, Mary Somer, 21, 18.
Charles Ward, Ella Realy, 28, 22.
Louis Eggert, Alice Homer, 24, 19.
William Palei, Fanny Strutan, 23, 21.
Albert Alphen, Katie Onelen, 38, 32.
Hermann Pierson, Sadie Cronk, 25, 22.
Edward Hamilton, Elizabeth Smith, 25, 25.
Sammel Mogilner, Ida Cleffen, 22, 19.
John Roeber, Katie Hahn, 32, 26.
Charles Stark, Antonie Valentine, 23, 18.
Karl Vogt, Anna Groß, 29, 18.
Albert Baeßler, Annie Edling, 22, 20.
William Blaikie, Lena Gade, 40, 40.
August Schlitz, Sophie Ohls, 28, 20.
Siegfried Petterson, Serina Lunde, 24, 22.
Henry Swanson, Anna Nelson, 41, 27.
August Ryden, Augusta Johnson, 27, 27.
Matthew Urse, Mary Marek, 30, 26.
John McCorthel, Anne McLaughlin, 24, 21.
Henry Davis, Betty Herzberg, 27, 23.
James Ozello, Mary Pierart, 29, 19.
George Oliver, Anna Kennedy, 25, 26.
Peter Gottlieb, Dora Fajczmonski, 30, 20.
John Campbell, Mary Nolan, 22, 18.
Joseph Campbell, Laura Wilson, 55, 44.
Oren Williams, Annette Pangborn, 22, 25.
Philipp Giloth, Clara Foß. 22, 17.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Mittag Meldung zuging:

Ida Hamann, 27 Goethe Str., 28 J. 9 M.
Emma Held, 1849 Belmont Ave., 29 J.
Adolph Schiller, 167 W. Adams Str., 29 J.
Willy Griesinger, 23 22. Place.
Chas. Rienow, Dalton, Jll., 61 J.
Willy Lengacher, 910 Melrose Str., 4 J.
Friedrich Stoffer, 97 Lincoln Ave., 2 J., 15 T.
August Clasen, 376 W. North Ave., 6 J. 11 M.
Henriette Braun, 354 S. Morgan Str., 75 J.
Louise Moehle, Desplaines, Jll., 30 J.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden seit unserem letzten Berichte folgende ausgestellt: Deb. Parnsworth, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 1188 Fulton Str., $4000; Mrs. Billings, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 736 N. Hoyne Ave. $4000; M. M. Lenz, 3stöck. Brick-Store mit Basement und Flats, 510 W. Indiana Str., $2000; H. E. Hunt, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 1471 Polk Str., $6000; J. F. Davis, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 2257 Washington Blvd., $2600; Frank Schell, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 5348 Michigan Ave., $4000; George Sheffield, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 4232 Calumet Ave., $6000; H. L. Hocker, 2stöck. Brick-Wohnhaus mit Basement, 6462—64 Myrtle Ave., $3000; Robert Martin, 2stöck. Frame-Wohnhaus mit Basement, 7628 Forest Ave., $2000; P. F. Conway, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 2912 Bonfield Str., $3250; J. M. Howe, 3stöck. Brickstore und Flats mit Basement, 155 Winchester Ave., $9000; John Hendrich, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 520 S. Wood Str., $8000; Anna Ashby, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 689 W. Erie Str., $2500; Mat. Kaled, 2stöck. Hinter-Anbau nebst Basement, 837 Allport Str., $3600; W. H. Riesenburg, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 10,250—52 Avenue J., $6000; George Kriz, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 1316 Belmont Ave., $6000; H. Dipple, 2stöck. Frame-Flats mit Basement, 841 Thorne Str., $2000; A. Hult, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 1467 Roscoe Str., $4500; John Beck-Frame-Wohnhaus mit Basement, 4640 Emerald Ave., $2500; George Weber, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 4801 S. Ashland Ave., $4000; W. M. Galften und S. Reichert, 3stöck. Brick-Bau mit Basement, 1363—65 Ogden Ave., $6000; Thomas Deveraux, 2stöck. Brick-Wohnhaus mit Basement, 193 N. Paulina Str., $3300.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Marktbericht.

Chicago, den 10. März 1894.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.

Rothe Beeten, $1.00—$1.10 per Barrel.
Sellerie, 25c—30c per Dutzend.
Salat, $2.00—$2.25 per Barrel.
Kartoffeln, 50—56c per Bushel.
Zwiebeln, 45c—55c per Bushel.
Kohl, $5.00—$6.00 per 100 Stück.

Gerupftes Geflügel.

Junge Hühner, 9—10c per Pfund.
Hühner, 5¼—6c per Pfund.
Truthühner, 7—8c per Pfund.
Enten, 10—11c per Pfund.
Gänse, 8—8½c per Pfund.

Butter.

Beste Rahmbutter, 21c—22c per Pfund.

Käse.

Cheddar, 11—12c per Pfund.

Eier.

Frische Eier, 15—16c per Dutzend.

Früchte.

Aepfel, $4.00—$5.50 per Barrel.
Citronen, $3.00—$3.50 per Kiste.
Orangen, $1.50—$2.25 per Kiste.

Heu.

Nr. 1, Timothy, $9.00—$10.00.
Nr. 2, $8.00—$8.50.

Hafer.

Nr. 2, 32—33c. Nr. 3, 31—32.

CHICAGO CARPET COMPANY
WABASH & MONROE

Unser jährlicher Frühjahrs-

Carpet-Verkauf

Beginnt morgen.

Sehet die Preise:

			Reg. Preis.	Jetzt.
Zweites Stockwerk.	300 Rollen	Arminster Carpets	$1.50	85c
	160 „	Wilton Velvets	$1.25	80c
	375 „	Beste Moquette Carpets	$1.00	70c
	100 „	Body Brussels Carpets	$1.15	75c
Erstes Stockwerk.	200 Rollen	Beste Tap. Brussels Carpets	85c	60c
	135 „	2. Sorte Tap. Bruss. Carpets	65c	50c
	90 „	3. Sorte Tap. Bruss. Carpets	55c	39c
	125 „	Beste ganz-woll. Ex. Supers	75c	45c
Basement.	120 Rollen	Union Extra Supers	50c	30c

3500 MADE-UP RUGS,

In Wilton, Arminster, Velvets, Body Brussels und Tapestry Brussels zur **Hälfte des regulären Preises.**

SMYRNA Beste Sorte **RUGS.**

12-0x15-0 Fuß	$37.50
9-0x15-0 Fuß	27.50
9-0x12-0 Fuß	22.50
6-0x 9-0 Fuß	11.50
4-0x 7-0 Fuß	4.75
3-0x 6-0 Fuß	2.75
2-6x 5-0 Fuß	1.85
2-2x 4-6 Fuß	1.50
1-9x 3-9 Fuß	1.10
1-6x 3-0 Fuß	75c

Art Squares.
Beste reine Wolle,
Alle Größen,
Zu großartig herabgesetzten Preisen.

Bargains in Möbeln von reeller Fabrikation. Draperien der neuesten Entwürfe.

CHICAGO CARPET COMPANY
WABASH AVE. nnd MONROE STR.

Burlington Route

BESTE LINIE NACH KANSAS CITY

Zwei Züge Täglich

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von

Baltimore nach Bremen

durch die bewährten neuen Postdampfer erster Klasse:
Darmstadt, Oldenburg,
Dresden, Stuttgart,
München, Weimar.

Abfahrt von Baltimore jeden Mittwoch, von Bremen jeden Donnerstag.

Erste Kajüte $50, $80 —

Nach Lage der Plätze.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglicher Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.
Länge 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.
Elektrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,

A. Schumacher & Co.,
5 S. Gay Str., Baltimore, Md.
J. Wm. Eschenburg,
78 Fifth Ave., Chicago, Ills.
Oder deren Vertreter im Inlande. 3lmz1j

84 La Salle Street

kauft man die billigsten

Passagescheine,

Cajüte und Zwischendeck über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Stettin, Havre, Paris, rc.

Oeffentliches Notariat.

Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen, Erbschafts-Kollektionen, Postauszahlungen usw. eine Spezialität.

General-Agentur der Hansa-Linie

zwischen HAMBURG-MONTREAL-CHICAGO.

Extra gut und billig für Zwischendecks-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden oder Kopfsteuer. — Näheres bei

ANTON BŒNERT,
Generalagent, Rechtskonsulent & Notar.
84 LA SALLE STR.

ALPINE HEIGHTS.

Lotten $100—$300.
$3.00 Baar. $1.00 per Woche.

Keine Zinsen, keine Abgaben während der Abzahlungszeit. „Title Guarantee & Trust Co.“ liefert den Kaufbrief. — Tägliche Exkursionen von unserer Office. 10ja,6m

A. ASHENHEIM, General-Agent.
W. W. WATSON & Co., 225 Dearborn Str.

Credit fuer Alle!

Große Bargains in Anzügen und Ueberziehern nach Maß gemacht od. fertige Waare. Erster Klasse Passen u. Arbeit garantirt. Auch Kleiderstoffe. Mäntel, Uhren, Standuhren und Schmucksachen. Ihr könnt Geld sparen, wenn Ihr Euch an uns wendet. Frühjahrsmoden sind jetzt fertig. Wir laden Sie zu einem Besuche ein. Alles wird abgeliefert, sobald die erste Anzahlung geleistet worden ist.
The Manufacturers Depot, 113 Adams Str., Zimmer 42. Gegenüber der Postoffice. — 1mz1mo

Alle

Kleider

für Herren und Knaben müssen für **halben Preis** verkauft werden. Sie brauchen nicht viel baares Geld zu haben, da wir auf

CREDIT

verkaufen und ohne Bürgschaft.

Auch Damen-Jackets, Capes, Uhren, Diamanten u. s. w. mmfr
auf kleine wöchentliche oder monatliche Abschlagszahlungen.

CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY

208 STATE STR.,
Abends offen. zweiter Flur.

Zwischendeck-Billette

billiger wie je.

Kauft jetzt.

Spart Geld!

C. B. RICHARD & CO.
62 Süd Clark Str. bw
Offen Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

Rechtsanwälte.

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Kedzie Building, 120 Randolph Str., Zimmer 901—907.

J. M. LONGENECKER, früher Staatsanwalt.
R. R. JAMPOLIS, 8 Jahre lang Hilfs-Staatsanwalt.
Longenecker & Jampolis,
Rechts-Anwälte, Zimmer 406, "THE TACOMA".
Nordostecke LaSalle u. Madisonstr., Chicago. 130ctm

MAX EBERHARDT, Friedensrichter,
142 West Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 18ja1j

Brauereien.

Telephon: Main 4383.
PABST BREWING COMPANY'S
Flaschenbier
für Familien-Gebrauch.
Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.
1spmodidosa1j H. PABST, Manager.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident. 11ja1jmddj
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.

Wacker & Birk Brewing Co.'s
"PERFECTO".
Ein reines Malz- u. Hopfen-Bier, bestens zu empfehlen. In Flaschen und per Faß.
Telephone 4231. 1bmg1t

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Gefährlicher Wortbruch.

Alle Hochbeschützten sind selbstverständlich mit dem verdünnten McKinley-Tarif des Senatsausschusses ebenso wenig zufrieden, wie mit der Wilson-Bill. Ein Schutz von 100 Prozent genügt ihnen auch noch nicht, wenn sie vorher mit 125 Prozent geschützt gewesen sind. Die lautesten Schreier sind immer Diejenigen, denen der Ausschuß die größten Zugeständnisse gemacht hat. Wenn sich also die McKinley-Demokraten eingebildet haben sollten, daß sie durch die Verstümmelung der demokratischen Zollbill den Zorn der Monopolisten besänftigen könnten, so müssen sie ihres Irrthums bereits gewahr geworden sein.

Neue Freunde hat die demokratische Partei durch die Leisetreterei des Ausschusses nicht gewonnen, wohl aber hat sie alle aufrichtigen Gegner der Raubzöllnerei gründlich vor den Kopf gestoßen. Es wäre deshalb auch politisch klüger gewesen, die Wilsonbill möglichst unverändert vor den Senat zu bringen und es dann den Vertretern der rein örtlichen Interessen zu überlassen, sich in offener Sitzung als grundsatzlos zu bekennen. Daß man diesen Monopolanwälten gestattet hat, hinter verschlossenen Thüren ihren Einfluß auszuüben, ist ein kolossaler Fehler gewesen. Dadurch hat man ihnen ihre Macht erst recht zum Bewußtsein gebracht. Man hat sie förmlich aufgefordert, möglichst unverschämt zu sein und mit Drohungen um sich zu werfen. Hätte man ihnen gesagt, daß man sie zwar nicht zwingen könne, ihrem eigenen Bekenntnisse nachzuleben, daß man sie aber für das Scheitern der demokratischen Politik verantwortlich machen werde, so wäre ihnen sehr wahrscheinlich die Lust zur Bulldoserei vergangen. Denn die Herren wissen recht gut, daß die demokratischen Massen nicht hinter ihnen stehen, und daß noch Jeder politischen Selbstmord verübt hat, der das große Heer der Stimmgeber um die Früchte jahrelanger Kämpfe zu betrügen versuchte.

Durch die vom Senatsausschusse ausgearbeitete Bill wird die Zollfrage ihrer Lösung kaum einen Schritt näher gebracht. Sie ist so augenscheinlich und handgreiflich ungerecht und fehlerhaft, daß sie keinen Monat in Kraft sein könnte, ohne wieder angefochten zu werden. Die Republikaner würden im Namen der ausgleichenden Gerechtigkeit die Zölle auf diejenigen Rohstoffe wiederherzustellen versuchen, die der Senat noch auf der Freiliste gelassen hat, und die Demokraten müßten aus demselben Grunde die Abschaffung der Zölle auf Kohle und Erz verlangen. Da dies mit Sicherheit vorauszusehen ist, so sollte das Abgeordnetenhaus gleich jetzt auf den grundsätzlichen Bestimmungen der Wilsonbill verharren. Ob der Zoll auf diesen oder jenen Gegenstand fünf Prozent mehr oder weniger beträgt, ist nebensächlich. Dagegen ist es von der größten Bedeutung, daß das Versprechen der Demokraten, alle Rohstoffe auf die Freiliste zu setzen, buchstäblich erfüllt wird. Das Abgeordnetenhaus muß fest stehen.

Kampf gegen den Gastrust.

Der Generalanwalt des Staates Illinois schlägt sich schon seit einigen Monaten mit dem Chicagoer Gastrust herum. Gesetzlich ist letzterer schon lange todt, nachdem ihn das Obergericht zu einer widerrechtlichen Verschwörung gestempelt hat, aber thatsächlich lebt er lustig weiter. Mit Ausnahme der Hyde Parker Gesellschaft stehen alle hiesigen Gasgesellschaften unter einheitlicher Leitung. Sie haben den gehässigen Namen „Trust" abgelegt und wirken nur noch als „Vereinigung". Die Mehrheit der Aktionäre in der einen Gesellschaft besitzt gleichzeitig die Mehrheit der Aktien in allen anderen Gesellschaften, und damit diese Aktien nicht willkürlich verhandelt werden können, sind sie bei einer Bank in Philadelphia hinterlegt. Da somit kein Mitbewerb besteht, so werden die Gaspreise nicht heruntergesetzt. Obwohl gutes Leuchtgas heutzutage für 30 Cents hergestellt und für 50 Cents mit Gewinnst geliefert werden kann, kostet es in Chicago noch immer $1.20. Die Konsumenten müssen ein vielfach verwässertes Kapital verzinsen und dem Trust die Mittel liefern, sich jeden ernsthaften Mitbewerb vom Leibe zu halten.

Nunmehr will der Generalanwalt versuchen, die Nichtigkeitserklärung der Freibriefe zu veranlassen, die den verschiedenen Gasgesellschaften ertheilt worden sind. Alle diese Gerechtsame enthalten die Bedingung, daß ihre Inhaber sich mit keiner anderen Gasgesellschaft verschmelzen dürfen. Es liegt also auf der Hand, daß sie verwirkt worden sind. Dessenungeachtet wird es sehr schwierig sein, bei den Gerichten ihre Umstoßung durchzusetzen, denn der Gastrust hat vorzügliche Lawyers, die sich auf alle Rechtskniffe gründlich verstehen. Im besten Falle wird nach vieljährigem Prozessiren ein „Ausgleich" zu Stande kommen, der für den Gastrust bedeutend vortheilhafter sein wird, als für das Publikum.

Am letzten Ende ist also wieder unser jammervolles „Rechtswesen" daran schuld, daß die halb öffentlichen Privatgesellschaften die ihnen ertheilten Vorrechte zum Nachtheile der Schenker mißbrauchen können. Was nützt es schließlich, daß hier und da ein furchtloser und unbestechlicher Richter einen Schlag gegen die Monopolisten führt? Auf irgend einen Vorwand hin wird seine Entscheidung wieder umgestoßen oder unwirksam gemacht. Die Behörden, welche die Rechte des Volkes wahren wollen, erlahmen zuletzt in ihren fruchtlosen Anstrengungen und lassen den Dingen ihren Lauf. Des Uebels Wurzel ist nicht die Bestechlichkeit der Beamten, sondern die Erbärmlichkeit der amerikanischen Rechtszustände.

Nur ein Wölkchen.

Trotz ihres Krämergeistes scheint den Amerikanern jede Gelegenheit zu einer „kraftvollen" auswärtigen Politik höchst erwünscht zu sein. Es macht ihnen Spaß, mit dem Säbel zu rasseln und die Völker des Erdballes wissen zu lassen, daß sie auch ein Wörtchen mit dreinreden wollen. Besonders lieben sie es, den britischen Löwen in den Schwanz zu kneifen, was gewöhnlich ein ganz gefahrloses Vergnügen ist, weil der besagte Leu nicht die geringste Lust hat, seinen unzähligen Verwicklungen auch noch einen Streit mit den Ver. Staaten hinzuzufügen. Seit einigen Tagen ist die Jingo-Presse wieder einmal „alarmirt". Sie behauptet, daß das treulose Albion sich in der unmittelbaren Nähe des noch gar nicht gebauten Nicaraguakanals festsetzen will, um diese Wasserstraße ebenso ausschließlich zu beherrschen, wie den Suezkanal. Da nun aber der Nicaraguakanal die direkte Seeverbindung zwischen der Ostküste und der Westküste der Ver. Staaten herstellen soll, so ist es ganz selbstverständlich, daß wir keiner europäischen Macht gestatten können, ihn zu kontroliren. Daher die große Aufregung.

Thatsächlich liegt nur die Meldung vor, daß ein britisches Kriegsschiff einige Mannschaften an der Moskitoküste gelandet hat. Letztere liegt auf dem Gebiete der mittelamerikanischen Republik Nicaragua längs der karaibischen See und wird von halbwilden Indianern bewohnt, die bis zum Jahre 1860 ihre Unabhängigkeit zu wahren wußten und nur dem Namen nach unter britischem Protektorate standen. Neuerdings scheinen sie gegen ihre jetzigen Herren aufsäßig geworden zu sein, sodaß die Regierung von Nicaragua ein Heer gegen sie aufbieten mußte. Angesichts dieser Sachlage mögen einige britische Unterthanen an der Moskitoküste um ihre Sicherheit besorgt sein und den Schutz eines gerade anlegenden britischen Kriegsschiffes angerufen haben. Daß Großbritannien den Versuch gemacht hat, die Küste in Beschlag zu nehmen, ist durchaus unwahrscheinlich. Es würde sich sonst einer Verletzung des Clayton-Bulwer-Vertrages schuldig machen, der im Jahre 1850 abgeschlossen wurde und ausdrücklich bestimmt, daß weder England noch die Ver. Staaten irgend einen Theil von Mittelamerika, einschließlich der Moskitoküste, befestigen, kolonisiren, besitzen oder unter dem Vorwande einer Schutzherrschaft an sich bringen sollen.

Die Regierung in Washington hegt auch nicht die geringste Besorgniß wegen der Landung einiger englischer Seesoldaten in Bluefields, hat aber der Form wegen in sehr höflichen Worten um „Aufklärung" gebeten. Da ihr diese ohne Zweifel zu Theil werden wird, so werden die amerikanischen, oder richtiger irischen Säbelrassler ihr gewaltiges Schwert wohl wieder in die Scheide stecken müssen. Aus diesem Wölkchen wird nimmermehr eine Wolke werden.

Die Spielmaschinen.

Dem Amerikaner ist jetzt Gelegenheit geboten in nahezu jedem Zigarrenladen, jeder Wirthschaft oder Barbierstube seiner Spielsucht zu fröhnen. Das automatische Pokerspiel machte den Anfang. Für einen Cent konnte man sich schon alle Freuden des Hazardspiels leisten. Wenn der „Penny" gefallen ist, und die Räder mit den Karten sich zu drehen beginnen, dann sind die genußreichsten Augenblicke für den Spieler gekommen: Die Erwartung! Und welcher Hochgenuß, wenn er eine glückliche „Hand" bekam und für den Cent eine Zigarre bekommt! Der Glimmstengel ist freilich meist herzlich schlecht, aber: "I beat the machine!" Dies Bewußtsein entschädigt für die Strapazen des Rauchens. Der gute Mann weiß, daß die Maschine sein Feind ist, daß sie ihm sein Geld ablocken will. Er weiß auch, daß die Chancen gegen ihn sind, und doch wirft er sein gutes Geld hinein, um im besten Falle etwas dafür zu bekommen, was er nicht nöthig hat. Jeder einzelne hält sich eben für den wahren Jakob, dem Fortuna in dem besonderen Falle besonders günstig gesinnt ist.

Nun, die Pokermaschine bezahlte sich vortrefflich und wie Pilze nach einem warmen Regen, schossen unzählige neue Spielmaschinen unter dem Penny-Regen hervor. Mit dem Cent geht's zu langsam, und so verlangen die meisten Maschinen einen Nickel Einsatz von dem spielwüthigen Gimpel. Das neueste und wohl weit erfolgreichste, was der Erfindergeist auf diesem Gebiete hervorbrachte, ist die sogenannte Bank. Durch glücklich fallende Nickel kann man zwei der Behälter der Maschine öffnen und einen Theil der von anderen klugen Leuten hineingeworfenen Nickel mitnehmen. Einen Theil nur — denn jeder dritte Nickel etwa fällt in einen dritten Behälter, den der schmunzelnde Wirth beim „Kassemachen" leert.

Leute, denen es nicht einfallen würde, in einem Spielhause sich für 25 Cents Marken zu kaufen, riskiren an derartigen Maschinen alltäglich das Doppelte, und die Allgegenwärtigkeit der Spielgelegenheit macht mehr Spieler, als alle Spielhöllen zusammengenommen.

Im Staate Pennsylvania ist das Aufstellen solcher Spielmaschinen verboten, und das Verbot wird streng durchgeführt. Nur die Art Maschinen, die unter allen Umständen etwas für das hineingeworfene Geld zurückgeben, sind einer kürzlichen Entscheidung zufolge erlaubt. Besonderer Gesetzgebung bedarf es übrigens nicht zur Bekämpfung der Spielmaschine; das allgemeine Gesetz gegen die Hazardspiele genügt.

Unsere Geld-Zirkulation.

Der amtliche Bericht für März 1894 zeigt, daß das in den Ver. Staaten im Umlauf befindliche Baargeld seit März 1893 eine Zunahme von nahezu $100,000,000 erfahren hat. Vor einem Jahre war hier Geld im Betrage von $1,599,542,000 in Zirkulation, jetzt erreicht die Summe die Höhe von $1,690,675,152. Wenn man die Einwohnerzahl auf 67,910,000 veranschlagt, so ergibt dies ein Baarvermögen von $24.90 pro Kopf.

Nachstehende Tafel zeigt, wie sich die oben angegebene Gesammtsumme zusammensetzt:

Glodmünzen	$ 49,683,383
Stand. Silberdollars	54,574,546
Silber-Kleingeld	59,921,912
Goldzertifikate	70,935,729
Silberzertifikate	331,119,247
Schatzamts-Noten	141,038,766
Ver. St.-Noten	293,610,528
Courant-Zertifikate	47,805,000
Nat. Banknoten	194,839,041

Seit März l. J. nahmen die im Umlauf befindlichen Goldmünzen um $87,013,245 zu, die Masse der Silberdollars fiel um $5,857,544. Dagegen wurden Goldzertifikate im Werthe von $53,453,000 eingezogen, und die umlaufenden Silberzertifikate nahmen um $9,000,000 zu. Auch für Schatzamt- und Banknoten ist eine Zunahme zu verzeichnen.

Im Monate Februar war für den Baarbestand des Schatzamtes ein Mehr von $50,151,006 zu verzeichnen, wovon $41,539,486 auf gemünztes Geld entfielen.

Diese Zunahme an Geld ist das Resultat der Bonds-Verkäufe, durch welche der Geldbestand des Schatzamtes von $65,490,319 am 1. Febr. 1894 auf $107,029,805 am 1. März gebracht wurde. Während der zwischen dem Datum liegenden 28 Tage wurden $30,527,533 Gold der Zirkulation entzogen, welcher Betrag natürlich dem Schatzamt zufloß.

Lokalbericht.

Ein muthiges Mädchen.

Ein gewisser William Bell, der als Schankkellner in einer Wirthschaft an der Cottage Grove Ave. angestellt ist, gab gestern Veranlassung zu einer höchst aufregenden Szene, die sich an der South Park Ave. vor dem Hause Nr. 3207 abspielte. Bell stand zur Zeit unter dem Einfluß geistiger Getränke, und war in das obengenannte Haus gegangen, um seinem Uebermuthe in irgend einer Weise Luft zu machen. Als der Hausbesitzer, Herr James Braun, dem frechen Eindringling entgegentrat und ihn aufforderte, sich unverzüglich davon zu machen, zog der letztere einen Revolver und versuchte, einen Schuß abzufeuern. Es gelang jedoch Herrn Braun, die Waffe bei Seite zu schlagen, worauf Bell Fersengeld gab und unter lautem Schimpfen auf die Straße lief. Das Dienstmädchen Mary Schultz, welches in dem gegenüberliegenden Hause bei Richter Bradwell in Diensten steht und den jungen Mann davonlaufen sah, bewaffnete sich mit einem großen Küchenmesser und eilte dem Flüchtling nach. An der Ecke der 39. Str. und Ellis Ave. kam es zwischen Beiden zum Zusammenstoße. Die handfeste Mary schwang drohend ihr Messer und hielt den Burschen so lange fest, bis ein Polizist ihn in Haft nehmen konnte. Der Gefangene wurde nach der Hyde Park Polizeistation gebracht, wo er hinreichend Zeit gefunden haben dürfte, um seinen Rausch auszuschlafen. Mary Schultz hat erst vor einigen Tagen eine ähnliche Probe ihrer Thatkraft und Geistesgegenwart abgelegt. Ein Taschendieb, der dem muthigen Mädchen auf der Straße die Geldbörse abgenommen hatte, wurde von demselben gezwungen, seine Beute fahren zu lassen und schleunigst Reißaus zu nehmen.

Sonderbare Liebhaberei.

William McNabb wohnt mit seiner Gattin in dem Hause Nr. 544 56. Str. Am Sonnabend hatte die Frau eine neue Ausstattung für ihre Zimmer gekauft, und $175 dafür ausgegeben. Als McNabb nach Hause kam, gab er seiner Unzufriedenheit mit dem Einkauf der Möbel dadurch Ausdruck, daß er alles kurz und klein schlug und die Trümmer in Brand steckte. Auf die Hilferufe der Frau eilte ein Polizist herbei, welcher die Flammen auslöschte und McNabb in Haft nahm.

Gute Aussichten.

Die Aussichten auf die baldige Erbauung einer Zweiglinie der Südseite-Hochbahn nach den Viehhöfen sind sehr günstig. Diese Annahme hat ihren Grund in einer Konferenz, welche am Samstag Nachmittag zwischen Vertretern der genannten Hochbahn und dem von der Viehbörse ernannten Komite betreffs der geplanten Zweiglinie stattfand und in zufriedenstellender Weise verlief.

* Im zweiten Stock des Gebäudes Nr. 496 Bowen Ave. brach gestern in Folge von Ueberheizung Feuer aus, welches das Gebäude um $200 und die Möbel des in dem Hause wohnenden B. Unsold zum selben Betrage beschädigte.

Eine Erkältung schafft man sich sofort vom Halse mit Dr. D. Jayne's Expectorant, einem unfehlbaren Mittel gegen alle Lungen- und Bronchial-Affektionen.

Verhängnißvoller Sturmwind.

Der Italiener Ginochio von fallendem Gestein getödtet.

Der Sturm richtet vielfaches Unheil an.

Ein heftiger Sturm, der von Stunde zu Stunde an Heftigkeit zunahm und zuletzt mit einer Geschwindigkeit von 70 Meilen die Stunde durch die Straßen fegte, suchte Samstag Abend Chicago heim. Ladenschilder, Dachgesimse u.s.w. wurden wie Strohhalme heruntergeweht, Fensterscheiben zertrümmert, ja sogar ein Menschenleben fiel dem wüthenden Sturm zum Opfer.

Der italienische Advokat John Ginochio, wurde, als er gegen zehn Uhr Abends die N. Clark Str. entlang ging, vor dem Hause Nr. 17 N. Clark Str. von einem fallenden Stück des Dachgesimses so unglücklich auf den Kopf getroffen, daß er bewußtlos zu Boden stürzte. Sein Freund und Geschäftstheilhaber Richard Dugan entging nur mit knapper Noth dem Erschlagenwerden. Ginochio wurde mittels Ambulanzwagens nach dem Alexianer-Hospital geschafft, er erlag seinen Verletzungen aber schon auf dem Wege nach dem Hospital. Eine ärztliche Untersuchung ergab, daß die Schädeldecke zertrümmert worden war.

Nicht so schlimm erging es dem Maurer Darley Clark, der in einer Wirthschaft an der Ecke der Lake und Morgan Str. von einer fallenden Glasscheibe getroffen wurde. Die schweren Glasstücke drangen dem Unglücklichen in die linke Seite und zerschnitten ihm mehrere Adern, so daß er infolge des starken Blutverlustes ohnmächtig niederstürzte. Ein herbeigerufener Arzt vernähte die Wunden, worauf Clark nach seiner Wohnung gebracht wurde. Der Sturm spielte außerdem den im Bau befindlichen Gebäuden ganz besonders arg mit. Das vierstöckige Gebäude an der Ecke von Brown und 14. Str. erlitt beträchtlichen Schaden. Das Baugerüst, welches das Haus umgibt, wurde an vielen Stellen zertrümmert, und die fallenden Balken und Bretter begruben zwei Passanten auf dem Seitenwege, glücklicherweise ohne dieselben schwer zu verletzen. Es nahm beinahe eine halbe Stunde, ehe die Beiden aus den Trümmern hervorgezogen werden konnten. Die Namen der, wie gesagt, nur leicht Verletzten sind N. J. Goldberg und Samuel Doeshell. Die Beiden sind in dem Kleidergeschäft von Klein als Verkäufer angestellt und wohnen im Central House an Blue Island Ave.

Umgewehte Schornsteine, zertrümmerte Fensterscheiben, deren Zahl natürlich Legion ist, fortgeflogene Hüte, die ihren respektiven Eigenthümern eine wenig erwünschte Gelegenheit zu Laufübungen verschafften, fallende Ladenschilder waren natürlich an der „Tagesordnung". Wie der Wettermann im Auditorium-Thurme ausnahmsweise richtig ankündigte, war dieser Sturm der Vorläufer kälteren Wetters.

Daß die Weltausstellungs-Gebäude ebenfalls durch den Wind beschädigt wurden, braucht nicht erst gesagt zu werden. Die müssen ja immer dabei sein! Ein großer Theil des Glasdaches am Transportations-Gebäude wurde zertrümmert, ebenso litt die östliche Seite des Daches vom Gartenbaugebäude schweren Schaden.

In dem Gebäude der „Chicago Tug and Towing Co.", an der South Water Str., entstand Samstag um Mitternacht Feuer, welches infolge des heftigen Windes rasch größere Dimensionen annahm und einen Gesammtschaden von $1200 anrichtete.

Ein Mormone.

Eine ganz wunderbare Anziehungskraft für junge Frauensleute muß der etwa 30 Jahre alte J. F. Hiler besitzen, der es, wie es sich gestern herausstellte, bereits bis auf acht lebendige Frauen gebracht hat. Hiler ist im gewöhnlichen Leben Verkäufer von Spezereien und fand eben bei dieser Beschäftigung Zeit genug, nach rechts und links Liebschaften anzuknüpfen. Vor einigen Tagen noch war er in einem Laden in Bloomington angestellt, wo er mit einer 20 Jahre alten Kundin, Namens Grace Washburn, anbändelte und dieselbe im Laufe einiger Stunden soweit brachte, daß sie sich mit ihm verheirathete. Das Paar ging am anderen Tage nach Chicago und ließ sich in dem Hause Nr. 1224 W. Adams Str. nieder.

Gleich nach der Abreise des Paares wurde in Bloomington allerlei gesprochen und Frau Washburn sah sich veranlaßt, dem Vorleben ihres Herrn Schwiegersohnes einige Aufmerksamkeit zu schenken. Da erfuhr sie denn zu ihrem Entsetzen, daß ihre Tochter bereits die achte lebende Gattin Hilers ist. Sofort setzte sich die empörte Frau mit der Polizei in Verbindung und gestern erschienen zwei Geheimpolizisten aus Bloomington, welche Hiler in Haft nahmen und heute nach dem Schauplatz seiner letzten Eroberung zurückbrachten. Die junge Frau ist bereits wieder zu ihrer Mutter zurückgekehrt.

Rücksichtslos und dumm.

Wieder ist in Folge rücksichtsloser Behandlung durch einfältige Polizisten ein Menschenleben verloren gegangen, das unter anderen Umständen vielleicht hätte gerettet werden können. Die Polizisten Farrelly und Flynn, von der Station an der Harrison Str., fanden gestern Nachmittag einen ältlichen Mann auf dem Trottoir vor dem Hause Nr. 461 Clark Str. liegend, den sie für betrunken hielten. Sie brachten ihn nach der Station und steckten ihn, nachdem er seinen Namen als Robert Meyer angegeben hatte, in eine Zelle. Nach einer Stunde war der Unglückliche gestorben, ohne daß man sich weiter um ihn gekümmert hätte. Er hatte noch $2.30 bei sich. Ein Mann, Namens Marshall, der sich in derselben Zelle befand, erklärte, daß Meyers nicht betrunken war, sondern über innerliche Schmerzen klagte.

Die englischen Theater.

Alhambra. Die englische Soubrette Bessie Bonehill hat hier gestern Abend ein Gastspiel begonnen. Sie tritt allabendlich in der prächtigen Gesangsposse „Playmates" auf, und hat in derselben vollauf Gelegenheit, ihr Talent zu entfalten.

Chicago Opera House. Mortimers Posse „Gloriana", ein Stück voller Leben und Witz, wurde gestern Abend hier zum ersten Male durch Emil Bankers vorzügliche Gesellschaft aufgeführt. Das Stück gefiel ungemein und verbleibt bis auf Weiteres auf dem Repertoir.

Clark Str. Theater. Hier steht für diese Woche das Sensations-Drama „The Midnight Alarm" auf dem Spielplan. Die Rollen des Stückes sind vorzüglich besetzt, und die szenische Ausstattung ist von geradezu wunderbarer Realistik und Pracht.

Columbia. Fanny Davenport hat die Titelrolle in „Cleopatra" während der letzten Woche mit solchem Erfolg gespielt, daß sie auch diese Woche noch in demselben Stücke auftritt. Es ist dies die letzte Woche ihres Gastspieles.

Empire. Das Militär-Schauspiel „True Blue", welches während der letzten Woche im „People's Theatre" mit so großem Erfolg gegeben wurde, steht diese Woche im „Empire" auf dem Spielplan. Als besondere Attraktion werden die Chicagoer Zuaven allabendlich auftreten.

Grand Opera House. Herr Richard Mansfield ist für ein kurzes Engagement gewonnen worden und tritt heute Abend in „A Parisian Romance" auf. Morgen gelangt „The Scarlet Letter", Mittwoch „Prince Karl", Donnerstag „A Parisian Romance", Freitag „Beau Brummell" und Samstag „Dr. Jekyll and Mr. Hyde" zur Aufführung.

Haymarket. Lottie Collins wird hier diese Woche hindurch ihr „Ta-ra-ra Boom-de-Aye" allabendlich hören lassen. Dies allein würde ihr schon volle Häuser sichern, doch hat sie sich nebenbei mit einer ganz vorzüglichen Gesellschaft umgeben, deren Mitglieder fast sämmtlich Sterne am englischen Theaterhimmel sind. Der Erfolg kann also gar nicht ausbleiben.

Hooley's. M. F. Scanlans letztes Bühnenwerk „Mavourneen" steht für diese Woche auf dem Spielplan. Die Hauptrolle liegt in den Händen des namhaften Künstlers Chauncey Olcott, und auch die übrigen Rollen sind auf das Beste besetzt.

Schiller. „Crust of Society", das fesselnde Bühnenwerk, welches nach dem Dumas'schen Sittenschauspiel „Demi-Monde" für die englische Bühne geschrieben worden ist, wird auch diese Woche noch aufgeführt, nachdem es während der letzten Woche allabendlich vor dichtbesetzten Häusern gegeben worden ist.

Windsor. Robert Graham und seine aus den besten Kräften bestehende Gesellschaft bringen diese Woche allabendlich die ausgezeichnete Posse „After the Ball" zur Aufführung.

* Charles Umbert, wohnhaft Nr. 126 N. Halsted Str., stürzte gestern Nachmittag bei dem Versuch, auf einen Kabelbahnwagen zu springen, zu Boden und brach das rechte Fußgelenk.

Miss Amanda Peterson.

Campello, Mass.

Flecke in den Augen.

Gestörtes Sehvermögen nach den Masern.

Hoods Sarsaparilla verhilft wieder zu klarem Sehen und heilt Kopfschmerz.

„C. J. Hood & Co., Lowell, Mass.:

„Vor ungefähr neun Jahren war ich krank an den Masern, nach welchen meine Augen entzündet blieben. Sie schwollen so an, daß ich kaum sehen und kein Licht ertragen konnte. Ich konnte des Nachts wegen übergroßer Schmerzen kaum schlafen. Nach kurzer Zeit zeigten sich weiße Flecke in meinen Augen, welche mein Sehvermögen so verdunkelten, daß ich kaum ganz dicht vor meine Augen gehaltene Gegenstände unterscheiden konnte. Ich versuchte drei Doktoren, aber sie machten meine Augen nur für kurze Zeit besser und dann war das Uebel wieder schlimmer als je zuvor. Im Frühjahr 1892

Hoods Sarsaparilla heilt

hörte ich von einem Knaben, dessen Augen durch Hoods Sarsaparilla geheilt worden waren und ich beschloß es zu probiren. Meine Augen wurden viel besser, nachdem ich die erste Flasche genommen hatte, und ich bin jetzt über ein Jahr gesund. Früher hatte ich oft heftige Kopfschmerzen, aber jetzt nur sehr selten." Amanda Peterson, Campello, Mass.

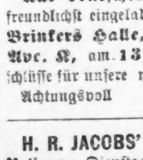
Hoods Pillen sind rein vegetabilisch und sorgfältig aus den besten Substanzen präparirt. 25c.

Aufruf!

Alle deutschen Bürger von Colehour sind freundlichst eingeladen zu einer Versammlung in der **Brinkers Halle, Ecke von 105. Str. und Ave. K, am 13. März,** Abends 8 Uhr, um Beschlüsse für unsere nächste Aldermanwahl zu treffen.

Achtungsvoll **Das Comite.**

H. R. JACOBS' CLARK STREET THEATRE.
Matinees: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag.
25c Reserv. Sitz.
Die große realistische Vorstellung:
The Midnight Alarm.
Nächsten Sonntag: GAZA und feines Vaudeville.



Kinderwagen-Fabrik.
C. T. WALKER & CO.
199 OST NORTH AVE.
Mütter kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen hübschen Spitzenschirm zu jedem angekauften Wagen. — Allerlei Möbel sind auch von unserer Fabrik zu beziehen. Wir verkaufen unsere Waaren zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Dollar. Reparaturen werden besorgt. Abends offen.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

State und Washington Str.

Eröffnung von . . .

Frühjahrs-Putzwaaren und Neuheiten der Saison

Dienstag und Mittwoch, 13. und 14. März.

Zur Besichtigung unserer Ausstellung von Muster-Hüten und Bonnets, sowie Entwürfen unseres eigenen Stabes von Künstlern, laden wir Sie für Dienstag und Mittwoch höflichst ein.

Großer Eröffnungsverkauf

von

MÖBELN.

THEIN'S

Neues Möbel-Geschäft,

258 und 260 WABASH AVE.

Beginnend Montag, den 12. März.

Um mich sowohl wie mein riesiges Assortiment von feinen und preiswürdigen einfachen Möbeln an Wabash Ave. einzuführen, offerire ich den gesammten Inhalt meines doppelten Geschäftslokals, bestehend aus 5 Stockwerken und Basement, in 258 und 260 Wabash Ave., genau zu **Wholesale-Preisen.**

Folgendes sind einige wenige unserer zahlreichen Attraktionen:

360 Schlafzimmer-Sets, bestehend aus 3 Stücken, solides Eichenholz, verschiedene Muster, franz. geschliffene Spiegel	$11.75
162 Mantel Folding Betten, solides Eichenholz	$8.75
130 Porzellan-Closets, solides Eichenholz	$8.50
485 Parlor Suits, Full Spring Sitze, in Seide, Tapestry und Plüsch	$25.00
275 Combination Bücherschränke	$12.50
290 Sideboards mit geschliffenen Spiegeln	$11.75

Alle besseren Sorten von Möbeln im Verhältniß.

Die angeführten Preise haben nur bis Ende des Monats Giltigkeit. Wenn Sie zu kaufen beabsichtigen, so besuchen Sie unsere Konkurrenten, bringen deren Preise in Erfahrung und dann sprechen Sie bei uns vor, da wir jeder Konkurrenz zu begegnen entschlossen sind und Niemandem gestatten werden, billiger als wir zu verkaufen.

Neue Waaren treffen täglich ein. Keine alten Ladenhüter an Hand, sondern alles neu und vorzüglich in jeder Beziehung.

J. THEIN,

258 und 260 WABASH AVE.

Todes-Anzeige.

Den Schwestern der Elijabeth Frauen-Loge No. 4. O. T. v. S., zur Nachricht, daß Schwester Dorothea Schultz am Sonntag, den 11. dieses Monats, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 3444 Laurel Str., aus nach Waldheim. Um rege Betheiligung ersucht

Emilie Reins, Präsidentin.
Elise Hoffmann, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester Ida am 10. März 1894 im Alter von 28 Jahren und 9 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 13. März, um 1:30 Uhr Nachm., vom Hause der Eltern, 27 Goethe Str., aus nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

F. C. Hamann und Gattin, Eltern.
Fred, Lena, George und William, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Frau Anna Schneider, geb. Rachs, am Samstag, den 10. März, plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 13. März, 1 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 114 Augusta Str., nach Waldheim. Der trauernde Gatte,

Wilhelm Schneider.

Deutsch-Amerikaner der 24. Ward.

Heute, Montag, den 12. März,

Abends 8 Uhr, findet in **Klares Halle,** 72 Nord Clark Str., eine **Versammlung deutsch-amerikanischer Bürger der 24. Ward** statt, um das Interesse des Stadtraths-Kandidaten Herrn

Joseph Schlenker

zu berathen. Jeder stimmberechtigte deutsch-amerikanische Bürger der Ward sollte erscheinen!

DAS COMITE.

Bandwurm beseitigt mit Kopf in 2 Stunden, ohne Hungerkur, mit einem Löffel voll präparirten Wein. Neueste und beste Methode. 8-12, 5-6. Mr. Hand, 957 Perry Str., Lake View 711

McVickers Theater. DEUTSCHES THEATER.

Nur zwei Wochen, beginnend:

SONNTAG, 18. MAERZ 1894.

Gastspiel der so äußerst beliebten

LILIPUTANER

in ihrem letzten Riesen-Erfolg:

Die Reise nach dem Mars.

150 Mal vor ausverkauften Häusern in New York gegeben und bei Weitem das großartigste hier je gesehene Ausstattungsstück. **Drei grosse Ballets. —150 Personen.— Herrliche Dekorationen. Wunderbare Kostüme.**

Die Sensation der Saison: **Der Menschen verkleinernde Zauberschrank! Die schwebenden Engelsköpfe! Der Riesen-Weihnachtsbaum!**

MATINEES: Mittwoch und Samstag.

Reservirt Euch Eure Sitze, ehe es zu spät ist. **Sitze jetzt zu haben.**

Deutsch-Amerikanisches Rechts-Institut

besorgt **Erbschafts-** und **Nachlaßregulirungssachen** in **Amerika** und **Europa, Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen, Testamente** etc.; ebenso Rechtsangelegenheiten jeder Art.

Office: 84 La Salle Str.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre **Möbeln, Teppiche, Oefen** und **Haus-Ausstattungswaaren** von **Strauss & Smith,** 279 und 281 W. Madison Str. Deutsche Firma.

$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Augen- und Ohren-Krankheiten eine Spezialität. **Brillen und Augengläser** und künstliche Augen angepaßt durch Augenarzt. Untersuchung frei. **Dr. Sidney Walker,** 210½ Clark Str., Ecke Adams, Zimmer 1, über Santa Fe Ticket Office.

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—Playmates.
Chicago Opera House—Gloriana.
Columbia Theater—Fanny Davenport.
Clark Str. Theater—The Midnight Alarm.
Empire—True Blue.
Grand Opera House—Richard Mansfield.
Haymarket Theater—Lottie Collins.
Hooleys Theater—Mavourneen.
Schiller Theater—Crust of Society.
Windsor—After the Ball.

Das Loos der Farmer.

Ueber das Loos der Farmer schreibt Hans Buschbauer sehr treffend: „Die Berechnungen, welche der Farmer über seinen Erwerb anstellt, sind oft sehr einseitig. Er muß alles Dasjenige in Anschlag bringen, was die Farm ihm liefert und was der Handwerker oder Arbeiter in der Stadt für baares Geld anschaffen muß. Also sämmtliche Farmprodukte, welche vom Landmann und seiner Familie verzehrt werden: Fleisch, Mehl, Kartoffeln, Gemüse, Milch, Eier, Butter u. s. w. Auch Feuerholz, falls die Farm solches liefert. Er besitzt im Vollem, was dem Städter sich im Kleinen zu verschaffen oft sehr schwer wird. Dann muß der Bauer die Hausmiethe, die den Arbeiter in der Stadt oft sehr drückt, in Anschlag bringen. Für viele auf der Farm verrichtete Arbeiten stellt sich die Entschädigung erst später ein. Sie fällt nicht sofort in die Augen. Kein Schlag Arbeit geschieht an dem eigenen Heim umsonst. Die Farm wird durch die Arbeit verbessert. Sie steigt dadurch im Werthe. Natürlich sind Anlage und Zinsen für das Anlage-Kapital zu berechnen. Der Farmer, der so die Rechnung macht, findet, daß es ihm im Allgemeinen besser geht, als der Mehrzahl der Handwerker und Arbeiter, von denen häufig viele Tausende plötzlich arbeitslos, dann alsbald brodlos sind. Bei dem Farmer kommt die Sicherheit des Erwerbes mehr in Betracht, als die Höhe desselben. Kein Mensch kündigt ihm die Arbeit, das heißt, die Möglichkeit des Broderwerbs. Auf seinem eigenen Hofe ist der Bauer unabhängiger und sorgenloser wie die Mehrzahl der Handwerker und Geschäftsleute. Und darin liegt der höhere Werth, als in dem bloßen Erwerbe. Die „schlechten Zeiten" treffen ihn auch. Vielleicht sinkt sein Grundeigenthum zeitweilig unter dem Druck derselben bedeutend im Werthe. Doch werden auf seinem Acker eben so viele Bushel Getreide, Kartoffeln u. s. w. wachsen, ob der Preis des Landes jeweilig hoch oder niedrig steht."

Interessante Zahlen.

Aus dem Berichte des statistischen Bureaus über Einwanderung lassen sich einige interessante Thatsachen entnehmen, welche zeigen, wie sich das Völkergemisch zusammensetzt, das wir „das Volk der Ver. Staaten" zu nennen gewohnt sind.

Seit Oktober 1820 wanderten insgesammt 17,113,997 Personen ein, davon entfielen 4,484,480, oder mehr als ein Viertel, auf die deutsche Einwanderung, während sich die irische, die numerisch nächst starke, auf 3,641,480, oder nicht ganz ein Fünftel des Ganzen stellt. Norwegen und Schweden schickten 1,086,344 ihrer Kinder herüber. Die drei genannten Nationalitäten stellten demnach mehr als 9,200,000 von der Gesammtzahl der Einwanderer oder bedeutend mehr als die Hälfte. Der Rest vertheilt sich auf die übrigen Nationen.

Während der Zeit, in der diese Einwanderung stattfand, wuchs die Bevölkerung dieses Landes von 9,633,000 auf 62,622,250 (Zensus 1890), oder auf 67,000,000 nach neueren Zusammenstellungen. An der Gesammtzunahme von 57,000,000 ist also die Einwanderung direkt mit 17,000,000 betheiligt. Die übrigen 40,000,000 sind eingeborene Amerikaner, Kinder von eingeborenen oder eingewanderten Eltern. Daraus ergibt sich, daß von dem Gesammt-Bevölkerungs-Zuwachs 30 Prozent der Einwanderung zu danken sind und daß die deutsche Einwanderung allein 8 Prozent der Bevölkerungszunahme ausmacht. Da aber gerade die eingewanderten Deutschen sehr stark zum natürlichen Zuwachs beitrugen, so mag es nicht unrecht sein zu behaupten, daß das Volk der Ver. Staaten zu mindestens einem Viertel deutsch ist.

Selbsterkenntniß.

In Berlin stand vor Kurzem der „Schriftsteller" Oskar Semmel zum soundsovielten Male vor den Schranken des Kriminalgerichts. Schon früher hatte man Verdacht geschöpft, daß er geisteskrank sei und die Umstände, unter denen er die in ganz kurzer Zeit ausgeführten Betrügereien (8 Fälle) und Diebstähle (4 Fälle), ausgeführt hatte, machten jenen Verdacht beinahe zur Gewißheit. Der Vertheidiger wollte nach dieser Richtung hin den Beweis erbringen, als er von dem Beklagten eifrig unterbrochen wurde mit den Worten: „Daß ich ein Schuft bin, weiß ich, aber verrückt bin ich nicht."

— Unheilbar. — Arzt: Na, was fehlt denn ihrem Sohn schon wieder?" — Frau: Ach, er hustet die ganze Nacht und klagt über Rheumatismus. — Arzt: Erkältung — nichts als Erkältung! Warum trägt denn der Herr Sohn keinen Jäger-Anzug? — Frau: Aber, Herr Doktor, Sie wissen ja, er ist bei der Artillerie!

Es spukt.

Ein Haus, in dem es spukt, ist in diesen aufgeklärten, der Romantik abholden Zeiten etwas Seltenes, aber eine von dem Gedanken besessene Persönlichkeit, ihr Leiden sei unheilbar, ist um so öfter anzutreffen. Unglaube an die heilende Macht der Medizin ist nur eine milde Form von Monomanie, obwohl in manchen Fällen der wiederholte Mißerfolg beim Gebrauch verschiedenartiger Mittel den Zweifel fast zu rechtfertigen scheint. Hostetters Magenbitters hat den Beweis geliefert, daß es im Stande ist, Dyspepsie, Verstopfung, malariaartige Krankheiten, Nieren- und Leberleiden und Nervosität zu kuriren; seine anerkannten Heilerfolge sollten wenigstens den Versuch damit in allen vorbenannten Krankheitserscheinungen rechtfertigen, selbst wenn sich andere Kurversuche als fruchtlos erwiesen haben. Mit Konsequenz gebraucht, wird das Bitters die hartnäckigsten Fälle bewältigen.

Lokalbericht.

Auf frischer That ertappt.

Ein Privatwächter bemerkte heute Morgen, kurz nach Mitternacht, einen Mann, der gerade eine Scheibe in einem Hinterfenster der Geschäftsräume der Engros-Handlung von Stanton & Comp., Nr. 54 und 56 Madison Str., zerschlug und dann durch die Oeffnung in das Innere kroch. Der Wächter suchte und fand nach einigen Minuten einen Polizisten, öffnete dann die vordere Thür des Ladens, zu welcher er einen Schlüssel hatte, und nach langem Suchen fanden die beiden Männer den Einbrecher, der sich in einem Winkel versteckt hatte und sich ohne Widerstand verhaften ließ. In seinem Besitz fand man $30 in Silber, die er der Geldschublade entnommen hatte. Auch hatte er beabsichtigt, an dem Geldschrank zu experimentiren. Die dazu nöthigen Werkzeuge hatte er zwar von sich geworfen, doch die beiden Sicherheitswächter fanden sie, noch ehe sie mit ihrem Gefangenen das Gebäude verließen.

Der Mann wurde nach der Station gebracht. Er nannte sich Charles Patterson, sagte, daß er 26 Jahre alt sei und kürzlich aus Philadelphia hierhergekommen sei. Der hiesigen Polizei war er bis jetzt unbekannt.

Noch nicht identifizirt.

Vor mehreren Tagen wurde am Fuß der Lake Str. die Leiche eines Mannes gefunden, die nach Sigmunds Morgue gebracht wurde und bis heute unidentifizirt ist. Es haben seit der Zeit gegen 50 Personen die Leiche in Augenschein genommen, aber Niemand vermochte über den Todten irgendwelche Auskunft zu geben.

Ein einfacher Goldring an einem Finger des Todten trägt die Inschrift „A. H. to P. W." Die Kleidung besteht aus einem schwarzen Rock, braungestreifter Weste, dunkler Hose und Stiefeln mit Gummizug. Der Mann mag zwischen 40 und 50 Jahre alt gewesen sein und trägt einen Vollbart von dunkler Farbe.

Kurz und Neu.

* Daniel Coughlin ist gestern Abend um 8 Uhr vom Northwestern-Bahnhof mit seiner Familie nach Hancock, Mich., abgereist, wo er sich längere Zeit aufhalten wird.

* Morgen wird die fünfte jährliche Hunde-Ausstellung des vortheilhaft bekannten „Mascoutah Kennel Club" in der „Battery D" und der Waffenhalle des 2. Regiments an Michigan Ave. eröffnet.

* Das drei Jahre alte Söhnchen des Nr. 109 Kedzie Ave. wohnhaften Simon Groot wurde gestern Abend von einem Wagen überfahren und erlitt schmerzhafte, aber nicht lebensgefährliche Verletzungen.

* Mit der polizeilichen Ermittelung etwa verheimlichter Blatternfälle soll noch in dieser Woche begonnen werden. Selbstverständlich wird sich diese Untersuchung nur auf solche Stadttheile beschränken, in welchen die Blatternseuche erfahrungsgemäß am stärksten auftritt. Dort soll die Polizei von Haus zu Haus nach der schrecklichen Krankheit forschen.

* Zur historischen Erinnerung an das erste steinerne Gebäude Chicagos, welches nachweislich im Jahre 1836 an der Stelle errichtet wurde, wo jetzt das neue Gebäude der „Stock Exchange" an Lasalle und Washington Str. steht, ist über dem Eingang des letztgenannten modernen Geschäftspalastes ein großes, aus Zement ausgearbeitetes Medaillon angebracht worden.

* Behufs Einführung des neuen Harrison'schen automatischen Telephons in Chicago hat sich eine Gesellschaft gebildet, welche vom Stadtrath eine Verordnung zu erlangen gedenkt, wonach ihr die Anlage von Telephonleitungen hier gestattet wird. Dieses neue Telephon besitzt vor anderen Systemen den Vorzug, daß die Verbindung direkt, ohne Zuhilfenahme der Zentralstelle, hergestellt werden kann.

* Nathan Whitman, welcher für die neue „Columbian Light, Heat & Power Co." als Sekretär fungirt, stellt die etwas kühne Behauptung auf, daß seine Gesellschaft vermittelst eines neuen Verfahrens 1000 Kubikfuß Gas für weniger als 10 Cents herstellen könne. Es fehle nur noch an dem nothwendigen Grundkapital, um diese „großartige Erfindung", welche in der Fabrikation von Gas eine Revolution hervorrufen werde, in Betrieb zu bringen.

Es gehört zum guten Ton

in Carlsbad um früh Morgens aufzustehen. Jeder nimmt das Wasser zeitlich morgens. Man kann es auch hier so nehmen ohne nach Carlsbad zu gehen. Das natürliche Carlsbader Wasser, sowie das Carlsbader Sprudel-Salz ist hier in allen Apotheken zu haben, und man kann die Kur zu Hause haben. Es wird hauptsächlich gebraucht bei Hartleibigkeit, Magenleiden, Unterleibsbeschwerden, Leber- und Nierenkrankheiten, Gout, Rheumatismus, u. s. w.

Man hüte sich vor Nachahmungen. Das ächte Carlsbader Salz und Wasser hat die Unterschrift von „Eisner & Mendelson Co.", Alleinige Agenten. Importäre, New York, auf dem Halse einer jeden Flasche.

Holt Euer Geld!

„Rebates" an Spezial-Assessments.

Im Spezial-Assessments-Amt im Rathhause können die Steuerzahler die Anweisung auf die ihnen zukommenden Ueberschüsse der Spezialsteuer jetzt erhalten, welche sie für die Legung von Wasserlieferungs- und Abzugs-Röhren in den folgenden Straßen bezahlt haben:

	Warrant Nr.
Kedzie Ave., von North Ave. bis Palmer Sq.	14,695
20. Str., von Clark bis Purple Str. . . .	14,697
22. Str., von Portland Ave. bis Emerald Ave.	14,698
Purple Str., von Archer Ave. bis 20. Str. .	14,699
W. North Ave., von Finkham bis Grand Ave.	14,700
Homer Str., von Robey Str. bis Hoyne Ave. .	14,703
Central Pk. Av., von Chicago Av. bis Cent. Pk.	17,404
W. Monroe Str., von W. 40. bis W. 46. Str.	14,709
Lime Str., von 27. Str. bis C. & A. Eisenb.	14,713
36. Str., von Wallace bis Halsted Str., . .	14,714
Bloom Str., von 34. bis 38. Str.	14,715
Elgin Str., von Purple St. bis Stewart Ave.	14,717
Lincoln Str., von Blue Isl. Ave. bis 19. Str.	14,719
Sullivan Str., von Lyman bis 31. Str. . .	14,720
Bonney Ave., von 26. bis 30. Str.	14,722
Lawndale Ave., von 31. Str. bis Chicagofluß.	14,784
34. Str., von Winter Str. bis Stewart Ave.	14,789
Dearborn Str., von 47. bis 55. Str. . .	14,801
47. Str., von State Str. bis Lawrence Ave.	14,802
Wabash Ave., von 22. Str. bis 55. Str. . .	14,814
Superior Ave., von 87. bis 92. Str. . . .	14,818
W. 15. Str., von Central Pk. bis Hamlin Ave.	14,844
W. Harrison St., von California bis Kedzie Ave.	14,846
Hamlin Av., von W. Chicago Av. bis W. Kinzie	14,847
W. 14. Str., von Wood Str., bis Irving Av.	14,848
Perry St., von Diversey St. bis Graceland Ave.	14,857
Lexington Ave., von 63. bis 65. Str. . . .	14,864
St. Louis Ave., von Ogden Ave. bis 22. Str.	14,867
Star Ave., von Robertson Ave. bis Südgrenze.	14,3?1
W. 21. Str., von Johnson bis Centre Str. .	14,890
Lawndale Ave., von Ohio Str. bis Chic. Ave.	14,8?3
Ashland Ave., von 59. bis 63. Str. . . .	14,909
Webster Ave., von 73. bis 75. Str., . . .	14,920
Morgan Str., von 63. bis 65.. Str. . . .	14,925
48. Str., von Ellis Ave. bis Drexel Blvd. .	14,971
Western Ave., von Fullerton bis Belmont Ave.	14,973
Elston Ave. von Snow Str. bis Belmont Ave.	15,041
W. Monroe St., von W. 40. bis W. 46. Str.	15,081
Perry Str. von Diversey bis Graceland Ave.	15,082
45. Str., von Grant bis Drexel Blvd. . .	15,085
Homan Ave., von Madison bis Harrison Str.	15,095
Calumet Ave., von 51. bis 55. Str. . . .	15,111
Prairie Ave., von 51. bis 55. Str. . . .	15,112
Lawrence Av., v. Sheffield Av. b. Michigansee.	15,118
Aberdeen Str., von 51. bis 57. Str.	15,185
Turner Ave., von 21. bis 22. Str., ...	15,208
Roscoe Str., von Robey Str. bis Sheffield Av.	15,212

„Heines junge Leiden".

„Heine's junge Leiden", das reizende Lustspiel von A. Mels, ist als ein Repertoirstück sämmtlicher deutscher Bühnen bekannt. Daß es auch in Amerika öfters mit großem Erfolg zur Aufführung gelangte, wird wohl ebenfalls allgemein bekannt sein. Weniger bekannt dürfte es indessen sein, daß der Verfasser dieses Lustspiels, Dr. A. Mels, seit ungefähr anderthalb Jahren in Chicago weilt. Derselbe ist zur Zeit schwer erkrankt und befindet sich in einer Lage, welche den „Deutschen Preßclub", dessen Mitglied der leidende Dichter ist, veranlaßte, das Interesse des kunstliebenden Publikums für ihn zu wecken, und zwar dadurch, daß „Heine's junge Leiden" hier unter tüchtiger künstlerischer Leitung von begabten Dilettanten aufgeführt werden soll. Die Vorstellung wird jedenfalls eine recht interessante werden, und das Publikum wird für seinen Genuß dem leidenden Dichter die geistigen und leiblichen Wohlthaten spenden, deren er so sehr bedarf. Tag und Ort der Vorstellung sind noch nicht bestimmt festgesetzt, doch ist die Ausführung des Planes gesichert.

Tropfen.

Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen

—gegen—

Blutkrankheiten, Unverdaulichkeit, Magenleiden, Leberleiden, Kopfweh, Uebelkeit, Dyspepsie, Schwindel, Verdauungsbeschwerden, Magen- und Nierenbeschwerden, Biliöse Anfälle.

—Ebenso gegen die—

Leiden des weiblichen Geschlechts.

Unstreitig das beste Mittel. Preis, 50 Cents oder fünf Flaschen $2.00; in allen Apotheken zu haben. Für $5.00 werden zwölf Flaschen kostenfrei versandt.

THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Großer Verkauf von Kleiderstoffen.

Unsere Auswahl von neuen Kleiderstoffen ist einfach großartig, nie zuvor haben wir solche Reichhaltigkeit in Mustern und Farben gezeigt. Wenn Ihr Damen ein neues Kleid wollt, so wollt Ihr auch gewiß neue Stoffe, und die erhaltet Ihr, wenn Ihr zu uns kommt.

Die ganze eine Seite unseres Ladens enthält nichts als Kleiderstoffe; es ist daher sehr leicht, aus einer Auswahl wie der unsrigen gerade das zu finden, was Ihr wünscht.

Unsere Preise sind positiv 10c bis 20c per Yard niedriger, als Ihr für dieselben Waaren anderswo bezahlen müßt.

Zu **14c** kauft Ihr einen guten 34zölligen **Cashmere,** jede gewünschte Farbe.	Zu **48c** Auswahl von unseren reinwollenen **Serges,** ganzwollene Fancies in hübschen kleinen Mustern und viele andere Waaren.	Zu **79c** verkaufen wir den besten französischen **Serge,** glatt oder geblümt, nicht unter $1.00 werth.
Zu **19c** Auswahl von 34 Zoll breiten, Wolle durchwebten **Cashmere, Corded Cashmere,** fancy Mischungen oder Serges.	Zu **58c** kauft Ihr reinwollene **Armure,** hübsche kleine **Checks,** geblümte **Serges** und viele andere Waaren, werth 75c.	Zu **49c** kauft Ihr schwere **Moire-Seide,** in schwarz, marineblau und braun.
Zu **25c** nehmt was Euch gefällt, von 50 Mustern verschiedener **Stoffe,** keiner unter 35c werth.	Zu **69c** nehmt was Euch beliebt von 50 Schattirungen der feinsten ganzwollenen deutschen **Henriettas,** auch in schwarz.	Zu **69c** und **89c** kauft Ihr das feinste schwarze **Henrietta,** das Ihr jemals gesehen; reg. $1 und $1.25.
Zu **29c** verkaufen wir schwere englische **Body Cashmere,** Halbwolle oder fancy Mohair-Effekte.	Zu **89c** kauft Ihr irgend welche von unseren $1.25 französischen **Henriettas,** fancy Geweben und Novitäten.	Zu **25c** und **38c** kauft Ihr **schwarzen Cashmere,** der nie unter 50c und 60c verkauft wurde.

100 Stücke schwarze und farbige **Satins,** fancy geblümte **Seide,** schwarze und farbige **Faille Seide,** glatte und geblümte **China,** sehr, sehr billig.

KLEIN BROS
BLOCK OF STORES.
795-801 So. HALSTED STR.

200 Stücke **Fancy-Besatz** für Seiden-Kleider, zu **5c** und **8c**

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Wurstmacher. 2439 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Treiber mit eigener Route, Pferd und Wagen, um Brod auf Kommission zu verkaufen. 99 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein junger Mann von 20 Jahren in der Bäckerei, muß fahren können und englisch sprechen. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Intelligente junge Leute können sich als Agenten einen guten Verdienst sichern. Nachzufragen Zimmer 503, 59 Dearborn Str.

Verlangt: Barbier-Lehrling. 1468 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Junge zu einem Pferd. 1563 Milwaukee Ave., Fried.

Verlangt: Calciminer und Tapezierer. 1251 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Metall-Drucker. Britling Metal Ware Mfg. Co., Ecke Huron und Sedgwick Str. mdi

Verlangt: Ein junger Mann um in der Bäckerei zu helfen. 980 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein junger, kräftiger Mann als Helfer auf dem Bierwagen; einer, der schon darauf gearbeitet hat, wird vorgezogen. Zu melden Dienstag Morgen zwischen 8 und 9 Uhr, Nr. 203 3. Ave. (Plymouth Place).

Verlangt: Bartender; muß 50 bis hundert Dollars Sicherheit stellen; oder kann auch als Partner eintreten. 153 E. 18. Str.

Verlangt: Ein Bäcker als zweite Hand. 979 Hinman Str.

Verlangt: Ein starker junger Mann von 8—22 Jahren, der fähig ist, zwei Pferde gründlich zu besorgen; zum Anfang $5 per Monat, Board und Wäsche. Adresse P 89, Abendpost.

Verlangt: Ein guter Zigarrenmacher für billige Arbeit. 54 W. Huron Str., Basement, hinten.

Verlangt: Cake-Bäcker, muß selbstständig arbeiten können. No. 2845 Archer Ave.

Verlangt: Agenten. Gehalt oder Commission. Die größte Erfindung der Zeit, der neue Patent Chemical Ink Erasing Pencil, leicht verkäuflich, arbeitet wie mit Magie. Agenten machen $25 bis $125 per Woche. Wegen weiterer Einzelheiten schreibt an die Monroe Eraser Mfg. Co., X. 17, La Crosse, Wis. mmj,bw

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter deutscher Junge, 16 bis 17 Jahre, zur Aushilfe im Saloon. 1110 Lincoln Ave.

Verlangt: Blumengärtner, in Häusern zu arbeiten. 199 Palmer Ave.

Verlangt: Agenten und Leute jeder Branche können $3—$5 den Tag verdienen. 295 Sedgwick Str., unten.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 25 erfahrene Mädchen oder Frauen an seidenen Blousen. Nachzufragen für zehn Tage in 639 Shober Str., nahe W. Division Str.

Verlangt: Frauen um Hosen zu finishen. 56 Sheffield Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen an Kniehosen. 344 Clybourn Ave.

Verlangt: Handmädchen an Röcken. 229 May Str., nahe Huron Str.

Verlangt: Handnäherin auf Damenkleider. 440 Noble Str., 2. Flat. Dreßmaking.

Verlangt: Ein Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen. 910 Belmont Ave. mdi

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1489 Harrison Str.

Verlangt: Anständige Frau oder Mädchen als Haushälterin. 587 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 10 Menominee Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Familie von zwei Personen. 3632½ Forest Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für alle Hausarbeit. Nachzufragen 5346 S. Halsted Str. mdimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. 769 Larrabee Str.

Verlangt: Eine bejahrte Frau um auf dem Lande, 20 Meilen von der Stadt, bei einem alleinstehenden Mann den Haushalt zu führen. Zu erfragen No. 1149 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. 742 N. Hoyne Ave., nahe North Ave. mdi

Verlangt: Ein frisch eingewandertes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1095 Milwaukee Ave., eine Treppe hoch.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. Mrs. Brucks, No. 70 Clifton Ave., zwischen Garfield Ave. und Center Str. —mi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und Heimath. 3621 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei zwei Leuten. 475 Cleveland Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, welches waschen, bügeln und kochen kann. 159 12. Str., Store.

Verlangt: Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit. 202 E. Van Buren Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, welches Haus zu halten versteht, für eine Familie von drei Personen. Gutes Heim und dauernde Stellung. Zu erfragen 467 S. Paulina Str., oberes Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen Familie. Office von der Ed. Hines Lumber Co., Ecke Robey Str. und Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 454 Garfield Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. — 181 E. Ohio Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß waschen und bügeln können. 85 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 235 Townsend Str., Ecke Elm.

Verlangt: Eine zuverlässige erfahrene Köchin, ohne Anhang, die gutes Brod backen kann. Nachzufragen Uhlichs Waisenhaus, 221 Burling Str. Lohn $20 per Monat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 584 La Salle Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, welches gut kochen, waschen und bügeln kann. 369 5. Ave. mdi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2358 La Salle Str. mdi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 529 La Salle Ave.

Verlangt: Dame als Haushälterin für einzelnen Herrn. Angabe des Alters. Adresse: O. 95, Abendp.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. 617 N. Wood Str., oben.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Privathaus. 2970 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau als Haushälterin für Wittmann mit drei Kindern, auf dem Lande, halbe Stunde von Chicago. 3916 Armour Ave., oben. Nachzufragen Dienstag.

Verlangt: Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, für Hausarbeit. Nachzufragen im Furniture-Store, 239 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein 16jähriges Mädchen für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 998 Sawyer Ave., 1. Flur. fmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1015 W. 20. Str. —di

Verlangt: Ein reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 379 S. Paulina Str. fimo

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für allgemeine und zweite Arbeit, für Familien, Hotels, Restaurants erhalten die besten Plätze gegen hohen Lohn durch das erste deutsche Vermittlungs-Institut, 605 N. Clark Str. Sonntags offen. 2mz,1m

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. Mrs. Elfelt, 147 21. Str. Frisch eingewanderte sogleich untergebracht. Stellen frei. 13nlj

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit für Familien, Hotels, Restaurants erhalten sofort beste Plätze gegen hohen Lohn durch das erste deutsche Vermittlungs-Institut, 605 N. Clark Str. 27fblm

Verlangt: Sofort Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Verlangt: Gute Mädchen in Privatfamilien und Boardinghäusern für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 443 Milwaukee Ave. 14jb,1m

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, um Hausarbeit zu verrichten außerhalb der Stadt; muß gute Köchin sein. Nachzufragen. 60 Wells Str.

Verlangt: Ein Mädchen, im Hotel zu waschen. Ecke Michigan und Wells Str.

Verlangt: Waschfrau. 206 Wells Str., 2. Flur.

Verlangt: 100 Mädchen für Privatfamilien und Kosthäuser. Mrs. Peters, 283 E. North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 54 Mohawk Str.

Verlangt: Reinliches Mädchen für Hausarbeit, ein frisch eingewandertes vorgezogen; muß nicht auf hohen Lohn sehen. 1198 Armitage Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen. 234 Ontario Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 230 E. Division Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit; eines das zu Hause schlafen kann. 974 N. Halsted Str., im Store.

Verlangt: Sofort, gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2604 Prairie Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit und für Wäsche. 93 S. Canal Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit. Derzbach, 37 Waller Str., nahe 12. Str.

Verlangt: Köchin für Business-Lunch und ein Mädchen. 1349 Belmont Ave., nahe Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 158 Edgwood Ave., Milwaukee Ave.-Car.

Verlangt: Frisch eingewanderte Mädchen finden sofort Stellen. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 16—17, 438 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Dienstmädchen. 523 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mädchen um in einem Restaurant zu kochen. 379 5. Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 398 E. Division Str.

Verlangt: Mädchen oder ältliche Frau in kleiner Familie; mithelfen im Saloon. 959 Tolman Ave., nahe Humboldt Park Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1760 Wrightwood Ave.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Lediger, frisch eingewanderter Bäcker, mehrere Jahre in Berlin gearbeitet, sucht Stellung. Bozneß, Nr. 11 29. Place. fimo

Gesucht: Ein junger Blacksmith, welcher auch gut Pferde beschlagen kann, sucht Arbeit. Adresse: 238 Clybourn Ave. mdi

Gesucht: Ein deutscher Mann Anfangs der 40er Jahre und der gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Wächter oder sonstige Beschäftigung. Briefe erbeten: F. Arndt, 3081 Bonfield Str.

Gesucht: Ein lediger Wurstmacher sucht Stellung. Adresse: G 79, Abendpost.

Gesucht: Starker 17jähriger Junge will das Painter- und Paperhanger-Geschäft erlernen. Adresse: A. Scherner, 90 Fry Str.

Gesucht: Ein junger stadtkundiger verheiratheter Mann sucht Stellung als Agent oder Kollektor für eine bessere Firma; kann $100 Kaution stellen. 351 Mohawk Str. mdi

Gesucht: Guter Bartender sucht stetigen Platz. O. 80, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, der längere Zeit in einem Saloon gearbeitet hat, sucht Stellung. Offerten P. 77, Abendpost.

Gesucht: Ein Mann sucht Stelle als Teamster oder auf Pferde aufzupassen. E 77, Abendpost.

Gesucht: Ein anständiger Deutscher, der keine Arbeit scheut, wünscht einen stetigen Platz. Zu erfragen E 76, Abendpost.

Gesucht: Lediger Wurstmacher, seit 9 Monaten im Lande, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. J. M., 574 25. Court.

Gesucht: Intelligenter junger Mann, der gute Zeugnisse besitzt und Sicherheit stellen kann, sucht Beschäftigung; spricht englisch und ungarisch. Kohn, 611 N. Lincoln Str.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle als Barkeeper oder Waiter. O 93, Abendpost.

Gesucht: Verheiratheter Mann sucht Beschäftigung als Treiber an einem Delivery-Wagen. Offerten G 78, Abendpost.

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Mrs. Gulden, 907 Wolfram Str. 10mz,1w

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, welches in allen Näharbeiten bewandert ist und Liebe zu Kindern hat, wünscht Stellung für gewöhnliche Hausarbeit oder zweite Arbeit. Adresse: E. 89, Abendpost.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Putzplätze. 19 Block Str.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Platz in einer jüdischen Familie. Annie Lippman, 1816 Macedonia Ave., 2. Flat.

Gesucht: Eine alleinstehende, gebildete Person in gesetzten Jahren, erfahren in Kindererziehung, sucht passende Stellung. Nachzufragen bis Mittwoch, 351 Blue Island Ave.

Gesucht: Junge Frau mit zweijährigem Mädchen wünscht Stellung als Haushälterin, beste Zeugnisse im Kochen sowie in der Haushaltung stehen zur Seite. Offerten O 76, Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht in einer Privatfamilie eine Stelle für Hausarbeit. Zu erfragen 46 String Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Waschplätze. 19 Burlington Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 468 N. Wood Str.

Gesucht: Deutsche Kleidermacherin wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. 344 22. Str. mdimi

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner mit einigem Kapital für mein Patent of Neckties. Offerten O 77, Abendpost.

Für ein Bank- und Real Estate-Geschäft wird ein solider Partner mit $2000—$5000 gesucht. Offerten: P. 80, Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Seltene Gelegenheit für Grocer! Allbekannten, stets gut zahlenden Nordseite-Grocery-Store mit riesigem Waarenlager, eleganter Einrichtung und gutem Fuhrwerk muß ich anderer Geschäfte halber billig, und zwar für $875, leichte Zahlungsbedingungen, losschlagen. Miethe, mit vier schönen Zimmern und Keller, in neuem Gebäude, nur $25. Dieser Platz ist vorzüglich nach jeder Richtung, und es lohnt sich, sofort näher zu treten. 1666 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein guter Grocery-Store, alter Platz, gute Nachbarschaft. 317 Cleveland Ave. fimo

Zu verkaufen: Spottbillig, Logirhaus. Monatlicher Profit $100. Geld zu verleihen. 6 Prozent. Keine Kommission. Zimmer 1, 19 N. Clark Str. sadi

Zu verkaufen: Saloon; gutes Geschäft; Hauptquartier der Northwestern Brewing Co. Lange Lease und preiswürdig. Wegen Krankheit. Alles Nähere: Northwestern Brewing Co., 783 Clybourn Ave., zwischen 8 und 9 Uhr Morgens. smodi

Zu verkaufen: Eine deutsche und englische Zeitungs-Route. Näheres 1217 Oakdale Ave., nahe Racine Ave., Lake View. —mi

Zu verkaufen: Ein gut gehendes Restaurant, wegen Abreise nach Deutschland. 2418 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery-Store mit zwei Zimmern, gute Gelegenheit für einen polnischen Mann. 690 Milwaukee Ave.

Schleuder-Verkauf. Gezwungen, sofort zu verkaufen, guter Grocery-Store mit der schönsten Einrichtung für $300, oder bessere Offerte kauft ihn theilweise an Abzahlung. 659 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Eck-Grocery-Store mit Wohnung und Stall, gute Einrichtung. Rente $18. 881 Cortland Str., Nordwestseite. mdi

Letzte Gelegenheit! Dienstag, 13. März, von 9 Uhr Vormittags bis 4 Nachmittags muß ich eines anderen Geschäftes halber zu jedem annehmbaren Preise meinen Zigarren-, Tabak- und Candy-Store mit großem Waarenlager und Einrichtung losschlagen. Enorm billige Miethe, nur $10 per Monat. Lasset Euch diese Gelegenheit nicht entgehen und kommt nach: 362 26. Str., nahe Shields Ave.

Zu verkaufen: Ein gut gehender Butcher-Shop an einer belebten Ecke. Adresse F. G. 85, Abendpost.

Zu verkaufen: 3½-Kannen-Milch-Route mit Pferd und Wagen. 95 Parmalee Str.

Zu verkaufen: Lager von Herren-Ausstattungswaaren und Notions an Nordseite, ungefährer Werth $2000. Gute Lage und mäßige Miethe. Keine Agenten. Offerten: P. 87, Abendpost.

Zu verkaufen: Barbier-Geschäft in deutscher Nachbarschaft, billige Miethe. Adresse: A. 56, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein guter Crockery- und Toy-Store, billig. 1549 Milwaukee Ave. 12mz1w

Für deutschen Grocer! Zweifellos bestgelegener Eck-Grocery-Store der Nordseite, feine Residenz-Gegend, mit bedeutendem Waarenlager, eleganter, vollständiger Einrichtung, sowie gutem Fuhrwerk, muß für nur $1500 verkauft werden, billig für $2500. Leichte Zahlung und verhältnißmäßig recht billige Miethe. Ecke Larrabee Str. und Garfield Ave.

Zu vermiethen und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein 3stöckiges und Basement-Gebäude, Store, Basement, 19 Zimmer, passend für Saloon und Boardinghaus, oder nur Boardinghaus, billig an ruhige Leute. Gebäude, an der Nord Halsted Str. gelegen, nahe der Division Str.-Brücke. Wegen Einzelheiten sprecht vor bei E. W. Hancke, 152 E. North Ave., Ecke Clybourn, Brands Block. dfrjamo

Zu vermiethen: 5-Zimmer-Flat, mit oder ohne Stall. 516 W. Division Str.

Verlangt: Boarders. 263 Larrabee Str. mdi

Zu vermiethen: Ein nettes Schlafzimmer, mit oder ohne Board, bei zwei Leuten. 202 Vedder Str., nahe Willow Str.

Verlangt: Roomer; anständiger Mann findet gute Schlafstelle. 19 Block Str., oben.

Zu vermiethen: Freundliches möblirtes Zimmer. 312 E. North Ave.

Zu vermiethen: Basement für Plumber oder einziges. 703 N. Leavitt Str.

Boarders verlangt. $3.50 per Woche. 4926 Wood Str.

Zu vermiethen: Zwei anständige Leute finden Board und Zimmer, $3.50, bei deutscher Familie. T. Gutter, 335 N. Franklin Str.

Zu vermiethen: 2 schöne Zimmer für $4. 159 E. North Ave., Nordseite.

Zu vermiethen: 14 Acker Gartenland, Haus, Barn, 40 Minuten Fahrt, Northwestern-Eisenbahn, $10 per Monat. Offerten: P. 90, Abendpost.

Roomers verlangt. 1—3 Dollars die Woche. 177 E. Ohio Str. 10mz1w

Zu vermiethen: Wohnung von 5 Zimmer und Badezimmer; sowie kleine Wohnung. 837 W. Division Str. 8mz1w

Zu vermiethen: 6-Zimmer-Flat. 103 Hudson Ave. —mo

Gesucht: Kleines Kind. Gute Pflege. Dannenberg, 1006 Diversey Ave. —mo

Zu vermiethen: 72 Acker mit Haus und Stall, drei Meilen südlich von Blue Island, Illinois, für $144 das Jahr. John Gunzenhauser, 38 Clark Str., Zimmer 310. 7mz,1w

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Eine kleine Wohnung nahe Garfield Ave. 1331 Dunning Str.

Zu miethen gesucht: Auf der Nordseite, ein kleines Haus, 3—4 Zimmer, für zwei Leute, wennmöglich kleiner Garten dabei. Miethe bis zu $10. Adresse: P. 88, Abendpost.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: 2 Pferde, billig, Eigenthümer todt. 1013 N. Western Ave., nahe Milwaukee Ave. fmo

Verkaufte mein Geschäft, muß nun auch meine zwei Pferde billig verkaufen. 19 Park Str., nahe Wood Str. und Milwaukee Ave.

Muß verkaufen: Zwei junge Pferde, Eigenthümer verläßt die Stadt. 1032 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Zwei gesunde Pferde. 346 N. Carpenter Str. mdi

Zu verkaufen: Guter Milchwagen. 106 Hasting Str.

Zu verkaufen: Ulmer Dogge, Vollblut, billig. 4811 Loomis Str.

Andreasberger Roller und Harzer Kanarienvögel, Goldfinken, Hänflinge, Wholesale und Retail. 1912 Archer Ave., nahe State Str. 24fe,1m,fmm

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Schule für Zuschneiden und Kleidermachen von Frau Olga Goldzier, 509 N. Clark Str. Ehemalige Leiterin der berühmtesten Schnittzeichenschule in Wien. Damen, welche ihren Geschmack ausbilden und sich französischen „Chic" aneignen wollen, bringen sich ihre Stoffe mit in die Schule und fertigen sich dort ihre Toiletten an. Frauen, welche sich ihre Kleider im Hause herstellen wollen, erhalten dieselben zugeschnitten und ausprobirt, was eine große Ersparniß ist. Schülerinnen können täglich eintreten. 16nobw

Schulden! Schulden! Schulden! Allerlei schlechte Schulden sofort kollektirt. —Keine Zahlung ohne Erfolg!— Konstabler immer an Hand. Peoples Collection Agency, 92—94 LaSalle Str. Zimmer 37. Deutsch wird hier gesprochen. 11jnbw

Löhne, Noten, Rentbills und schlechte Schulden aller Art kollektirt. Keine Zahlung ohne Erfolg. Wm. Kreppes, County-Constabler, 76 5. Ave., Zimmer 8. Offen bis 7 Uhr Abends, Sonntag Vormittags bis 10 Uhr. 17fe,1m

Whitewashing, Calciminig. Engel, 582 Southport Ave. 6mz,1w

Wir sind entschlossen, den ausschließlichen Verkauf unserer unübertroffenen „Household Manufacturing"-Nähmaschine an eine zuverlässige Person in Chicago zu übertragen, welche dieses Geschäft eifrig betreiben will. Household Sewing Machine Co., 141 Lake Str. mdi

„Freiland"-Club-Versammlung, Dienstag Abend 8 Uhr, 105 Wells Str. Organisirung einer Reisepartie nach Torin, Mexiko. Jedermann willkommen.

Ernst Stock, 374 E. Division Str., kauft und verkauft Frame-Häuser zum Fortschaffen. 1mz1m

Damen, welche ihrer Niederkunft entgegensehen, finden freundliches Heim. 923 W. 12. Straße. 12fb,1m

John M. Bredt & Co., das bekannte deutsche Juwelier-Geschäft im Columbus-Gebäude, 103 State Str., 6. Flur, bezahlt Baar für altes Gold und Diamanten; verkauft Uhren und Juwelen auf Abschlagszahlung und macht alle Reparaturen zu Fabrikpreisen. 19fe16m

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefüttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 15febw

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19jalj

Arbeitslohn wird prompt und gratis collektirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24oclj

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch. Wittwer, 31 Jahre alt, mit eigenem Geschäft und Heim, wünscht die Bekanntschaft eines häuslich gesinnten Mädchens oder Wittwe, nicht über 30 Jahre alt, mit etwas Vermögen zwecks Heirathens zu machen. O 78, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein junger katholischer Mann, welcher 12 Jahre im Lande und 30 Jahre alt ist, sein eigenes Geschäft und Kapital hat, möchte sich mit einem ordentlichen, fleißigen Mädchen von derselben Religion verehelichen. Verschwiegenheit Ehrensache. Offerten sind erbeten unter: E. 81, Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bei S. Mayer, 220 E. North Ave.:

Lincoln Ave., nahe Garfield, 3 Stock. . . .	$5500
Addison Ave., Lot 37½ bei 125, 2stöck. Framehaus, Brick-Basement	3000
Herndon Str., Lot 50 bei 125, Cottage, . . .	2500
Howe Str., 2stöck. Framehaus, ...	3200
Burling Str., 2stöck. Framehaus, ...	3200
Fletcher Str., 2stöck. Framehaus, Lot 25 bei 125.	
Fletcher Str., 2stöck. Framehaus, Lot 25 bei 125.	2500

Lotten in Mayer & Dondorfs Subdivision von $50 ab aufwärts, nur 5 Blocks vom Humboldt Park.

High Ridge Lotten, nahe Edgewater, von $500 an aufwärts, $50 baar, $10 monatlich. Sprecht bei uns vor, wenn Ihr Grundeigenthum kaufen, verkaufen oder umtauschen wollt. S. Mayer.

Ich habe zwei schöne Baulotten, welche ich mit Verlust zu verkaufen gezwungen bin, da Krankheit mich veranlaßt, dieses Klima zu verlassen; die eine, welche mich $1500 gekostet, will ich, wenn sogleich genommen, für $800 verkaufen, $50 Baar, $50 in 30 Tagen, den Rest zu Euren eigenen Bedingungen; die andere Lot kostete mich $600; $350 kaufen sie, $50 Baar und Rest in leichten monatlichen Abzahlungen; verhandle nur mit Selbstkäufer. Adr. A 82, Abendpost. —17mz

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Getheilt oder im Ganzen, 460 Acker Hartholz-Timber-Land in Wisconsin, passend für drei Farms. Briefe erbeten unter A 88, Abendpost. mdmi

Zu vermiethen: oder zu verkaufen: Haus und Lot mit Meat Market nebst Einrichtungen. Guter Platz für Polen. Kleaver, 3 McHenry Str., nahe W. North Ave.

Zu verkaufen: Ein Cottage zum Fortschaffen. 242 S. Clinton Str. mdi

Zu verkaufen: Haus und Lot für $1450, werth das Doppelte. Nachzufragen 3209 Illinois Ave. Mrs. Penney. jamo

Zu verkaufen: Neues 2-Flat-Framehaus nebst Lot. 1472 Roscoe Str. 7mz,1w

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Household Loan Association, (inkorporirt), 85 Dearborn Str., Zimmer 304. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschaftsplane. Darleben gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Quittungen mit Euch.

—— Es wird deutsch gesprochen. ——

Household Loan Association, 85 Dearborn Str., Zimmer 304. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. Gegründet 1854. bw

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co.
Incorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn,
oder: 351 63. Straße, Engelewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 14apbw

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w. Kleine Anleihen von $20 bis $100 unsere Specialität. Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz. Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt. Alle guten ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.

L. B. French,
bw 128 La Salle Str., Zimmer 1.

West Chicago Loan Company — Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 201, 185—187 W. Madison Str., N.-W.-Ecke Halsted Str., ebenso billig und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können? Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die Sie wünschen, groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren, oder irgend eine andere Sicherheit. West Chicago Loan Company, Zimmer 201, 185—187 W. Madison Str., N.-W.-Ecke Halsted Str. 27dzlj

Borgt Geld confidentiell von der A. H. Baldwin Loan Co., in Beträgen von $10 bis $10,000. Offices: Merchants Building, Eingang 153 Washington Str. 29jnlj

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum. 5 Prozent Zinsen. K. Smith, 90 La Salle Str., Zimmer 43. 3mz,1m,fmodo

Kauf- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Langer Kredit. Zu weniger als Baarpreisen.

Könnt Ihr irgendwo in der Stadt so billig kaufen? Ein Anzug und ein Knabenanzug, oder ein Anzug und ein Damenmantel für $1.00 per Woche. Zwei Paar Gardinen für Euren Parlor für 25c per Woche, und die Preise kleiner wie Baarpreise.

J. A. Juul, 162 Washington Str.,
16fb,1m nahe dem Herald-Gebäude.

$2.99 für eine Tonne beste weiche Lump-Kohle, ins Haus geliefert. Ehrliches Gewicht garantirt. Adressire: The Union Fuel Company, 508 W. 12. Straße. 17fe,1m,mmf

Zu kaufen gesucht: Ein gut erhaltener Kinderwagen. 1331 Dunning Str.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Maccaroni-Maschine in gutem Zustande. 107 W. Taylor Str., Top-Flat. 10mz,1w

Zu verkaufen: Eine Nähmaschine, kann auch Knopflöcher machen. No. 197 W. 13. Str. —di

Zu verkaufen: Hochfeine Sommerwurst, 14 Cents. Schneider, 46 Coventry Str. 7mz,1m

Kinderwagen! Drei Tage Verkauf. 400 Muster. Großartige Bargains. Wöchentliche Zahlungen. Repariren und in Tausch nehmen. Fabrik offen Abends. 221 W. Madison Str. 6mz,1w

Alte und neue Saloon-, Store- und Office-Einrichtungen, Wall-Cases, Schaukästen, Ladentische, Shelving und Grocery-Bins, Eisschränke. 289 E. North Ave. Union Store Fixture Co. 22aglj

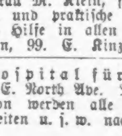
$20 kaufen gute, neue „High-Arm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str., Abends offen. bw

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenn Ihr Euch ein Heim zu gründen wünscht, werde ich Euch drei, vier oder sechs Zimmer für die Hälfte des Preises möbliren, als Euch irgend sonstwo berechnet würde; oder wenn Ihr ein großes Haus ausstatten wollt, werde ich Euch so behandeln, daß es Euch leid thun wird, nicht früher schon zu mir gekommen zu sein. Ich habe Upright-Pianos und Orgeln, die ich zu weniger, als zum halben Preise verkaufen will. Schneidet dies gefälligst aus und geht nach 127 Wells Str., nahe Ontario, oder 3710 S. State Str. bw

Zu verkaufen: Sehr billig, Stühle, Tische, Ofen und Logen-Einrichtung. 730 Lincoln Ave. fmo

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)



Northwestern Dental Infirmary, 510 Chicago Opera House. Zähne gezogen ohne Schmerzen. 25 Cts. Abends offen bis 8. 27fblj

Frau M. Klein, früher Mrs. Martwich, Frauenarzt und praktische Geburtshelferin, ertheilt Rath und Hilfe in allen Frauenkrankheiten. Mrs. M. Klein, 99. E. Kinzie Str. momijal5fblm

Hospital für Frauenkrankheiten, 360 E. North Ave. Mit sicherem Erfolge, ohne Operation werden alle Frauenkrankheiten, Unregelmäßigkeiten u. s. w. nach der neuesten Methode behandelt. 9mz,1m

Eröffnung der West-Chicago Entbindungs-Anstalt. Damen welche die Hebammen-Kunst erlernen und Wöchnerinnen aufwarten wollen. 923 W. 12. Str. 12fblm

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 21jnbw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 21jubw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag und Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salve nicht heilt. 50c die Schachtel. Kopp & Sons, 139 Randolph Str.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Unterricht im Englischen für Damen und Herren, 6 Stunden wöchentlich, $2 per Monat. Auch Buchführung, Typewriting u. s. w. Beste Lehrer, kleine Klassen. Tags und Abends. Rissens Business College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Beginnt jetzt. bw

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ADDISON FARMERS MUTUAL FIRE AND LIGHTNING INSURANCE COMPANY of Addison, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1893: made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law: No capital, purely mutual.

ASSETS.	
Loans on Bonds and Mortgages	$ 12,200.00
Cash on hand and in Bank	13,961.63
Interest due and accrued	729.00
Premiums in course of collection and transmission	2,571.05
Amount of Premium on deposit notes $119,756.77	
Total Assets	$ 29,491.58
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid Losses	12,404.71
Total Liabilities	$ 12,404.71
INCOME.	
Premiums received during the year, in Cash	$ 5,343.79
Interest and dividends received during the year	1,139.00
Total income	$ 6,482.79
EXPENDITURES.	
Losses paid during the year	$ 4,909.04
Taxes paid during the year	145.56
Amount of all other expenditures	1,337.92
Total Expenditures	$ 6,392.52
MISCELLANEOUS.	
Total Risks taken during the year in Illinois	$ 514,513.00
Total Premiums received during the year in Illinois	$ 5,763.24
Total Losses incurred during the year in Illinois	$ 4,909.04
Total amount of Risk outstanding	$2,458,082.00

Subscribed and sworn to before me this 29th day of January, 1894.
[Seal.] O. H. Stange, Notary Public.
Francis Stoeklke, President.
Otto A. Fischer, Secretary.
1

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the FIDELITY and CASUALTY INSURANCE COMPANY of New York, in the State of New York, on the 31st December, 1893: made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law:

CAPITAL.	
Amount of Capital Stock paid up in full	$ 250,000.00
ASSETS.	
Value of Real Estate owned by the Company	$ 29,200.00
Loans on Bonds and Mortgages	22,600.00
United States Stocks and Bonds	166,500.00
Railroad Bonds and Stocks	939,620.00
State, City, County and other Bonds	146,750.00
Other Corporation Stocks	119,577.25
Loans on Collateral Security	3,000.00
Cash on hand and in Bank	140,179.10
Interest due and accrued	4,548.63
Premium in course of collection and transmission	451,702.84
All other assets	12,261.01
Unadmitted Assets $ 59,781.33	
Total Assets	$2,035,974.83
LIABILITIES.	
Gross claims for losses, upon which no action has been taken	$ 310,915.25
Total gross amount of claims for Losses	310,915.25
Deduct Reinsurance & Salvage claims thereon	2,985.54
Net amount of unpaid losses	$ 307,929.71
Amount of unearned Premiums on all outstanding risks	1,214,661.98
Due for Commissions and Brokerage	133,451.39
All other liabilities	11,196.48
Total Liabilities	$1,667,239.55
INCOME.	
Premiums received during the year, in Cash	$2,242,945.73
Interest and dividends received during the year	65,216.99
Amount received from all other sources	382.30
Total Income	$2,308,545.02
EXPENDITURES.	
Losses paid during the year	$ 895,436.72
Dividends paid during the year	20,000.00
Commissions and Salaries paid during the year	887,826.12
Taxes paid during the year	34,572.07
Amount of all other expenditures	292,540.47
Total Expenditures	$2,130,375.38
MISCELLANEUS.	
Total Risks taken during the year in Illinois	$32,203,848.31
Total Premium received during the year in Illinois	$ 355,118.39
Total Losses incurred during the year in Illinois	$ 153,211.58
Total amount of Risks outstanding	333,188,422.33

Subscribed and sworn to before me this 31st day of January, 1894. Leo Schwab,
Commissioner for Illinois in New York.
[Seal.] George F. Seward, President.
Robert J. Hillas, Secretary.
2

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the U. S. BRANCH CALEDONIAN INSURANCE COMPANY of Edinburgh, Scotland, Kingdom of Great Britain, on the 31st day of December, 1893: made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law:

CAPITAL.	
Deposit Capital in New York, as required by the laws of Illinois	$ 200,000.00
ASSETS.	
Loans on Bonds and Mortgages	$ 50,000.00
United States stocks and Bonds	349,500.00
Railroad Bonds and Stocks	761,375.00
State, City, County and other Bonds	284,795.00
Cash on hand and in Bank	94,457.40
Interest due and accrued	8,100.00
Premiums in course of collection and transmission	327,242.85
All other assets	3,029.08
Total Assets	$1,879,499.33
Less special deposits to secure liabilities in Ohio, Oregon, Georgia and Virginia	$ 209,425.00
Balance	$1,670,074.33
LIABILITIES.	
Gross claims for losses, adjusted and unpaid; Gross claims for Losses, upon which no action has been taken; Losses resisted by the Company	$289,032.76
Deduct Reinsurance and Salvage claims thereon	23,441.63
Net amount of unpaid Losses	265,591.13
Amount of unearned Premiums on all outstanding risks	1,183,119.82
Due for Commissions and Brokerage	60,370.92
All other liabilities	1,358.59
Total Liabilities	$1,510,440.46
Less liabilities secured by special deposits	90,307.87
Balance	$1,420,132.59
INCOME.	
Premiums received during the year, in cash	$1,610,725.20
Interest and dividends received during the year	59,252.05
Total Income	$1,669,977.25
EXPENDITURES.	
Losses paid during the year	$1,200,961.59
Commissions and Salaries paid during the year	437,286.84
Taxes paid during the year	50,449.14
Amount of all other expenditures	112,700.01
Total Expenditures	$1,801,397.58
MISCELLANEOUS.	
Total Risks taken during the year in Illinois	$6,116,315.00
Total Premiums received during the year in Illinois	$ 79,990.01
Total Losses incurred during the year in Illinois	$ 55,308.37
Total amount of Risks outstanding	$234,568,855.00

Subscribed and sworn to before me this 27th day of January, 1894. Rufus K. McHarg,
Com. for the State of Illinois, 137 Broadway, N. Y.
Thomas M. Goodrich, Manager.
Chas. H. Post, Manager.
3

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal und Adams Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.30 V	† 6.25 N
Rockford und Forreston	† 8.30 V	† 7.35 N
Local-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.20 V	* 2.40 N
Denver und San Francisco	*12.45 N	* 8.20 V
Rochelle und Rockford	† 4.30 N	†10.35 V
Rock Falls und Sterling	† 4.30 N	†10.35 V
Omaha, Council Bluffs, Denver	* 5.30 N	* 8.20 V
Deadwood und die Black Hills	* 5.50 N	* 8.20 V
Kansas City, St. Joseph u. Atchinson	* 6.10 N	*10.15 V
Hannibal, Galveston & Texas	* 6.10 N	*10.15 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.15 N	* 9.00 V
Streator und Mendota	* 6.15 N	* 9.00 V
St. Paul und Minneapolis	* 9.30 N	* 7.10 V
Kansas City, St. Joseph u. Atchinson	*10.30 N	* 6.25 V
Omaha, Lincoln und Denver	*11.00 N	* 6.45 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Local	† 6.05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.15 V	* 9.40 N
Pittsburg Limited	* 3.00 N	* 7.40 V
Walkerton Accomodation	* 5.25 N	* 9.45 V
Columbus und Wheeling Expreß	* 6.25 N	* 7.20 V
New York, Washington, Pittsburg und Cleveland Vestibuled Limited	* 6.25 N	*11.55 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION. Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 195 South Clark Street.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express †	2.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited*	6.00 PM	9.45 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	11.30 PM	8.00 AM
St. Louis Limited	11.00 AM	4.55 PM
St. Louis "Palace Express"	8.45 PM	7.30 AM
Springfield & St. Louis Day Express	9.00 AM	7.00 PM
Springfield & St. Louis Night Express	11.30 PM	7.30 AM
Joliet & Dwight Accommodation	5.00 PM	8.45 AM

MONON ROUTE — Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati	* 8.28 V	6.00 N
Indianapolis und Cincinnati	* 8.32 N	* 5.00 V
Lafayette und Louisville	* 8.28 V	* 6.00 N
Lafayette und Louisville	* 8.32 N	* 5.00 V
Lafayette Accomodation	* 3.25 N	*10.45 V

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the U. S. BRANCH LANCASHIRE INSURANCE COMPANY, of Manchester, England, on the 31st day of December, 1893: made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law:

CAPITAL.	
Deposit Capital in New York, as required by the laws of Illinois	$ 200,000.00
ASSETS.	
Value of Real Estate owned by the Company	$ 383,388.85
United States Stocks and Bonds	773,750.00
Railroad Bonds and Stocks	865,055.00
Other Corporation Stocks	1,000.00
Cash on hand and in Bank	44,689.39
Premiums in course of collection and transmission	219,892.79
Total Assets	$2,287,776.03
Less special deposits to secure liabilities in Ohio, Virginia and Oregon	$ 221,750.00
Balance	$2,066,026.03
LIABILITIES.	
Gross claims for losses, adjusted and unpaid $115,018.18	
Gross claims for Losses, upon which no action has been taken 212,127.14	
Losses resisted by the Company 36,016.33	
Total gross amount of claims for Losses $363,161.65	
Net amount of unpaid Losses	$ 363,161.65
Amount of unearned Premiums on all outstanding risks	1,258,733.66
Due for Commissions and Brokerage	35,000.00
All other liabilities	5,000.00
Total Liabilities	$1,661,895.31
Less liabilities secured by special deposits in Ohio, Virginia and Oregon	92,007.36
Balance	$1,569,887.95
INCOME.	
Premiums received during the year, in cash	$2,085,217.10
Interest and dividends received during the year	79,965.29
Rents received during the year	10,673.82
Total Income	$2,175,856.21
EXPENDITURES.	
Losses paid during the year	$1,828,715.04
Commissions and Salaries paid during the year	561,366.00
Taxes paid during the year	51,259.69
Amount of all other expenditures	173,399.36
Total Expenditures	$2,614,740.09
MISCELLANEOUS.	
Total Risks taken during the year in Illinois	$11,251,082.00
Total Premiums received during the year in Illinois	$ 145,886.79
Total Losses incurred during the year in Illinois	$ 134,324.31
Total amount of Risks outstanding	$2[illegible],548,087.00

Subscribed and sworn to before me this 26th day of January, 1894. C. K. Valentine,
[Seal.] Notary Public, Kings Co., N. Y.
Certificate filed in N. Y. Co.
4 E. Litchfield, Manager.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the FIDELITY AND DEPOSIT INSURANCE COMPANY of Maryland, in the State of Maryland, on the 31st day of December, 1893: made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law:

CAPITAL.	
Amount of Capital Stock paid up in full	$ 500,000.00
ASSETS.	
Value of Real Estate owned by the Company	336,315.91
Railroad Bonds and Stocks	97,365.00
State, City, County and other Bonds	212,708.00
Other Corporation Stocks	9,040.00
Cash on hand and in Bank	27,789.66
Premiums in course of collection and transmission	9,708.22
Bills Receivable, taken for Surety risks, and notes taken for risks	6,443.61
Unadmitted assets $1,000	
Total assets	$ 699,370.40
LIABILITIES.	
Gross claims for Losses, upon which no action has been taken $ 3,288.81	
Losses resisted by the Company 10,644.02	
Total gross amount of claims for Losses $13,932.83	
Net amount of unpaid Losses	13,932.83
Amount of unearned Premiums on all outstanding risks	52,328.66
Total Liabilities	$ 66,261.49
INCOME.	
Premiums received during the year, in Cash	$ 101,212.70
Interest and dividends received during the year	55,410.24
Total income	$ 156,622.94
EXPENDITURES.	
Losses paid during the year	$ 7,663.15
Commissions and Salaries paid during the year	24,467.82
Taxes paid during the year	10,730.93
Amount of all other expenditures	25,183.37
Total expenditures	$ 68,045.27
MISCELLANEOUS.	
Total Risks taken during the year in Illinois	$ 146,200.00
Total Premiums received during the year in Illinois	$ 1,105.80
Total amount of Risks outstanding	$19,476,051.53

Subscribed and sworn to before me this 23d day of January, 1894. Thos. M. Dobbin,
A Commissioner of Deeds for the State of Illinois, residing in Baltimore City, Maryland.
[Seal.] Edwin Warfield, President.
5 Herman E. Bosler, Secretary.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the HANOVER FIRE INSURANCE COMPANY of New York, in the State of New York, on the 31st day of December, 1893: made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law:

CAPITAL.	
Amount of Capital Stock paid up in full	$1,000,000.00
ASSETS.	
Value of Real Estate owned by the Company	$ 350,000.00
Loans on Bonds and Mortgages	23,000.00
United States Stocks and Bonds	108,920.00
Railroad Bonds and Stocks	626,416.75
State, City, County and other Bonds	463,750.00
Bank Stocks	53,649.00
Other Corporation Stocks	200,643.75
Cash on hand and in Bank	61,376.60
Interest due and accrued	10,102.16
Premiums in course of collection and transmission	171,975.44
All other assets	500.43
Total Assets	$2,070,334.13
Less special deposits to secure liabilities in Georgia and Virginia	$ 79,900.00
Balance	$1,990,434.13
LIABILITIES.	
Gross claims for Losses, adjusted and unpaid $125,357.11	
Gross claims for Losses, upon which no action has been taken 92,654.69	
Losses resisted by the Company 27,884.52	
Total gross amount of claims for Losses $245,896.32	
Deduct Reinsurance and Salvage claims thereon 7,348.89	
Net amount of unpaid Losses	$ 238,547.43
Amount of unearned Premiums on all outstanding risks	484,330.27
Due for Commissions and Brokerage	32,862.43
All other liabilities	95,274.35
Total Liabilities	$ 851,014.48
Less liabilities secured by special deposits in Georgia and Virginia	32,167.41
Balance	$ 818,847.07
INCOME.	
Premiums received during the year, in Cash	$ 879,389.63
Interest and dividends received during the year	93,440.25
Amount received from all other sources	518.62
Total Income	$ 973,348.50
EXPENDITURES.	
Losses paid during the year	$ 945,128.35
Dividends paid during the year	100,000.00
Commissions and Salaries paid during the year	273,847.94
Taxes paid during the year	33,529.43
Amount of all other expenditures	99,100.71
Total Expenditures	$1,451,606.43
MISCELLANEOUS.	
Total Risks taken during the year in Illinois	$10,108,172.66
Total Premiums received during the year in Illinois	$ 124,579.06
Total Losses incurred during the year in Illinois	$ 74,587.06
Total amount of Risks outstanding	$112,180,878.18

Subscribed and sworn to before me this 26th day of January, 1894. Jas. McCord,
[Seal.] Notary Public, Kings Co., N. Y.
Certificate filed in N. Y. County.
I. Remsen Lane, President.
6 Chas. L. Roe, Secretary.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str. und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 194 Clark Str. und Auditorium-Hotel.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Chicago & New Orleans Limited	1.35 N	4.45 N
Chicago & Memphis	1.35 N	4.25 N
Ch. & St. Louis Diamond Special	9.00 N	8.10 V
Springfield & Decatur	9.00 N	8.10 V
New Orleans Postzug	3.00 V	12.20 V
Cairo & St. Louis	8.40 V	4.45 N
Bloomington Passagierzug	8.40 V	9.50 V
Chicago & New Orleans Expreß	7.45 N	7.20 V
Kankakee & Gilman	4.10 N	10.25 V
Kankakee Passagierzug	5.00 N	9.50 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	2.00 N	1.10 N
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	7.00 V
Rockford Passagierzug	3.00 N	10.30 V
Rockford & Freeport	4.30 N	10.50 V
Rockford & Freeport Expreß	8.30 V	
Dubuque & Rockford Expreß		7.30 N

a Samstag Nacht nur bis Dubuque. | Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str. und Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Local	[illegible]	[illegible]
New York & Boston	*2.00 N	*7.55 N
Jamestown & Buffalo	*2.00 N	*7.55 N
North Judson Accommodation	*5.15 N	*9.40 V
New York & Boston	*7.45 N	*7.25 V
Columbus & Norfolk, Va.	*7.45 N	*7.25 V

* Täglich. † Täglich, ausgenommen Sonntags.

Ein

Genie der That.

Von Ernst Remin.

(Fortsetzung.)

IV.

„Rege Dich doch nicht so auf, Bruder!" bat der Kommerzienrath.

„Ich rege mich ja nicht auf!" widersprach Heinrich Graaf. „Ich rege mich ja nicht auf!" Allein seine Stimme zitterte, nicht im Zorn, sondern in jenem männlichen Grollen, das sich dem Organ mittheilt, wenn an eines reifen Mannes innerster Eigenart, den verborgenen Grundlagen seines Charakters, gerüttelt wird.

Der Kommerzienrath hatte sich in seinem Wägelchen aus der Thiergartenstraße herrollen lassen, seit Jahren zum erstenmal, um in guter Absicht zu Gunsten von Annie und Johannes gegen die spießbürgerlichen Gewohnheiten des Bruders zu interveniren — und dieser Schritt des Kranken hatte auf den andern den tiefsten Eindruck gemacht.

Die Treppe hinauf hatte man den alten Herrn sammt seinem Stuhl getragen — nun saß er in dem stillen Berliner Zimmer, beschwor seinen Bruder, sich nicht aufzuregen und bedauerte schon, gekommen zu sein.

„Nein, Eberhard! laß mich reden — wir müssen uns endlich einmal auseinandersetzen, in Frieden und brüderlicher Liebe, wie wir immer gelebt haben, aber ohne die Grenze zu verschütten, die uns trennt. Nenne mich einen Prinzipienreiter" — er hielt inne und sammelte seine ganze geistige Kraft, das, was er sagen wollte, so gut wie möglich zu sagen, und sein Angesicht nahm dabei einen eigen vergeistigten, tiefen, strahlenden Ausdruck an, während sich aus der alten Burst eine starke, klangvolle Stimme losmachte, „aber ich wiederhole, aus Prinzip lasse ich meine Kinder nicht zu Dir kommen, aus Prinzip schließe ich mein Haus gegen die moderne Welt ab, aus Prinzip tyrannisire ich meine Kinder, die ich liebe, so gut, wie Du die Deinen. Ich will, sie sollen Bürger bleiben, sie sollen nicht Angehörige der „bevorzugten Kasten" werden. Entsinnst Du Dich, wie wir auf der Schulbank von den reichen römischen Plebejern dachten, die sich besser dünkten, als ihre Standesgenossen, die sich zu den Patriziern hielten, von denen sie wegen ihrer Bildung und ihres Wohlstandes mit offenen Armen aufgenommen wurden? Verräther an ihrem Stande nannten wir sie! Ich bin liberal, aber kein Demokrat; ich will nicht eine Gesellschaft, die wie ein Urbrei, aus lauter gleichberechtigten Individuen, aus den zerschlagenen Resten aller Stände besteht — denn das ist eine Utopie; es gibt eben einen starken Adel in Preußen, der sich auf's neue kräftig organisirt, einen historischen Stand, der sein Existenzrecht hat. Aber so wie das Königthum erstarkt ist, wie die Kirche sich wieder festfügt, wie der Adel, wie die Arbeiter sich zu großen, mächtigen Bünden zusammenschließen, auf den modernen Staat drücken, ihn sich zu Willen zwingen, so soll auch der Bürgerstand, der einzige, der es bisher versäumt hat, wieder ein geschlossener, kräftiger Organismus werden. Man nagt an ihm von oben und von unten; es fehlt ihm an Standesbewußtsein, an politischem Instinkt. Soziale Empfindungen wie die meinen begegnen nur dem Mißverständniß und dem Spott; unberufene Führer haben sich uns aufgedrängt, unsre großen Ideen verfälscht und diskreditirt — aber das alles kann mich nicht untreu machen. Manche preußischen Könige — nicht die schlechtesten — haben sich gerade auf unsern Stand gestützt; und der gütige Herr, der nach unserm theuren alten Kaiser herrschen wird, wird auch wieder ein gutbürgerlicher König sein, wie sein unvergeßlicher Großvater. Ja, wir trocknen, verhuzelten alten Bürger sind es, die die große vaterländische Begeisterung von 1813 bis zu der von 1870 genährt und getragen haben; wir, die man jetzt altmodisch und komisch findet, sind es, die in den fünfzig Friedensjahren jene große Summe nationaler Arbeit geleistet haben, die das arme Preußen wieder reich gemacht hat; wir haben in der Stille die Fundamente aller jetzt blühenden deutschen Großindustrieen gelegt; die Borsigs, die Krupps, die Grusons, die Siemens und tausend andere gehören zu uns. Nun aber heißt es auch „Plebejer" bleiben, bürgerliches Standesbewußtsein bewahren, nicht über unsern Stand hinausstreben! Alle Tage geht auf dem Wege der Heirath und der Erbschaft ein gutbürgerliches Vermögen in adlige Hände über, und der Adel hat politischen Instinkt genug, alle die großen Intelligenzen, die Berühmtheiten, die Reichen, die Erbtöchter des Bürgerthums freundlich in seine Reihen aufzunehmen. Die Kraft unseres Standes wird damit nicht erschöpft, die wächst stets von unten herauf nach; und ich meinestheils sehe es sogar nicht ungern, wenn jene Renegaten uns verloren gehen, die doch nur vermöge ihrer Eitelkeit, vermöge der Geringschätzung, mit der sie durch die modegewordene adlige Brille auf ihren Ursprung, ihre Väter blicken, die Schlichtheit, die wirthschaftliche Tüchtigkeit des Bürgerthums, seine „engherzige Moral", ja, unsre gutbürgerliche öffentliche Meinung verfälschen und schwächen würden. Aber ich, mein Bruder, siehst Du, ich bleibe bei der Stange, meine Kinder sollen solche Renegaten nicht werden; mein Sohn Johannes und meine Tochter Annie sollen nicht Verkehr über ihren Stand pflegen, sollen all euer modernes Leben nicht kennen lernen, sollen eure Anschauungen nicht in sich aufnehmen, sollen nicht unzufrieden werden!"

„Unzufrieden?" fuhr der Kommerzienrath auf. „Sind meine Kinder unzufrieden? Heinrich, ich habe Dich ausreden lassen. Ich muß Dir ehrlich sagen: Es war eine stark demokratische Bezirksvereinsrede, die Du mir gehalten — —"

„Ich — Demokrat?" rief der andre heftig und schien nicht übel Lust zu haben, sich zu bekreuzen.

„Also Nachbarsekte der Demokratie", sagte Eberhard, dem das Wort Renegat nicht gefallen hatte, „ich bin andrer Ansicht. Gerade in unsrer Zeit sollte ein Vater suchen, das Schicksal seiner Kinder zu sichern, indem er ihnen durch seine Thatkraft und Strebsamkeit einen festen Platz innerhalb der Phalanx der wirthschaftlich und gesellschaftlich bevorzugten Stände — das ist: in der herrschenden Volksklasse — verschafft. Ich bin stolz darauf, dies für meine Kinder geleistet zu haben! Und ich bin überzeugt, sie selber werden es mir danken!"

„Eberhard," sagte feierlich nach einer Pause der andre, „zwischen Dir und mir wird dereinst eine fürchterliche Richterin sein: die soziale Revolution!"

„Ach was! Die, wenn sie je eintritt, schwemmt Adel und Bürgerthum hinweg. Ja, euch gilt dann der größere Haß!"

„Fortschwemmen? Nein," der alte Mann im Schlafrock sagte es sinnend und nachdenklich. „Die Entwickelung, die wir meinen, wird nicht mit Gewalt auftreten, sondern unmerklich — ja — wir sind bereits mitten darinnen!"

Eberhard sah ihn groß an.

„Nun ja," fuhr Heinrich Graaf fort, „schon beginnt das Kapital sich selbst aufzufressen, durch Brachliegen sich selbst zu vernichten; schon jetzt wird ein großer Theil der nationalen Arbeit auf Staatskosten, für Staatsrechnung und zur wirthschaftlichen Erleichterung aller verrichtet; denke an unsere Staatsbahnen, deren Ueberschuß nicht mehr in die Tasche der Millionäre fließt, sondern etwa unsre gesammte Staatsschuld verzinst — —"

„Wir wollen uns nicht in akademische Erörterungen vertiefen!" unterbrach ihn der Kommerzienrath.

„Das gehört hierher!" erwiderte ruhig Heinrich. „Und diese Entwickelung schreitet stetig vor. Große Volksklassen, die vorher von Renten lebten, müssen bei der Entwerthung des Kapitals heutzutage bereits wieder arbeiten. Ihre Rente ist nur noch ein Zuschuß. Wer weiß, ob in zehn, fünfzehn, zwanzig Jahren, in einer Zeit, die unsre Kinder noch erleben werden, auch Dein und mein Vermögen (zumal sie in Stücke zerfallen) noch genügen werden, ihnen eine Rentenexistenz zu sichern. Darum erziehe ich meine Kinder zur Bescheidenheit in der Lebensführung, zur Arbeit. Darum werden sie von einer sozialen Revolution nicht vernichtet werden. Die Deinen hingegen — was soll denn Dein Sohn Franz thun, wenn er einmal sein Vermögen bei einem wirthschaftlichen Umschwung verliert? He? Gelernt hat er nichts, Ansprüche hat er, wie ein Graf — betteln kann er! Und trifft diese Umwälzung nicht unsre Kinder, sondern unsre Enkel, wohlan, um so mehr muß ich in meiner Familie die Tradition der Arbeit, der Schlichtheit, der Sparsamkeit, des väterlichen Bürgersinns erhalten, in je kleinere Stücke mein Vermögen bis dahin zerfallen sein wird! Darum — schelte mich nur einen Prinzipienreiter — darum werden meine Kinder mit meinem Willen in Deinem Hause nicht verkehren, darum werde ich keine Aenderung in meiner Lebensführung eintreten lassen, darum will ich in meinen vier Pfählen nichts wissen von Eleganz, vornehmer Geselligkeit, modernem Luxus, adligem Umgang und dergleichen. Sela!"

„Mit einem Wort," erwiderte ärgerlich der Kommerzienrath, „darum willst Du ein Pfahlbürger bleiben! Und wie ist je und je in der Welt der Kulturfortschritt vermittelt worden? Durch das Ueber-ihren-Stand-Hinauswachsen einzelner!"

„Gewiß! Aber jeder Fortschritt hat seine Grenzen, seinen Höhepunkt. Du willst, ich solle meine Kinder den Fortschritt vom arbeitsamen Bürgersohn zum vornehmen Faullenzer machen lassen!"

„Heinrich, Heinrich!" rief heftig Eberhard, der wohl fühlte, daß der Bruder seinen Sohn Franz im Sinne hatte. „Wirthschaftlich sorgst Du gut für die Deinen, wenn ich Dir alles zugebe, was Du gesagt hast. Aber sieh: Deine Tochter hat nun einmal Ahnung von dem modernen Leben, das sie umgibt, ihre Augen sind offen, sie sehnt sich in gefälligere Verhältnisse, als Du den Deinen bietest. sie fühlt sich elend in diesem Spießbürgerthum, sie vergeht darin, Bruder, Dein Kind vergeht darin! Deinem politischen Prinzip ist sie Renegatin — wohl es sei; aber sie hat eine Menschenseele, die nun einmal aus Deiner Art gefallen ist, und sie fordert nichts, als ihr Menschenrecht freier Entwickelung, wenn sie mit allen Fibern aus der nüchternen Existenz herausstrebt, die Du ihr aufzwingst. Für dies ihr Recht trete ich ein — ihr natürlicher Vormund, wenn Du stirbst!"

„Du? Nein!" rief der alte Herr bitter. „Du nicht, der Du mir mein Kind rauben willst!"

Der Kommerzienrath zuckte unmuthig mit den Augen, allein, wie er die Wirkung seiner letzten Rede auf den Bruder sah, schlug ihm doch das Herz.

Aus weitgeöffneten Lidern starrte Heinrich Graaf voll Schrecken vor sich hin, als träfe ihn unerwartet ein längst gefürchteter Schlag.

„Ist das wahr — ist das wahr?" fragte er mit leiser, fast furchtsamer Stimme. „Hat sie Dir das gesagt? Vergeht in dem Leben, das ich ihr schaffe?"

Dann wandte er sich ab, gegen das Fenster, setzte sich plötzlich nieder, sagte nichts, sondern schüttelte nur leise den Kopf.

„Frag' sie selbst!" fügte grollend der Kommerzienrath hinzu, in dem noch die Bitterkeit über manche Wahrheit, die ihm der Bruder zu hören gegeben hatte, überwog.

Heinrich sah ihm forschend in's Gesicht. „Ja, ich werde sie selbst fragen!" antwortete er, mit plötzlichem kräftigen Ruck aufstehend.

(Fortsetzung folgt.)

(Trade Mark)
Dr. A. OWEN.

Der **OWEN Elektrische Gürtel nebst Zubehör**

kurirt acute, chronische und Nerven-Krankheiten,

ohne den Gebrauch von Droguen oder Medizinen.

Rose City, Mich., den 8. Juli 1893.

Geehrter Herr!

Heute fühle ich mich veranlaßt, einmal an Sie zu schreiben. Seit 20 Jahren litt meine Frau an epileptischen Anfällen, wogegen alle Medizin nichts mehr helfen wollte. Trotz aller ärztlichen Hilfe vergrößerte sich das Leiden von Tag zu Tag.

Vor acht Monaten ließ ich mir nun einen Elektrischen Gürtel kommen und schon nach kurzer Zeit war die Kranke auf dem Wege der Besserung. Heute aber ist sie vollkommen geheilt und im Stande, schwere und anstrengende Arbeit zu verrichten.

Ich kann daher nicht umhin, Ihren Elektrischen Gürtel, der mir unschätzbar ist, als das beste Mittel gegen nervöse Leiden zu empfehlen. Ihr dankbarer

Charles Bartels.

Unser großer illustrirter Katalog

enthält beschworene Zeugnisse und Bilder von Leuten, welche kurirt worden sind, sowie eine Liste von Krankheiten, für welche diese Gürtel besonders empfohlen werden, und andere werthvolle Auskunft für Jedermann. Dieser Katalog ist in der deutschen und englischen Sprache gedruckt und wird für 6 Cents Briefmarken an irgend eine Adresse versandt.

Eine Photographie der vier Generationen der deutschen Kaiserfamilie wird frei versandt mit jedem deutschen Katalog.

Wir haben einen deutschen Correspondenten in der Haupt-Office zu Chicago, Jll.

DIE OWEN ELECTRIC BELT & APPLIANCE CO.,

Haupt-Office und einzige Fabrik:

THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING,

201 bis 211 State Str., Ecke Adams, Chicago, Jll.

Das größte elektrische Gürtel-Etablissement der Welt.

Erwähnt diese Zeitung, wenn Ihr an uns schreibt. mo

Der Katalog ist frei zu erhalten in unserer Office.

Office-Stunden: Täglich 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 12.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

"Castoria empfehle ich, weil es ein gutes Mittel für Kinder ist und besser als alle anderen, die ich kenne."
H. A. Archer, M. D.,
111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria kurirt Kolik, Verstopfung, Magensäure, Diarrhoe, Aufstossen, Tödtet Würmer, verleiht Schlaf und befördert Verdauung.
Ohne schädliche Arzneistoffe.

Kurz gesagt.

Es hat ein plötzlicher Umschlag in der Witterung stattgefunden. Das Quecksilber ist um **zwanzig Grad** gefallen. Ein Geschäftsmann eilt nach Hause. Er verspürt **leichten Schüttelfrost.** Den nächsten Morgen **hat er Fieberanfälle.** Seine Frau sagt ihm, er habe sich **erkältet.** Er hat keine Zeit, die

Warnung zu beherzigen.

Nach einigen Tagen wird er von **einem Reiz erzeugenden Husten** geplagt. Eine

Hektische Röthe

zeigt sich auf seinen Wangen und das **schreckliche Bewußtsein erwacht in ihm, daß er langsam stirbt an**

Auszehrung.

Wenn er beim ersten **Schüttelfrost** seine Zuflucht genommen hätte zu dem **nieversagenden Heilmittel** für **Husten, Erkältungen** und **jede Art von Lungenleiden, bekannt in der ganzen Welt als**

Hales Honey —OF— Horehound & Tar,

sein Leben hätte gerettet werden können. Seid bei Zeiten auf Eurer Hut und erinnert Euch daran, daß dieses **unschätzbare Heilmittel bei allen Apothekern zu haben ist.**

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Dr. VANDYKE ELECTRIC INSTITUTE
(Established 1879.)
96 State St., Chicago,
Nerven- u. chronische Krankheiten geheilt.

Junge Männer, die an Folgen von Jugendsünden leiden, werden durch **Elektrizität geheilt. Nerven-Zerrüttung, Spermatorrhoea, geheime Leiden, Schwindel, Gedächtnißschwäche, Abneigung gegen Gesellschaft, Varicocele, Muthlosigkeit, Ausschlag, häufiges Uriniren. Mangel an Energie** rc. durch **Elektrizität geheilt. Männer in mittleren Jahren** durch Elektrizität ihrer früheren Kraft wiedergegeben. **Konsultation und Urin-Untersuchung frei.** $1000 Garantie für jeden in Behandlung genommenen Fall. Alle Sprachen gesprochen. Fragebogen auf Verlangen. — Sprechstunden: 10 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 bis 12.
Neuralgia, Paralysis, Rheumatismus und Frauenkrankheiten geheilt. 10jaljmfm

Keine Heilung, keine Bezahlung!
Blut-Krankheiten in 30 bis 90 Tagen geheilt,
einerlei, wie erworben oder wie veraltet, schleimige Stellen, Geschwüre rc. innerhalb 10 Tagen vertrieben. Anti-Syphaloid ist unfehlbar. Thatsachen unterstützen unsere Behauptungen und unsere Bedingungen bestätigen sie. Konsultation frei und privat. d15fmm
HOT SPRING REMEDY CO.,
(INCORPORATED).
Chicago Office: 139 W. MADISON STR.
Auswärts wohnende Patienten brieflich behandelt.

Borsch 103
Optikus, E. ADAMS STR.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Consultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH, 103 Adams Str.,
gegenüber Post-Office.

Dr. H. EHRLICH,
Deutscher
Augen- und Ohren-Arzt,
heilt sicher alle Augen- und Ohrenleiden nach neuer, schmerzloser Methode. — Künstliche Augen und Gläser verpaßt. Sprechstunden: 1108 Masonic Temple, von 10 bis 3 Uhr. — Wohnung, 642 Lincoln Ave., 8 bis 9 Uhr Vormittags, 5 bis 7 Abends. — Konsultation frei. 28v3lj

Wenn Ihre Zähne nachgesehen werden müssen, sprechen Sie zuerst bei
Drs. Goodman & Lauer.
Zahnärzte. vor. — Lange etablirt und durchaus zuverlässig. Beste u. billigste Zähne in Chicago. Schmerzloses Füllen u. Ausziehen zu halbem Preise.
Office: Dr. Goodman & Lauer, 155 W. Madison Str. 9m3mi

Dr. SCHROEDER.
Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt. 324 Milwaukee Ave., nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt.—Sonntags offen. 15alj

Keine Kur, Keine Zahlung | **Dr. KEAN**
Specialist,
Etablirt 1864.
159 S. Clark Str. .... Chicago.

Wichtig für Männer!
Schmitz's Geheim-Mittel
kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden u. s. w. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse, und wir senden Euch freie Auskunft über alle unsere Mittel.
E. A. SCHMITZ,
3jalj 2600 State Str., Ecke 26. Str.

Dr. A. ROSENBERG
stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9—11 Vorm., 1—3 und 6—7 Abends.

Keine Schmerzen! Kein Gas!
Wir ziehen Zähne aus ohne Schmerzen und ohne Gas.

Es wird deutsch und französisch gesprochen.
Frau John Nesholt, 219 Augusta Str., sagt: „Ich ließ mir 14 Zähne in den Boston Dental Parlors ausziehen. Jahrelang fürchtete ich mich vor der Operation und bezeuge jetzt, daß das Ausziehen völlig schmerzlos war." — Herr C. L. Curtis, Grotzdale, Jll., sagt: „Ich ließ mir 22 Zähne ausziehen in den Boston Dental Parlors, 146 State Str., ohne irgend welche Schmerzen zu verspüren. Die Waschung wird an dem Zahnfleisch vorgenommen, wodurch die Operation durchaus schmerzlos wird." Im ghw
Künstliche Zähne als natürliche aussehend, eingesetzt und garantiren wir tadelloses Passen.

Set Zähne	$8
Gold-lined Set	$10
Gold-Filling	$1 aufw.
Schmerzloses Ausziehen	50 Cts.

Keine Kosten für das Ausziehen wenn Zähne bestellt werden. Keine Studenten beschäftigt. Alle künstlichen Zähne werden von Zahnärzten mit zwanzigjähriger Erfahrung angefertigt.
BOSTON DENTAL PARLORS,
Zwei ganze Stockwerke.—4 Damen zur Bedienung.
146 STATE STR.
Offen Sonntags von 9—4. Abends bis 10 Uhr.

KING MEDICAL INSTITUTE,
458 MILWAUKEE AV., CHICAGO,
nächste Thür zu Baers Halle.
Heilt alle geheimen, chronischen, nervösen und geschlechtlichen Krankheiten, sowie deren Folgen. Beide Geschlechter mit größter Geschicklichkeit behandelt. Schriftliche Garantie in jedem von uns übernommenen Falle. Consultation persönlich oder brieflich. Behandlung, einschließlich aller Medizin, zu den niedrigsten Raten. Separate Empfangszimmer für beide Geschlechter. Deutscher Arzt und Wundarzt stets anwesend.
Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 1 Uhr. bw

KIRK MEDICAL DISPENSARY,
371 MILWAUKEE AVE.,
gegenüber Aurora Turn-Halle.
Deutsche Specialisten für schnelle und gründliche Heilung aller geheimen, chronischen, nervösen, Haut- und Blutkrankheiten der Männer und Frauen. 9alj
Nur $5.00 pro Monat.
Medicin und Elektricität eingerechnet.
Sprechstunden: Von 9 bis 9 Uhr, Sonntags von 10 bis 3 Uhr Nachmittags.

Private, Chronische, Nervöse Leiden,
sowie alle Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Nervenschwäche, verlorene Manneskraft und alle Frauenkrankheiten werden ebenso gründlich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter Garantie für immer kurirt.
Elektrizität muß in den meisten Fällen angewandt werden, um eine **völlige Kur** zu erzielen. Wir haben die größte elektrische Batterie dieses Landes. Unser Behandlungspreis ist sehr billig.— Consultationen frei. Auswärtige werden brieflich behandelt.—Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 12. Adresse
Illinois Medical Dispensary,
183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
66 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Specialisten und betrachten es als ihre Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich, unter **Garantie,** alle **geheimen** Krankheiten der Männer, **Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, alte offene Geschwüre und Wunden, Knochenfraß** rc., **Rückgrat-Verkrümmungen, Höcker, Brüche und verwachsene Glieder.** Behandlung, incl. Medizinen, nur
drei Dollars
den Monat. — Schneidet dieses aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bw

Brüche dauernd Geheilt, oder keine Bezahlung

Kein Geld bis curirt.
Wir verweisen Sie auf 5000 Patienten.
Keine Operation.
Keine Abhaltung vom Geschäft.
Financielle Referenz: GLOBE NATIONAL BANK.
Schriftliche Garantie Brüche aller Art bei beiden Geschlechtern vollständig zu heilen, ohne Anwendung des Messers ganz gleich, wie alt der Bruch ist. Untersuchung frei. Sendet um Circulare.
THE O. E. MILLER CO.,
1106 MASONIC TEMPLE, CHICAGO. 3malj

Bruchbänder.
Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, heilt jeden Bruch positiv. Ebenso alle anderen Sorten Bruchbänder, Geradehalter und Apparate für irgendwelche Verkrümmung des menschlichen Körpers, in reichhaltigster Auswahl, zu Fabrikpreisen vorräthig beim alleinigen deutschen Fabrikanten
Dr. Robert Wolfertz, 56 Fifth Ave., Ecke Randolph St.
Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags.

Brüche geheilt!
Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalog auf Verlangen frei zugesandt. 25jlj
Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

Verlorene Manneskraft!
Geschlechtskrankheiten!
Folgen der Jugendsünden!
nach einem neuen und einzig sicheren Verfahren, ohne Berufsstörung, gründlich und dauernd zu heilen, zeigt der „Rettungs-Anker." Kranke, selbst diejenigen welche an veraltete, anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten leiden, sowie solche, von gewissenlosen Quacksalbern Getäuschte, sollten es nicht versäumen, das vortreffliche deutsche Buch zu lesen, durch dessen Rathschläge unzählige Leidende in kurzer Zeit die Gesundheit und ihr Lebensglück wieder erlangten. Das Buch, 35. Aufl., 250 Seiten mit 40 lehrreichen Bildern, wird gegen Einsendung von 25 Cts. Briefmarken, wohl versiegelt, frei versendet. Adressire:
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der "Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Jll., bei Herrn. Schimpsky, 282 North Ave.

Militärische Luftschifffahrt.

In der Sitzung der Berliner Polytechnischen Gesellschaft vom 16. Februar hielt Lieutenant Gottschalck von der preußischen Luftschifferabtheilung einen Vortrag über die Luftschifffahrt, insbesondere über die Verwendung des Ballons für militärische Zwecke. Engländer, Franzosen, Italiener, Deutsche haben den Ballon schon längst ihren Armeen als wichtiges Zubehör hinzugefügt. Fessel-, Frei-, Signal- und Versuchsballons gelangen zur Anwendung. Der Versuchsballon soll über die herrschende Windströmung Auskunft geben; der Signalballon gibt auf weite Entfernungen Zeichen; der Freiballon dient zu größeren Fahrten und der Fesselballon, dessen Kabel bei uns eine Länge von 1500—2000 Meter besitzt, vorzugsweise zum Beobachten der Stellung und Bewegung feindlicher Heeresmassen und zur Erkundigung feindlicher Fortifikationen. Sowohl im freien Felde, wie bei der Belagerung und Vertheidigung von Festungen sind die Ballons von höchster Wichtigkeit — sie sind das Auge des Feldherrn.

Wasserstoffgas und Leuchtgas werden zur Füllung verwandt. Ersteres ist bei weitem das kostspieligste Füllmittel, muß aber doch von der Luftschifferabtheilung in ausgedehntem Maße benutzt werden, da Leuchtgas im Felde selten zu haben ist. Stark komprimirtes Wasserstoffgas wird denn auch in ausreichender Menge in Stahlbehältern, die auf Wagen ruhen, mitgeführt. Jeder dieser Behälter faßt 7,50 Kubikmeter, 600 Kubikmeter sind zur Füllung eines Fesselballons erforderlich. Eine solche Füllung aus 80 Behältern muß sich innerhalb einer Viertelstunde vollziehen, da Schnelligkeit im Interesse der Armee unbedingt geboten ist.

Bei dem Fesselballon geschieht die Mittheilung von der Erde nach dem Ballon mit Hilfe eines Telephondrahts, hingegen die Mittheilung über die gemachten Beobachtungen vom Ballon zur Erde mittelst schriftlicher Meldung, welche einer sinnreich konstruirten Tasche einverleibt wird, die man am Kabel heruntergleiten läßt. Zu Mittheilungen von oben nach unten das Telephon zu benutzen, geht nicht an, da bei solchem Verkehr erhebliche Unrichtigkeiten, die für die Armee von weittragenden Folgen sein können, nicht ausgeschlossen sind. Allzu hoch werden die Fesselballons nicht aufgelassen, da sich mit dem höheren Aufstieg die Gegenstände auf der Erde für das Auge des Balloninsassen verkleinern.

Die Behandlung von Frei-Ballons erfordert viel Ruhe und Erfahrung, besonders beim Landen. Aus den mitgeführten Karten kann der Luftschiffer meist die Gegend, über die der Ballon dahinzieht, erkennen. Haarscharf sieht er, sofern er sich nicht über den Wolken befindet, die Einzelheiten des unter ihm ausgebreiteten Panoramas. Mittelst der Momentphotographie hält er einzelne Abschnitte des Panoramas fest. Auf dieselbe Weise erhält man Aufnahmen von wunderlichen Wolkengebilden, die oft das Aussehen gewaltiger Hochgebirgsformationen besitzen. Zur Beurtheilung der Leistung einer Fahrt im Freiballon kommt es übrigens nicht auf die Schnelligkeit an, mit der eine große Entfernung zurückgelegt wurde, sondern auf die Zeitdauer, die sich der Ballon unter mehr oder weniger geschickter Führung und sparsamem Gasverbrauche in den Lüften gehalten hat. Den Werth von Freiballons für militärische Zwecke hat besonders die Belagerung von Paris gezeigt; sie bildeten das einzige Verbindungsmittel der Belagerten mit der Außenwelt.

Auch für die Kriegsmarine ist der Ballon von hohem Werthe. Von einem im Hafen liegenden Schiffe gewinnt der Insasse des Fesselballons eine so bedeutende Uebersicht über die See, daß sich seinem Auge meilenweit kein Schiff entzieht. Auf hoher See wird die Beobachtung vom Mastkorbe genügen; aber bei der Aufnahme von Küstenbefestigungen in einer außerhalb der Schußweite der Strandbatterien befindlichen Entfernung ist der Fesselballon nicht zu entbehren. Bei Freifahrten vom Schiffe aus wird dem Ballon ein wasserdichter, mit Ventil und Anker ausgerüsteter Sack von Leder als Gondel angehängt. Ist der Ballon derart gesunken, daß er die Meeresoberfläche streift, so läßt sich mit Hilfe des Ventils in einen Behälter des Sackes Wasser einführen. Die Folge der Wasserzuführung ist, daß der Sack ordentlich schwimmt, während der über dem Meeresboden schleppende Anker die Schnelligkeit des Ballons erheblich mäßigt. Andererseits ist es möglich, mit Hilfe des Ventils das aufgenommene Wasser wieder abzulassen, so daß der Ballon mit dem erleichterten Sack, sofern der Luftschiffer Ballast noch auswerfen kann, wiederum emporzusteigen vermag.

Die Konstruktion eines lenkbaren Luftschiffes ist nach Lieut. Gottschalk nach wie vor ein ungelöstes Räthsel.

Telephonie ohne Draht.

Der Elektriker des englischen General-Postamtes, Henry Preece, hielt am 21. Februar in der Londoner „Society of Arts" einen Vortrag über „Telephonie ohne Draht". Preece hat sich seit zehn Jahren mit dieser Frage beschäftigt und auch praktische Versuche in großem Maßstabe im Kanal von Bristol angestellt, als die Regierung beschloß, die Leuchtthürme durch eine elektrische Leitung mit dem Festlande zu verbinden. Bei Cardiff liegen zwei Inseln, Flat Holm und Steep Holm. Die erstere ist 3, die andere 1 englische Meile vom Gestade entfernt. Das Telephoniren ohne Draht durch das Wasser ging herrlich. Nicht so gute Erfolge hatte der Versuch, von Lavernock nach Steep Holm zu sprechen. Hier beträgt die Entfernung 5,35 englische Meilen. Man konnte Töne vernehmen, aber die Worte nicht deutlich verstehen. Preece hält es nur für eine Frage der Zeit, und allem Anschein nach kurzer Zeit, daß man auf der Strecke von Dover nach Calais zum Telephoniren keines Drahtes mehr bedarf.

Er war ein guter Springer.

Prof. Ernst Häckel in Jena, dessen sechzigsten Geburtstag seine vielen Verehrer, Freunde und Schüler, sowie die gesammte Studenten- und die Bürgerschaft Jenas am 17. Februar zu einem großen Festtage gestalteten, machte, wie die „Tgl. Rdsch." schreibt, bei dieser Gelegenheit in seiner eigenartigen und humorvollen Weise einige hübsche Mittheilungen aus seiner Jugendzeit und den ersten Jahren seiner akademischen Thätigkeit. Zu Fleiß und Pflichttreue sei er namentlich von seiner Mutter angehalten worden. „Wenn ich als Knabe einmal am Fenster stand", erzählt er, „und den Zug der Wolken verfolgte, sagte meine Mutter: Mein lieber Ernst, entweder arbeite oder spiele, aber sieh' nicht zum Fenster hinaus!" Der Satz, daß derjenige am weitesten kommt, der nicht weiß, wohin er will, könne auch auf ihn richtig angewandt werden. Zuerst habe er mit Vorliebe Botanik studirt und, durch Humboldts „Ansichten der Natur" mächtig angezogen, die Absicht gehabt, große Reisen zu unternehmen. Aber dem Wunsche seines Vaters entsprechend, wandte er sich dem Studium der Medizin zu. Dabei sei er nun Anatom, vergleichender Anatom, pathologischer Anatom, schließlich, nach Bestehen der lästigen Staatsprüfung praktischer Arzt geworden. Seine Praxis habe er in Berlin ausgeübt, und zwar mit großem Glück, denn kein einziger Patient sei ihm gestorben. Freilich, so berichtet er, seine Sprechstunde war Morgens von 5—6, so daß er überhaupt nur drei Patienten habe zu behandeln brauchen; der eine hätte einen Rippenbruch gehabt, dem zweiten habe er durch Chinin Wechselfieber vertrieben, und die verbrannte Hand des dritten sei auch geheilt. Beinahe wäre er auch Maler geworden, zum Malen und Zeichnen habe er stets große Neigung gehabt. „Als ich mit Allmers, dem bekannten Marschendichter, 1859 Sicilien bereiste, wurde ich wirklich für einen Maler gehalten. Ein andermal wanderte ich im Vorderrheinthal eine Strecke zusammen mit einem Handwerksburschen aus Schwaben, Stellmacher seines Zeichens. Auf dessen Frage: „Un wosch isch dei Metier," antwortete ich, auf meinen Malkasten und Pinsel deutend: „Anstreicher." Da bot er mir an, Anstreicher bei ihm zu werden, denn bald wolle er eine Wagenfabrik errichten." Leistungsfähigkeit habe er zunächst blos mit dem unteren Theile seines Körpers gezeigt. „Es war 1860 das erste deutsche Turnfest in Coburg. Als eifriger Turner war ich dort und lernte daselbst auch eine Anzahl Studirender aus Jena kennen, so daß es mir doppelt wünschenswerth erschien, mich hier niederzulassen. Der Turnerei bin ich immer treu geblieben: 1865 besuchte ich das Leipziger Turnfest, wo ich durch einen Weitsprung von 6 Meter den ersten Lorberkranz errang." Häckel wirkt seit 33 Jahren als akademischer Lehrer in Jena, trotz mehrfacher ehrenvoller Berufungen an andere Hochschulen ist er seinem lieben Jena treu geblieben.

Die Nekropolis bei Sebastopol.

Die Ausgrabungen in der im Jahre 1891 entdeckten Todtenstadt bei Sebastopol haben, wie man aus Petersburg berichtet, glänzende Resultate ergeben. Zahlreiche werthvolle Gegenstände sind an's Tageslicht gefördert worden. In 246 Reliquiensärgen fand man 75 goldene Ohrringe, 6 Fingerringe, 4 Medaillons, 20 Glasperlen, 40 Blechschilder zur Bedeckung der Augen und des Mundes der Entschlafenen, 7 künstlich verarbeitete Achate und 22 verschiedene andere Schmuckgegenstände aus Gold. Aus den auf Münzen und Denkmälern befindlichen Inschriften geht hervor, daß die alte griechische Kolonie vom vierten Jahrhundert vor Christi Geburt bis zum sechsten Jahrhundert nach der christlichen Zeitrechnung existirt hat. Unter den gefundenen Gegenständen sind besonders interessant: ein Stück Karnies von Marmor, gefunden in einem kleinen Tempel mit Mosaikfußboden, und ein Piedestal der Statue Dions, errichtet von seinem Sohne Antibion, dem Priester der Artemis, „nach dem Vater." Alle gefundenen Alterthümer sind in einem neuen Gebäude untergebracht.

— An der table d'hôte. — Ein dicker Herr, der immer sehr lange an der Tafel sitzt, wendet sich eines Tages an seine Tischnachbarin mit den Worten: „Ich bitte um Verzeihung, Madame, ich bin etwas kurzsichtig, habe ich wohl von Allem gegessen?"

Nur der echte, importirte „ANKER" PAIN EXPELLER ist und bleibt das beste Mittel gegen RHEUMATISM. Gicht, Influenza, Neuralgie, Ruecken, Brust, und Seiten-Schmerzen, u. s. w.

Wer das Mittel zu kaufen braucht, erhält man KOSTEN FREI das werthvolle Buch „Wegweiser zur Gesundheit" mit Anerkennungs-Schreiben prominenter Aerzte. Man adressire

F. AD. RICHTER & CO.
17 Warren St.
NEW YORK.

29 Preis Medaillen!

Europäische Haeuser: Rudolstadt, London, Wien, Prag, Rotterdam, Olten, Nuernberg, Konstein, Leipzig.

25 & 50c die Flasche. Bei:
H. Schroeder, 485 und 487 Milwaukee Ave.
Bruno G. Goll, 661 Ob. 31 Str.
Otto Colson, 22 Str. u. Archer Ave.
und andern Apothekern.

März-Geschenkeverkauf!

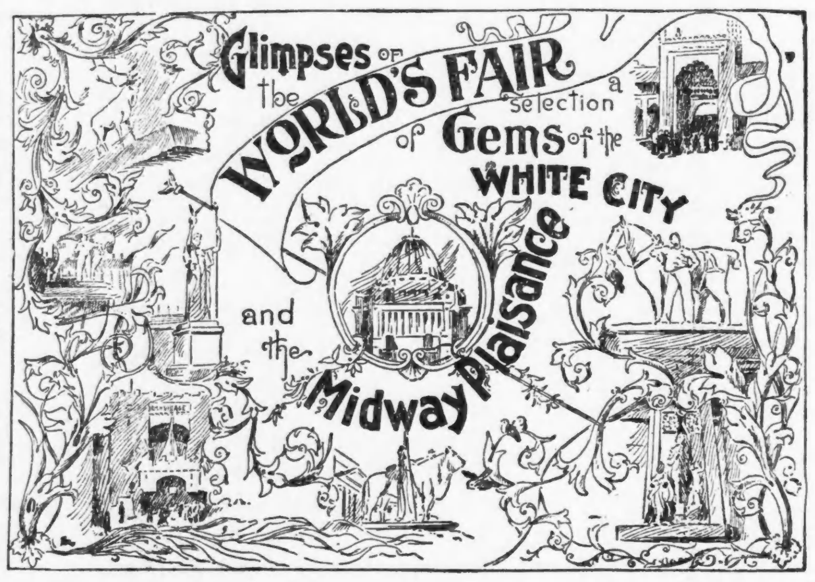
Neue Waaren zu niedrigen Preisen! Neue Waaren zu niedrigen Preisen!

Dies sind unsere „Geschenke" für diesen Monat in

The Columbus

166, 168 170 State Str., Ecke Monroe.

Mit jedem Einkauf von einem Dollar oder mehr verschenken wir eine Copie von



GLIMPSES OF THE WORLD'S FAIR.

Ein prachtvolles Buch von 192 vollseitigen Illustrationen von Weltausstellungs-Ansichten für unsere

1,000,000 Kunden.

Während dieses Verkaufs werden positiv keine Postbestellungen ausgeführt.

Cloak-Dept.

1000 Dutzend beste Calico Wrappers, Ruffled und Watteau-Rücken, 150 Muster zur Auswahl, $2 werth. Geschenkpreis ...	49c
Feinste Gingham-Wrappers, mit Columbia-Ruffle, Rosette Watteau-Rücken, ausschließliche Muster, werth $2.50 Geschenkpreis	$1.48
Broadcloth-Capes, gute Länge, in Schwarz, Blau, Braun, und Lohfarbe. Geschenkpreis	$1.98
Broadcloth Damen-Jackets, extra große Ballon-Aermel, alle Farben, $5 werth, Geschenkpreis....	$2.98
Extra Qualität Walking-Skirts, Blau und Schwarz, sehr breit, werth $4.50, Geschenkpreis....	$1.98
Prachtvoll besetzte Cashmere-Kleider in allen Schattirungen, Moire Umbrella Skirts und Reveres. Geschenk-Preis..	$7.48
Extra Qualität englische Clay-Crapes, prächtig mit Spitzen besetzt, extra Moire Schulter-Capes. Geschenk-Preis......	$7.98

Unterkleider.

Geschenkeverkauf.

Damenstrümpfe, 40-Gauge, in echtem Schwarz und Lohfarben, haltbare und feinste Farbe, feinste Qualität, gut 29c das Paar werth. Geschenk-Preis.....	15c
Feinste 40-Gauge nahtlose Männerstrümpfe, in Mischungen und einfachen Farben, werth 25c das Paar. Geschenk-Preis....... (2 Paar für 25c.)	15c
Männer-Tec-Scarfs und große fliegende Enden, 4-in-Hands, in hellen und dunklen Mohoma-Mustern, neue Frühjahrs-Styles, werth 50c. Geschenk-Preis.	23c
Feinste importirte Seidegewebe-Männer-Hosenträger, mit seidenen Enden und Unterhosen-Halter, Goldschnallen, werth 50c. Geschenk-Preis.	23c
Lisle Damen-Vests, lang und kurz, mit und ohne Aermel. Ecru und Weiß, Seide-Finish, werth 75c. Geschenk-Preis (3 für $1.00.)	35c
Mittelschwere Kameelhaar-Männer-Hemden und Unterhosen in Naturfarbe, gerade passend für in jetziger Zeit zu tragen, wurden immer zu $1 verkauft. Geschenk-Preis....	43c
Percale-Männer-Hemden in neuen eleganten Mustern, mit beigefügtem Kragen und Manschetten, werth $1.00. Geschenk-Preis.	59c
Feine Qualität echtblaue Satin-Männer-Hemden mit Streifen und Figuren, werth $1.00, Geschenk-Preis.......	59c

Schuhe.

Geschenkeverkauf.

Französisch Kid Hand-turned Kinder-Schuhe, Größen 2—5, werth $1.00. Geschenkpreis	39c
Feine Dongola Kinderschuhe, Patent-tipped, werth $1.50. Geschenkpreis....	79c
Feine Dongola Hand-turned Damen-Oxfords, Größen 1—3, die $2-Sorte. Geschenkpreis	59c
Feine Dongola Damen-Oxfords, mit Opera und eckiger Zehe, alle Größen, gut $2.00 werth. Geschenkpreis......	98c
Kalbleder-Knabenschuhe, ein solider, sich gut tragender Schuh, werth $2.00. Geschenkpreis	$1.29
Feine Imperial Kid Damenschuhe, eckige und Opera-Zehe, ebenfalls Common Sense, dieselben mit Tuch-Obertheil, werth $3. Geschenkpreis	$1.49
Feine Vici Kid Damenschuhe, mit dehnbarer Sohle, Goodyear Welted, mit Schnüren und Knöpfen, dieselben mit Tuch-Obertheil, gleichwerthig mit irgend einem $5-Schuh. Geschenkpreis..	$2.29
Satin-Kalbleder-Männerschuhe, mit Schnüren und Gummizügen, einfach und Tipped, gut $3.00 werth. Geschenkpreis	$1.49
Aufräumung aller unserer französisch Patent-Kalbleder- und Enamel-Korksohlen-, mit Kalbleder gefütterten Männerschuhe, unsere $5.00 und $6.00-Sorten. Geschenkpreis........	$2.48
Alle unsere französisch Kalbleder Korksohlen-Männerschuhe, die $4.00, $5.00 und $6.00-Sorten, mit Schnüren und Gummizügen, Tipped oder einfach. Eure letzte Gelegenheit. Geschenkpreis	$1.98

Vorhänge.

Geschenkeverkauf.

Die größten je offerirten Bargains.

5000 Yards feinster importirter Ecru Madain-Scrim, 38 Zoll breit, werth 20c die Yard, Geschenkpreis........	5c
300 Paar Fancy farbige Tycoon Spitzengardinen, regulärer Preis $1 die Yard, Geschenkpreis..........	25c
1000 Paar ächte Nottingham Spitzengardinen in Scroll- und Blumen-Mustern, regulärer Preis $1.00 das das Paar. Geschenkpreis	65c
500 Paar unserer beliebten Giant Spitzengardinen, dreifädig in einem eleganten antiken Spitzen-Effect, regulärer Preis $3.00 das Paar. Geschenkpreis	$1.29
Unsere wohlbekannt. Jumbo-Spitzengardinen, volle 60 Zoll breit, 3fadig, reg. Preis $3.50 per Paar, Geschenkepreis.	$1.69
1000 Paar beste Qualität Seide-Chenille-Portieren, gebrochene Dados, reg. Pr. $6, Geschenkepreis.........	$2.98
507 Paar feinste Seide-Chenille-Portieren, extra-breite und extra-schwere Quasten oben u. unten, reg. Pr. $7.50, Gesch.-Pr.	$3.98
10,000 Fenster-Rouleaux, alle Farb., neue frische Stoffe, ganz komplet, Gesch.-Pr.	17c

The Columbus

Farbige Kleiderstoffe.

Geschenkeverkauf.

Spring Suitings, neue Waaren, schöne Muster, 40 Zoll breit, gemacht um für 35c per Yard verkauft zu werden, Geschenkpreis..........	9c
Fancy Suitings, kleine Figuren, Blumen 2c., werth 25c per Yard, Geschenk-Preis	12½c
Diagonal-Tuch, 38 Zoll breit, alle Farben, würden zu 30c per Yard billig sein, Geschenk-Preis	15c
Wollene Flanelle, 38 Zoll breit, einfache Farben, würden zu 30c p. Yd. verkauft, Geschenk-Preis......	15c
Serges, 38 Zoll breit, alle Farben, reg. Preis 40c per Yd., Geschenk-Preis........	19c
Reinwollene Fancy Suitings, neueste Moden, ein elegantes Farben-Assortement, werth aufwärts bis 75c per Yard, Geschenkpreis..........	25c
Reinwollene Crepons, Bedford Cords, Storm Serges, werth 69c und 75c per Yd., Geschenkpreis	35c
Echt schwarze Cashmere, 40 Zoll breit, wirklich 25c per Yard werth. Geschenkpreis........	8½c
Diagonal-Tuch, prachtvolles Schwarz, 40 Zoll breit, würde zu 30c p Yd. ein Bargain sein, Geschenkpr.	10c
Storm Serges, echtes Schwarz, 40 Zoll breit, würden zu 30c per Yard billig sein, Geschenkpreis.....	12½c
Wollene Flanelle, weich und schön, 38 Zoll breit, werth 38c per Yard, Geschenkpreis	15c

Farbige Seide. Geschenkeverkauf.

Farbige Surah-Seide, alle wünschenswerthesten Schattirungen, werth 40c p. Yd., Geschenkpr....	15c
Gedruckte China Dreß Seide, 22 Zoll breit, zwei und drei Farben-Effekte, werth aufwärts bis 65 Cents. Geschenkpreis..........	25c
Gedruckte China-Seide, 22 Zoll breit, alle neuen Entwürfe, niedliche kleine Muster, ferner Moire-Effekte, ein Bargain zu 60c per Yd., Geschenkpreis.....	35c
Gedruckte China-Seide, Extra-Werth, ein feines Tuch, wie es gewöhnlich für 75c per Yard verkauft wird, Geschenkpreis.........	49c
Farbige Moire Seide, allerthümlich, alle Farben, Straßen- und Abend-Schattirungen, 75c per Yard werth, Geschenkpreis..........	49c
Crystle Bengalines, alle Farben und schwarz. Einem großen Verkauf zu Folge, welchen wir in diesen Waaren zu sehr herabgesetzten Preisen machten, sind wir im Stande, Ihnen eine reg. $1.00-Seide zu offeriren für..........	59c
Schwarze Satin Duchesz, die 40c Sorte per Yard. Geschenkpreis..........	19c
25 Stück schwarze Surah-Seide, 24 Zoll breit, das Doppelte werth, Geschenkpreis.....	39c
Schwarze Satin Rhadame, die reg. 75c-Sorte per Yd., Geschenkpreis..........	44c
Schwarze Faille, schwarze Gros Grain, schwarze Crystle, schwarze Satin Rhadame, schwarze Bengaline, die Sorte, welche zu $1.00 per Yard verkauft wurde, Geschenkpreis.........	59c

Waschbare Waaren.

Geschenkeverkauf.

Challies, Blumen-Effekte, neue Farben, Geschenkpreis per Yard........	2½c
Ginghams, Schürzen-Checks, alle Farben, beste Standard-Sorte, Geschenkpreis per Yard......	3¼c
Indigo-Drucke, vollständig Standard American, Geschenkpreis per Yard........	4c
Linen Lawn, echt schwarz, Geschenkpreis per Yd..	6½c
Henrietta Sateens, echtes schwarz, Geschenkpreis per Yard........	8½c
Englische Sateens, exclusive Muster, eigene Importation, Geschenkpreis per Yard.......	12½c
Crinoline Lining, werth 10c per Yd., Geschenkpreis	4c
Cambric Lining, alle Farben, Geschenkpreis p. Y.	2½c
58-zöll. gebl. Satin-Damast, Geschenkpreis p. Yd.	25c
6/4 Cream-Damast, reinl., Geschenkpreis p. Yd.	12½c
56-zöll. türkisch-rother Damast, in Oel gekocht, 10 Muster, Geschenkpreis per Yard.........	15c
Gebleichte ¾ Dinner-Servietten, werth $2 per Dutzend, Geschenkpreis........	98c
Glas-Handtücherstoff, reinleinen, werth 10c per Yard, Geschenkpreis........	5c
Lonsdale und Fruit of the Loom Muslin, yardbreit. Geschenkpreis per Yard.........	6c

Taschentücher. Geschenkeverkauf.

Farbige bordirte Damen-Taschentücher, werth 5c, Geschenkpreis.........	1c
Gestickte, farbige, bordirte, „hemstitched", schweizer Damen-Taschentücher, werth 12½c, Geschenkpreis...	5c
Weiße und farbige, bordirte, „hemstitched" Herren-Taschentücher, werth 8c, Geschenkpreis........	3c
Weiße und farbige, bordirte, „hemstitched" Herren-Taschentücher, werth 25c, Geschenkpreis.........	10c

Damen-Halswaaren.

Geschenkeverkauf.

Leinene Damen-Manschetten, werth 15c per Paar, Geschenkpreis.........	2c
Windsor Ties, werth 23c, Geschenkpreis.........	10c
Hand Crochet Kinderkragen, werth 50c, Geschenkpreis	19c
Chiffon-Spitzen, werth 25c p. Yd. Geschenkpreis..	10c

Trimmings. Geschenkeverkauf.

Serpentine Braids, schwarz und alle Farben, werth 10c per Yard, Geschenkpreis..........	5c
Seiden-Gimps, schwarz und alle Farben, werth 10c per Yard, Geschenkpreis	3c
Farbige Seide, schwarze Seide, schwarze Bead Tinsel und Seiden-Gimps, werth 35c p. Yd. Geschenkpr.	10c
Farbige Bead Gimps, alle Farben, werth $1 per Yard, Geschenkpreis.........	10c
Schwarze Metallknöpfe, werth 25c per Dutzend, Geschenkpreis, 2 Dutzend für.........	10c

Notions. Geschenkeverkauf.

Knopfloch-Seide, 2 Spulen für..........	1c
Kerrs Zwirn, Geschenkpreis per Spule.........	2c
Belding Bros. & Co.'s Stickseide, regulärer Preis 10c, Geschenkpreis per Dtz. Skeins	3c
Warrens Strumpfbänder, reg. Preis 15c p. Paar, Geschenkepreis.........	5c
1000 Dutzend Basting-Baumwollgarn, reg. Preis 15c, Geschenkepreis per Dutzend Spulen	5c

Droguen. Geschenkeverkauf.

Roß' Corn Cure, reg. Pr. 25c, Gesch.-Pr. p. Flasche	5c
Brausepulver, Geschenkpreis, per Dtzd	14c
Witch Hazel Cream, Geschenkepreis per Flasche...	8c
Jersey-Lily-Gesichtsseife, reg. Preis 25c, Geschenkepreis per Stück.........	5c

Infants-Waaren. Geschenkeverkauf.

Gestickte seidene Infants-Kappen, reg. Preis 75c, Geschenkepreis.........	25c
Lange Cashmere-Mäntel, gestickt, reg. Preis $2.49, Geschenkepreis.........	75c

Kleider. Geschenkeverkauf.

500 Knaben-Kniehosen, werth 50c, für.........	14c
100 Dutzend Mothers Friend Waists, werth $1, Geschenkpreis morgen.........	49c
Reinwollene blaue Cheviot Combination Ausstattungen für Knaben, bestehend aus Anzug, extra Hosen und Kappe, werth $5, Geschenkpreis.........	$2.98
Beste Knaben-Tricot-Anzüge, doppelbrüstig, Größen 4—14, werth $6.........	$3.79
Doppelbrüstige Knaben-Cheviot-Anzüge, — wirklich $3 werth, Geschenkepreis.........	$1.49
Nette Herren-Geschäftsanzüge, gerade d. Richtige für den spars. Mann, w. $7.50, Ges.-Pr.	$3.98

166, 168, 170 STATE STRASSE, ECKE MONROE.

Größtes

Putzwaaren-Deprtm.

an der State Str.

Vorverkauf zur Hälfte der Preise der Saison

Ein eleganter Stroh-Turban mit Sammet-Aigrettes und Blumen garnirt, Saisonpreis $1.88, Geschenkpreis.........	97c
Gemachte Hüte, ein Toque, garnirt mit Blumen, Band, Sammet und Verzierungen, Saisonpreis $3.83, Geschenkpreis.........	$1.87
100 (nicht einer mehr) beperlte Hüte, garnirt, um für $5.88 verkauft zu werden, Geschenkpreis	$2.87
100 Hüte, gemacht um für $10 verkauft zu werden, Jet, Lace und Fancy-Stroh, Geschenkpreis für Montag.........	$4.87
Importirte Velvet Veilchen, Saisonpreis 19c per Dutzend, Geschenkpreis.........	3c
Importirte Jet Crowns, Saisonpreis 27c, Geschenkpreis.........	3c
Auswahl von allen Drahtgestellen, Saisonpreis 27c, Geschenkpreis.........	5c

Handschuhe.

Geschenkeverkauf.

Wir legen morgen zum Verkauf auf $2-Glace-Handschuhe für......... Diese Handschuhe sind alle von neuer Frühjahrs-Importation, mit 4 großen Perlmutterknöpfen, echt französisches Kid, mit farbigem gestickten Rücken und dazu passenden Welts.	69c
500 Dutzend Driving und Straßen Gauntlet-Damen-Handschuhe mit gepreßten Cuffs, in Tan, braun, grau und schwarz, überall für $1.75 das Paar verkauft, Geschenkpreis.........	79c
Wir markirten alle unsere Männer- und Knaben-Buckskin, Oil Tan, Dogskin, Undressed Kid und Fur Top-Handschuhe, werth $2.00, zum Geschenkpreis.........	50c

Neue Schmuckwaaren.

Echt goldener Geburtstag- und Freundschafts-Ring, werth 75c—$1.25, Geschenkpreis......	39c
Sterling-Silber Initial-Ring, werth $1, Geschenkpreis.........	25c
Sterling-Silber Schlange-Damenring, etwas Neues, werth $1, Geschenkpreis.........	50c
Große Sorte Gold und Silber Corsage-Nadel, $1-Sorte, Geschenkpreis.........	15c
Shell Dolch-Haarkamm, werth 15c, Geschenkpreis.........	5c
Feinste geroll-plattirte Halskette, mit feinem Charm und Pendant, die reguläre $1.25-Sorte, Geschenkpreis.........	50c
Dreifach silberplattirter Orangen-Löffel, vergoldete Bowle, werth 50c, Geschenkpreis....	14c
Dreifach silberplattirter Serviettenring und Zuckerlöffel, die 25c-Sorte, Geschenkpreis ...	5c
6 silberplattirte Theelöffel, Geschenkpreis.........	15c
6 silberplattirte Eßlöffel, Geschenkpreis.........	25c
6 silberplattirte Gabeln, Geschenkpreis.........	25c
500 gutgemachte lederne Taschen, die reguläre 75c-Tasche, Geschenkpreis.........	25c

Spitzen.

Geschenkeverkauf.

Moderner seidener Tuxedo Schleierstoff, ein Bargain zu 20c die Yard. Geschenkpreis...	5c
Orientalische Spitzen, 10 Zoll breit, sehr anziehende Muster, werth 25c die Yard. Geschenkpreis.........	10c
Schwarze Seide-Scarfs, 1½ Yards lang, billig zu 65c. Geschenkpreis.........	19c
Ganz seidene Dreß-Netze, 45 Zoll breit, die 75c-Sorte. Geschenkpreis die Yard.........	25c

Muslin-Unterkleider.

Geschenkeverkauf.

Getuckte Kinder-Höschen, sechsmal genähte Knopflöcher, Geschenkpreis.........	7c
Corset-Ueberzüge, gutes Passen garantirt, Spitzenbesetzt, Geschenkpreis.........	15c
Getuckte Damen-Hosen, oder mit Spitzen besetzt, werth 49c, Geschenkpreis.........	15c
Feine Muslin-Damenkleider, besetzt mit Spitzen, regulärer Preis $1.25, Geschenkpreis...	39c

Bänder.

Geschenkeverkauf.

6000 Bolts No. 2 feinste Atlas-Rand Gros-Grain-Bänder, in allen Farben, Geschenk-Preis die Yard.........	3c
1500 Stücke No. 5 und 7 reinseidene schwarze Gros Grain-Bänder, schmaler Atlas-Rand, reg. Preis 12c die Yard, Geschenk-Preis.....	5c
750 Stücke ½ Zoll breite, feinste Seiden-Sammet-Bänder, echt-gewobener Rand, in allen den populären Kleiderstoff-Schattirungen, Geschenk-Preis per Bolt von 10 Yds	59c

Haar-Waaren.

Geschenkeverkauf.

Flechten und Locken, werth $2.00, Geschenkpreis.........	98c

Optische Waaren.

Geschenkeverkauf.

Randlose Augengläser, werth $2.50, Geschenkpreis.........	69c
10 Kt. Goldgefüllte Brillen, zu jedem Auge passend, werth $6, Geschenkpreis	$3.00

Corsets.

Geschenkeverkauf.

Ein 75c echt schwarzes Corset für.........	45c
Ein $1.00 echt schwarzes Corset für.........	59c

The Columbus

GESCHLOSSEN

für das Publikum am

Dienstag, 13. März, und am **Mittwoch, 14. März.**

Warum?

Weil Alle Waaren, die noch von unserem Feuer-Verkauf übrig waren, jetzt verkauft sind und wir Zeit bedürfen, die täglich eintreffenden tausende von Kisten mit Waaren auszupacken und in den verschiedenen Departements unterzubringen.

Weil Wir unser ganzes Etablissement von oben bis unten renoviren und unseren Kunden die Unannehmlichkeit ersparen wollen, bei jeder Wendung gegen die Arbeiter oder deren Werkzeuge zu rennen.

Für Donnerstag Morgen, den 15. März,

zeigen wir an, daß mit der Entfernung der die ganze Front verhüllenden Vorhänge, wir den umfassendsten Verkauf der je stattgefunden, veranstalten werden — den

Großen

Wiedereröffnungs-Verkauf

im

BEE HIVE

172, 174 und 176 STATE STR.

„Dem Klugen genügt ein Wort."

Es wird für Sie vortheilhaft sein, Ihre Einkäufe bis Donnerstag aufzuschieben.

Verlangt — 1500 weitere Floor-Walkers, Verkäufer, Kassirer, Buchführer, Inspektors, Packer, Cash-Mädchen und Cash-Boys. Nachzufragen während Dienstag und Mittwoch am Haupteingang zum Laden, State Str.

WASHBURN-CROSBY'S SUPERLATIVE Mehl.

Achtet darauf, daß Ihr die obige Marke mit gelbem Centrum erhaltet.
Hergestellt in den berühmten Washburn-Mühlen, Minneapolis.

Capacität 11,500 Faß per Tag.

Bestes in der Welt!
Bestes in der Welt!
Bestes in der Welt!

mmf—25ap

Fragen Sie Ihren Grocer darnach.

Finanzielles.

ADOLPH LOEB,

152 LA SALLE STR.,
verleiht
Geld auf Grundeigenthum.
Sicherheiten zu verkaufen. 1nlj

GELD

zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypotheken auf Chicago Grundeigenthum. Papiere zur sichern Capital-Anlage immer vorräthig.
E. S. DREYER & CO., 1fplj
Nord-Ost-Ecke Dearborn und Washington Str.

E. G. Pauling,

145 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. 4aplj

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. — Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. — M. Weiß, 614 Racine Ave. — A. F. Stolte, 3254 S. Halsted Str.

Finanzielles.

Illinois Trust and Savings Bank

„ROOKERY" GEBAEUDE."

Capital, - $2,000,000
Ueberschuss, 1,700,000

Zahlt Zinsen wie folgt:

Sparkasse, - - -	3 Proz.
Conto-Corrent, - -	2 Proz.
Depositenscheine-Sicht,	2 Proz.
do Zeit,	3 Proz.

Fungirt als Testamentsvollstrecker, Masseverwalter, Vormund, Curator, Registrar, und Trustee.

Vermiethet Kasten im Sicherheitsgewoelbe zu $5 bis $75 das Jahr.

Bank-Geschäft

— von —

Wasmansdorff & Heinemann,

145—147 Ost Randolph Str.

Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
MORTGAGES auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.

Depositen angenommen. Zinsen bezahlt auf Spareinlagen, Vollmachten ausgestellt, Erbschaften eingezogen, Passagescheine von und nach Europa 2c. — Sonntags offen von 10—12 Vormittags.

WILLIAM LOEB & CO.

Nachfolger von A. Loeb & Bro.,
120 LA SALLE STR.,
Verleihen Geld auf Chicago Grundeigenthum. 6nolj
Verkaufen erste Mortgages. Doppelte Sicherheit garantirt.

STRAUS BROS. & CO.

BANKERS,
128 LA SALLE STR., - - CHICAGO.
Depositen gewünscht.
Wir verleihen Geld auf gute Hinterlagen zu den niedrigsten Raten. — Das Ausstellen und verkaufen von Hypotheken auf erste Klasse verbessertes Chicago Grundeigenthum unsere Spezialität. 19femmf3m

LOEB & GATZERT,

125 La Salle Str.

Erste **Hypotheken** in kleinen und großen Beträgen stets an Hand. 27jalj
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.

Verkehrt in zuverlässigen Geschäften!

Frank's Collateral Loan Bank,

Offices: 163 Clark Str., zwischen Madison & Monroe. 259 State St., zwisch. Jackson & Van Buren.

Das zuverlässigste und billigste Haus in Chicago, um Geld auf Diamanten und Schmucksachen zu leihen.

Nicht abgeholte Diamanten für die Hälfte des gewöhnlichen Preises. 10augimmlj